

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

MANGEL

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann



Mercedes-Benz

DEZEMBER 2022
JAHRGANG 11

#132

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Bequem eingrichtet. Sicher finanziert.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Mit uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Jetzt Kredit sichern unter [sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Düren



| | | |
|---|-----------|--|
| 4 | NA | NACHRICHTEN |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Platz da • Soforthilfe & Erhöhung • Spielerische Rast am "RUR" • Frei parken bis März • Schilder fehlen • Angeschlagener Patient • Wenn es an Hilfe mangelt • „Kultur ist nicht politisch“ • Weihnachten für Alleinstehende |
| 12 | RA | AUS DEM RATHAUS |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmeister am Eisstock gesucht! • Neuer Newsletter • Öffnungszeiten • Fensterkalender erstrahlt auf dem Marktplatz • Virtueller Adventskalender mit attraktiven Preisen • Weihnachtsrallye durch die Stadt • Stadt Jülich auf dem Weihnachtsmarkt präsent |
| 20 | TI | TITEL |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Mangel durch Besitz |
| 22 | ME | MENSCHEN |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Fred Oellers • „Wir hören nicht auf, bevor es gut ist“ • Trauer um Gerta Mojert • Abschied, die Dritte • Bester unter Besten • Die weite Welt ist mein Feld • Nicht abgehoben |
| 26 | VE | VEREINE |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbus ist „Herzensprojekt“ • Fidele Brüder sind solidarisch • „anCHORa“ als Talentschmiede • Sore-made, Muttkrate! • „Frohsinn“ verschiebt • Trödeln für guten Zweck • kfd Koslar • „Alle wollen feiern, aber keiner mitarbeiten“ • Selbstbewusstsein durch Sport |
| 32 | RR | RECHT & RAT |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Gerangel um den Mangel? |
| 33 | ZU | ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Jahresverbrauchsmeldung bei der SWJ • „Wissenschaft online“ • Lamers Bau zieht aus der Innenstadt in den Brainery Park Jülich |

| | | |
|--|-----------|---|
| 33 | ZU | ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Brasilianischer Besuch am Campus • Stelen markieren Weg des Strukturwandels • TZJ verdoppelt |
| 38 | GE | GESCHICHTE |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Brücken... ..Geschichte • Kneipenlandschaft • Preisgekrönte Festungsforschung • Ein Toter auf dem Feld • Herzog im Museum |
| 44 | LI | LITERATUR |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Feminismus und andere Befindlichkeiten • Horizont erweitern • Schwere, die von Leichtigkeit lebt • Von den Besonderheiten der Dörfer |
| 47 | KU | KUNST UND DESIGN |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Kunst zu kleinen Preisen • Fußball – „Was ist Was“ • 30 Jahre Museum im Kulturhaus • Ein Leitfaden zum Spielen |
| 51 | TK | THEATER UND KABARETT |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Poetisches wagen • Komische Weihnacht |
| 52 | FE | FESTIVAL |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Jülich im Advent |
| 55 | MU | MUSIK |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Feuerwerk nach Noten • Adventsmusik aus Kiew • Stimmen zum Advent • Luft bläst zur Matinee • Zweimal ausverkauft • Punkiges Finale |
| 57 | KI | KINO |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Peers Kino Kolumne • Film-Doku über 11 x 11 Jahre KG Ulk |
| 58 | KK | KINO IM KUBA |
|  | | <ul style="list-style-type: none"> • Die Dirigentin • Tenor: Eine Stimme – Zwei Welten • Bilder aus Jülich • Hui Buh und das Hexenschloss • Der Nachname |
| 61 | AB | AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN |
| 62 | PR | PREVIEW |

IMPRESSUM

Ausgabe #132
01. Dezember 2022
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölustraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

LA MECHKY PLUS GmbH
T 0 24 61 / 916 33 99
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvestor, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Daniel Kozłowski, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Katharina Reinert, Kristina Sehl, Linda Schmitz, Luana Esser, Mira Otto, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen

PLATZ DA



Am 21. November um 6 Uhr früh rückte der Bauhof unterstützt von einer Fachfirma mit einer großen Mannschaft an und fällte die Platanen auf dem Marktplatz. Damit ist Platz geschaffen für die erforderlichen Bauarbeiten zur Umgestaltung des Marktplatzes und die Neuanpflanzungen, wie es im Rat der Stadt Jülich im Februar 2022 mehrheitlich beschlossen worden war. Das Votum erfolgte nach einer mehrmonatigen Bürgerbeteiligung 2021. Eine Woche vor der Fällung war von einer Initiative zum Erhalt der Bäume noch eine Unterschriftensammlung an den Bürgermeister übergeben worden. Gegen einen Ratsbeschluss kann – so die rechtliche Lage – grundsätzlich Einspruch eingelegt werden. Dieser muss aber innerhalb von sechs Wochen erfolgen.

SOFORTHILFE & ERHÖHUNG



Zum 1. Januar wird die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) ihre Preise für Strom und Gas sowohl in der Grundversorgung als auch in den Sonderprodukten erhöhen. Beim Strom muss mit einer Erhöhung um 6 Cent / Kilowattstunde (kWh) und 4,43 Euro / Monat im Servicepreis gerechnet werden. Für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Verbrauch von 2.500 kWh ergibt sich durch die Preisanpassung eine Mehrbelastung von 16,93 Euro im Monat. Bei Gas erhöht sich der Arbeitspreis um 0,77 Cent / kWh und der Servicepreis um 2,69 Euro / Monat. Umgerechnet auf einen Haushalt mit Durchschnittsverbrauch von 7.000 kWh entsteht durch die Preisanpassung eine Mehrbelastung von 7,18 Euro im Monat.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3GEygnp

Gas- und Wärmekunden sollen von ihren Abschlagszahlungen im Dezember dieses Jahres freigestellt werden – so lautet der Gesetzesbeschluss zur Soforthilfe. „Rechnerisch wird der gesamte Jahresverbrauch 2022 durch die Anzahl der Monate geteilt und dann mit dem aktuellen Gaspreis des Dezembers multipliziert“, erläutert Ivan Ardines, Vertriebs- und Marketingleiter der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ). Voraussetzung für die Übernahme des Abschlages durch die Soforthilfe ist ein direkter Vertrag mit einem Gasversorger. Die endgültige Verrechnung von Entlastungsbetrag und Abschlägen erfolgt in der kommenden Jahresverbrauchsabrechnung. Das gilt auch für Kunden mit Daueraufträgen.

Schon jetzt ist klar, dass die Höhe des individuellen Entlastungsbetrages auf der Jahresrechnung nicht mit der Höhe des Gasabschlagsbetrages identisch sein kann und wird. „Dies ist richtig und vom Gesetzgeber so gewollt“, erläutert Ulf Kamburg, SWJ-Geschäftsführer.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3EaIi5Q

SPIELERISCHE RAST AM "RUR"

Die Spielplatzkommission empfiehlt, dass mit den Mitteln aus dem Haushaltsjahr 2022 der Spielplatz „Im Rurhof“ aufgewertet wird. Dieser Spielplatz liegt am Rur-Radweg (RUR) und soll neben den Anwohnern auch den vorbeikommenden Familien als Rastplatz dienen. Außerdem werden Picknick-Tische, Bänke und kleinere Spielgeräte für verschiedene Spielplätze angeschafft. Der jüngste Ausschuss für Jugend und Familie stimmte dieser Empfehlung zu.

FREI PARKEN BIS MÄRZ

Es wurde um Wochen und um die komplette Freigabe gerungen: Der Parkplatz an der Ellbachstraße, der als Ersatzabstellfläche während der Sanierung des Parkhauses Zitadelle dienen soll, wird nur mäßig gut angenommen. Darum regte die Werbegemeinschaft im Sinne des Handels an, die Fläche kostenfrei als Parkfläche freizugeben. Da es steuerrechtlich unproblematisch ist und die Einnahmen gering waren, einigten sich Verwaltung und politische Vertretung darauf, den Platz vom „Weihnachtsmarkt“ bis

nach dem Frühlingsfest im März gebührenfrei zu machen. Dann soll geprüft werden, ob sich ein positiver Effekt – mehr Nutzung – eingestellt hat.

SCHILDER FEHLEN



Inzwischen ist die Baustelle „Rurbrücke“ seit sieben Wochen „in Arbeit“. Der Abriss ist erfolgt. Jetzt muss der Kampfmittelräumdienst zum Einsatz kommen. Wann mit dem Aufbau begonnen wird, war bis Redaktionsschluss noch unklar.

Klar ist dagegen, dass nach der Umstellung der Ampelschaltung die Menschen im Heckfeld eine Entlastung erfahren haben. Die Umgehung dagegen wird nicht gut angenommen – mangels Beschilderung, wie Heinz Frey (JÜL) im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss kritisierte. Weil auf der Strecke zwischen Hasenfeld und Koslar sowie am Kreisverkehr B56 / Aachener Landstraße / Nord-West-Ring die Hinweise auf die Umgehung fehlten, hätte der Verkehr in Koslar erheblich zugenommen. Peter Plantikow (CDU) glaubt, dass Ortskundige sich von einer Beschilderung nicht beeinflussen lassen würden. Dennoch sagte die Stadtverwaltung zu, Kontakt mit StraßenNRW aufzunehmen, die für den Brückenabriss wie die Beschilderung zuständig sind. Bis Redaktionsschluss war noch keine Beschilderung erfolgt.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3grYR5B

TEURER PARKEN

Durch die Änderung des Umsatzsteuergesetzes werden bewirtschaftete Parkplätze – also Flächen, für die eine Gebühr anfällt – ab Januar 2023 umsatzsteuerpflichtig. Das gilt natürlich auch für die Stadt Jülich. Nach Prüfung der Kämmerei seien die Fläche Am Aachener Tor / Ecke Rurpforte und Am Aachener Tor / gegenüber Agentur für Arbeit – Bauhofstraße, Breslauerstraße und Ellbachstraße, Gerberstraße sowie das Park-

deck / Tiefgarage, Theodor-Körner-Straße und Walramplatz betroffen. Nach dem Vorschlag der Verwaltung soll an der Gerberstraße und Aachener Tor / gegenüber der Agentur für Arbeit von der Gebührenpflicht ausgenommen und eine Parkscheibepflicht eingeführt werden. Auf allen übrigen Flächen sollen in Abstimmung mit der Kämmerei die Gebühren einheitlich um 20 Prozent erhöht werden.

GROSSPROJEKT



Gleich zwei gewaltige Projekte hat die Evangelische Kirchengemeinde Jülich vor Augen. Sowohl das Dietrich-Bonhoeffer-Haus als auch das Pfarrhaus hinter der Christuskirche sind in die Jahre gekommen und müssen aufwändig saniert werden – gerade auch in Hinblick auf künftige energetische Anforderungen. Dabei sollen keine Denkverbote gelten. Bis hin zu Abriss und Neubau eines Gemeindezentrums reichen die möglichen Ideen. Hierzu möchte die Gemeinde auch ihre Mitglieder ins Boot holen und deren Vorstellungen und Anregungen anhören, erklärte das Presbyterium auf der vergangenen Gemeindeversammlung.

MEHR LICHT

Jülich erhält aus Bundesmitteln eine Förderung von 250.000 Euro zur Umstellung von Flutlichtanlagen auf LED. Im Stadtgebiet Jülich werden die Sportplätze in Welldorf-Güsten, Barmen, Koslar, Stetternich, Lich-Steinstraß, Mersch und Selgersdorf auf LED-Flutlichtanlagen umgerüstet. Im zuständigen Ausschuss wurde beschlossen, den Eigenanteil von 120.000 Euro aus der Sportpauschale 2023 zu decken.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3goHwuh

AUSSER BETRIEB

Aufgrund anhaltender Probleme mit der E-Mobil-Ladesäule an der Kölnstraße hat sich die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ)

entschlossen, die defekte Ladesäule vorübergehend abzuschalten. Alternative Ladesäulen der SWJ befinden sich am Technologiezentrum sowie an der FH.

GREEN-TEAM STARTET



Was können wir tun, um die Schirmerschule in den Themen Nachhaltigkeit, Energiesparen, Klimaschutz, Umwelt und Finanzen zu optimieren? Dieser Frage geht seit August 2022 an der Schirmerschule das „Green-Team“ nach, eine Gruppe aus Engagierten der 8. bis 10. Klasse und Lehrerin Isabelle Lafos. Eines der Projekte ist die Einführung von Sodastreams in der Schirmerschule. Reichlich weitere Pläne schwirren noch in den Köpfen des Teams. So wollen sie Recyclingtonnen auf dem Schulhof aufstellen, die Nutzung von Solar- und Windenergie und die Bepflanzung von Dächern angehen.

INKLUSIVES WOHNHAUS

Ein inklusives Wohnhaus in Jülich, in dem es zwei Wohngemeinschaften gibt, in der je vier Menschen mit Beeinträchtigung und vier Studierende gleichberechtigt zusammen wohnen, ist das Ziel des Vereins abundp Jülich. Der Name ist eine Abkürzung für Autismus, Behinderung und Perspektive. Dabei sollen die Bewohnerinnen und Bewohner eine größtmögliche Selbstständigkeit unter Berücksichtigung ihrer individuellen Kompetenzen und Ressourcen erhalten. Der Verein informiert über sein Projekt am Sonntag, 4. Dezember, auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt.

WARNTAG

Der nächste bundesweite Warntag findet am 8. Dezember statt. An diesem Aktionstag werden ab 11 Uhr unterschiedliche Warnmittel wie Radio und Fernsehen, digitale Stadtanzeigetafeln oder Warn-Apps aktiviert. Die Probewarntmeldung wird erst-

mals auch über Cell Broadcast verschickt und darüber rund die Hälfte aller Handys in Deutschland direkt erreicht.



MEHR ZUM THEMA
warnung-der-bevoelkerung.de

NEUE FIGUR

Mit Spenden finanzierte die Broicher Gemeinde St. Philippus und Jakobus die „personelle Erweiterung“ ihrer Kirchenkrippe. Nach Produktions- und Lieferschwierigkeiten ist das Hirtenmädchen jetzt endlich eingetroffen und konnte in der Vorabendmesse zum 1. Advent gesegnet werden.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3ETfKEB

KEINE KRIPPE

Im 25. Jahr entsteht ein Vakuum in der Jülicher Adventszeit: „Zwei herausfordernde Jahre mit der Corona-Pandemie liegen hinter uns. Aktuell müssen wir mitteilen, dass wir unsere große Krippe in diesem Jahr leider nicht aufbauen können. Bedingt durch Krankheit und Auswirkungen der Corona-Pandemie fehlen uns schlichtweg die maßgebenden Helfer“, so teilt die IG Kleine Rurstraße / Grünstraße mit. Einen Neuanfang plant die IG für 2023.

FAIRES WASSER



Die Schülerinnen und Lehrerinnen der Fairtrade AG des Mädchengymnasiums Jülich gewannen durch ihren Projekttag „Schule schützt Schöpfung“ den Klimaschutzpreis der Stadt Jülich 2021. Mit dem Gewinn schaffte das Gymnasium einen Trinkwasserspender für die Essbar im Kiosk der Schule an. Der Wasserspender wurde nun für ein Jahr gemietet. Durch Spenden und weitere finanzielle Unterstützung könnte dieser Zeitraum verlängert werden.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3VXzVTw



Jetzt die neuen MG probefahren!



www.mg-probefahrt.de

ANZEIGE

WISSENSCHAFT ONLINE ERLEBEN

Jede Woche donnerstags
ab 15:00 Uhr
fz-juelich.de/touren



ANZEIGE

traumhaft...
schöner **BODEN**

unser Tipp im Dezember:



Laminat Deluxe

schöner
BODEN

schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA

Inh.:
Markus Heer

FACHBERATER

ANZEIGE

NETZGESTÖBER

APPETIT UND LACHEN SATT



Was ist Humor für sie? „Alles“, sagt Kabarettistin Ingrid Kühne unumwunden und ohne Schnörkel. Und mehr gibt es dazu auch nicht zu sagen, denn wer ihr neues Programm im KuBa gesehen hat, der weiß, dass es stimmt. Der Titel „Liebe allein macht auch nicht satt“ lässt schon erahnen, um was es gehen könnte: richtig. Viele der humorvollen Episoden drehen sich um das Thema „Essen“, um die eigene Körperfülle, aber auch um die Tabu-Themen wie Darmspiegelung und Toilettengang – eine „Grenzgängerin“ der Intimsphäre, die man aber sofort als „beste Freundin“ für sich erkennt und der damit einfach nichts wirklich peinlich wird.



ZUM GANZEN TEXT
hzgm.de/3DG5cTL

ÖVVERM BERSCH ZUR MUSCHEL



Die erste Großveranstaltung in der Kulturmuschel zu Jülich war fest in Frauenhand, und die brachte den „Saal“ zum Brodeln. Der Präsident hatte zur Mädchensitzung gerufen, und 700 waren dem Ruf gefolgt. Die Feuerprobe wurde großartig bestanden. Kompliment an Der Präsident alias Thomas Beys für Engagement und Mut, die große Bühne zu füllen. Kompliment auch an DPVB Veranstaltungstechnik – großes Kino an Licht und Ton.



ZUM GANZEN TEXT
hzgm.de/3WSDn2f

GESCHICHTE VIRTUOS



Wie genau lässt sich zusammenfassen, was Opus 45 auf die Bühne bringt? Es ist eine Mischung aus Musik, Gedichten, Briefen und Berichten, aber auch Nachrichten aus der Vergangenheit – ein allumfassender Blick auf Deutschland vor etwa einhundert Jahren. Oder fast genau einhundert im Falle des neuen Programms, das in der Schlosskapelle als „NRW-Premiere“ aufgeführt wurde.



ZUM GANZEN TEXT
hzgm.de/3UwuiKL

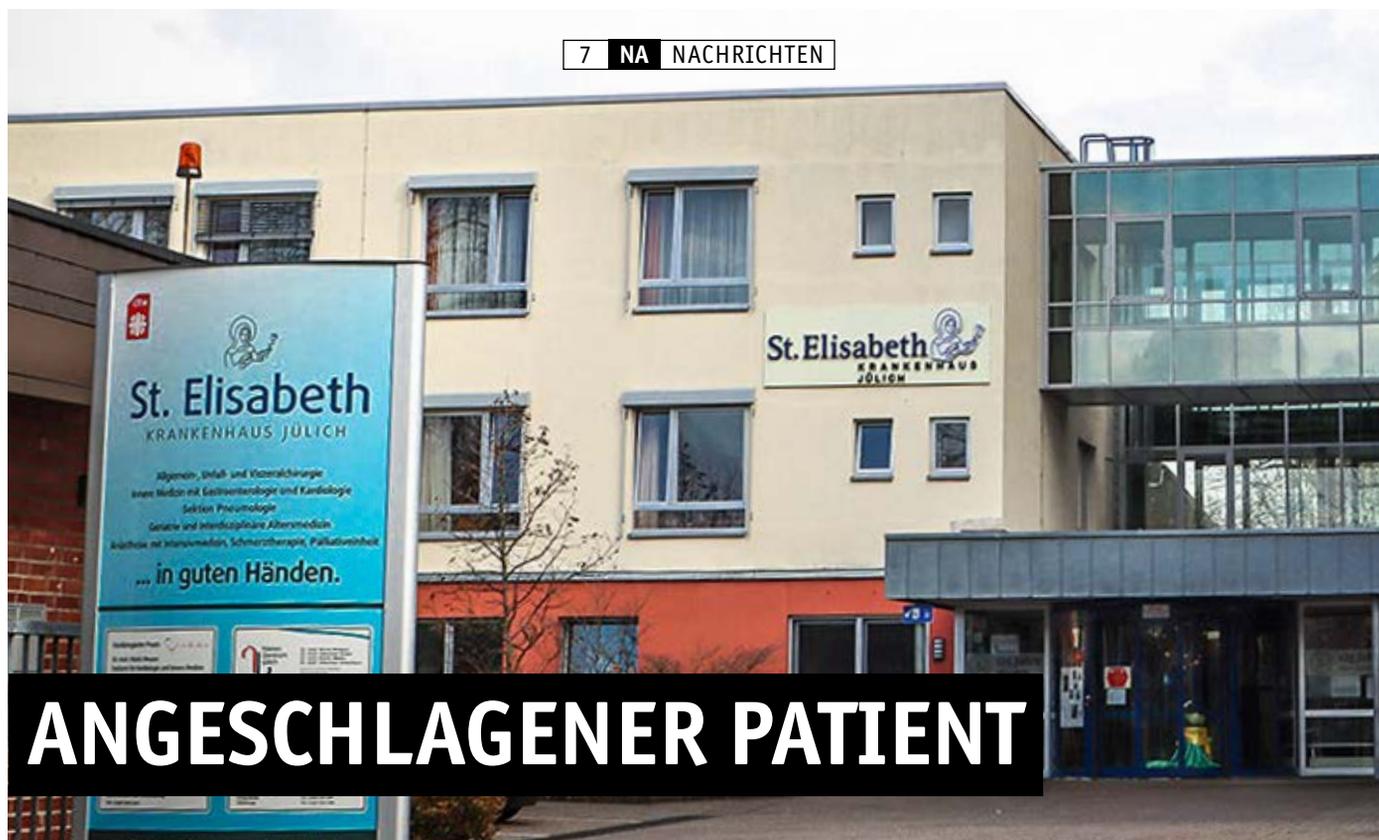
„IM JÜLICHER HEXENKESSEL“



Am Anfang stand Deutschlands beliebtem Witzeerzähler und Stand-up-Comedian Markus Krebs noch die bange Frage auf der Stirn: „Comedy alle wegen mir?“ Diese Frage war berechtigt, denn die 1500 Plätze der Kulturmuschel waren fast restlos belegt. Ja, alle wollten den bekannten Comedian aus dem Ruhrpott sehen, der „mit Pferdeschwanz, Wollmütze, Brille und langen Haaren“ mit seinem aktuellen Programm auch hier die Leute mitriss und tief ins ruhrpöttische Fußball-Kneipen Milieu entführte – und das nicht immer so flach, wie es zunächst wirkte.



ZUM GANZEN TEXT
hzgm.de/3tsk02n



ANGESCHLAGENER PATIENT

► DIE ZEIT LÄUFT. ES MANGELT AN BETTENAUSLASTUNG. HINZU KOMMEN HOHE ENERGIE- UND SACHKOSTEN. DIE KATHOLISCHEN NORDKREISKLINIKEN (KNK) – ST. ELISABETH IN JÜLICH UND ST. JOSEF IN LINNICH – GABEN ANFANG NOVEMBER BEKANNT, DASS SIE SICH IN FINANZIELLER SCHIEFLAGE BEFÄNDEN.

„Unser gemeinsames Bestreben muss es sein, die Krankenhausversorgung sicherzustellen“, sagt Bürgermeister Axel Fuchs. Darüber hinaus gebe es derzeit keine Äußerungen. Hochkomplex ist die Lage, heißt es. Und klar ist: Bis Ende Januar sind Fakten zu schaffen.

Erst 2019 haben die Josefs-Gesellschaft gGmbH (JG) und der Caritasverband für das Bistum Aachen (DiCV) 100 Prozent der Geschäftsanteile an der ctw erworben, um mit dem Gesellschafterwechsel den Krankenhaus-Standort Jülich als Teil des Verbundes Katholische Nordkreis-Kliniken zu sichern. Erst im September wurde das St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich erfolgreich als lokales Traumazentrum und als Alterstraumazentrum DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie) bestätigt und erneut zertifiziert und meldete vor zwei Tagen das Erreichen des Qualitätssiegels des Westdeutschen Darm-Centrums (WDC). Seit dem 8. November ist klar, dass in diesen Erfolgen dennoch kein „Heil“ liegt. Der „Patient“ Krankenhaus bedarf einer weitreichenden Behandlung, bei der der Ausgang noch unklar ist. Es wurde beim Amtsgericht Aachen wegen drohender Zahlungsunfähigkeit ein Antrag auf Eröffnung eines Sanierungsverfahrens in Eigenverwaltung gestellt.

Die beiden Kliniken seien seit vielen Jahren defizitär, da sie im Vergleich mit der hohen Dichte von konkurrierenden Akut-Krankenhäusern in der Region über keine ausreichende Auslastung verfügen. Eine mittel- und langfristige ausreichende Auslastung mit Patienten ist aber zwingend erforderlich, um wirtschaftlich erfolgreich am Markt agieren zu können. Zudem hätten sowohl das St. Elisabeth-Krankenhaus in Jülich als auch das St. Josef-Krankenhaus in Linnich als kleinere Krankenhäuser mit geringerem medizinischen Leistungsspektrum im Vergleich zu den größeren Mitbewerbern erhebliche Wettbewerbsnachteile. Die Folge ist: Bürger aus der Region ließen sich mehr in anderen regional umliegenden Krankenhäusern behandeln.

Erschwerend käme hinzu, dass die Häuser in Jülich und Linnich veraltet seien und nicht dem aktuellen Standard moderner Kliniken entsprächen sowie der dramatische Anstieg der Energiepreise seit Beginn des Jahres und die steigenden Sachkosten im Klinikgeschäft den Liquiditätsbedarf deutlich erhöht hätten. Damit habe sich die wirtschaftliche Schieflage verschärft. Obwohl die Josefs-Gesellschaft (JG)-Gruppe seit dem Erwerb der beiden Häuser Mitte 2019 erhebliche finanzielle Zuwendungen in Höhe

von mehr als 10 Millionen Euro zur Restrukturierung sowie zum Erhalt der Arbeitsplätze investiert hatte, habe dies nicht zum Erfolg geführt. Trotz beträchtlicher finanzieller Unterstützungsmaßnahmen hätte sich keine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Lage ergeben. Nun soll im Zuge des gerichtlichen Sanierungsverfahrens die Fortführung der beiden Kliniken sowie der Erhalt der Arbeitsplätze gelingen.

STABILER UND SICHERER KRANKENHAUSBETRIEB

Der Betrieb der beiden Krankenhäuser werde uneingeschränkt fortgeführt. Die medizinische, therapeutische und pflegerische Versorgung der Patientinnen und Patienten sei vollumfänglich gesichert. Alle laufenden sowie geplanten Operationen und Therapien würden an beiden Krankenhäusern wie bisher weiter durchgeführt. Auch die umfassende Notfallversorgung sei in beiden Kliniken sichergestellt.

LÖHNE UND GEHÄLTER GESICHERT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Häuser seien in Betriebsversammlungen über den Antrag auf Eigenverwaltung sowie über die weiteren Schritte informiert worden, wird mitgeteilt. Die Löhne und Gehälter der rund 680 Beschäftigten beider Kliniken seien über das Insolvenzgeld der Bundesagentur für Arbeit für die Monate November 2022 bis einschließlich Januar 2023 gesichert. „Ziel des Eigenverwaltungsverfahrens ist es, den Klinikbetrieb sowohl im St. Elisabeth-Krankenhaus in Jülich als auch im St. Josef-Krankenhaus in Linnich zu stabilisieren, fortzuführen und die Arbeitsplätze zu erhalten“, sagt Dr. Mark Boddenberg, Generalhandlungsbevollmächtigter der KNK. „Hierzu werden wir gemeinsam mit dem vorläufigen Sachwalter alle in Frage kommenden Sanierungsoptionen ausloten und Zukunftslösungen erarbeiten“, so Dr. Boddenberg weiter. Das Eigenverwaltungsverfahren böte hierfür den geeigneten rechtlichen Rahmen.



NÄHERES IM BEITRAG
hzzgm.de/3WMncDI



1



2



7



8



3



4



5



6

DA WAR ES !

Die Stadt Jülich hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verändert – ist aber doch markant geblieben. In der letzten Ausgabe hatten wir die Frage gestellt: **Wo bin ich?** Vielen Dank den Einsendern, die sich am Quiz beteiligt haben. Besonders schwer waren offenbar die Zuordnungen der Bilder 3 und 6. Die richtigen Lösungen sind: **Bild 1 Marktplatz** – damals noch mit Autoverkehr und Bushaltestelle, **Bild 2 Thingstätte Brückenkopf** – heute Ort der Stille, **Bild 3 Wegekrenz Pattern**, **Bild 4 Düsseldorfer Straße** – noch mit Stadthallenkomplex und Schulgebäude, **Bild 5 Zuckerfabrik**, **Bild 6 Koslar**, **Bild 7 Aachener Tor**, **Bild 8 Kölnstraße** – noch mit der alten Post und ohne „Kleine Kö“.

Unter den richtigen Einsendungen hat das Los entschieden. Die Gewinnerin ist: **Andrea Schmidt**.

Herzlichen Glückwunsch!

Fotos: Stadtarchiv Jülich

Plantikow
Event Catering GmbH

Sicher bezahlen mit
PayPal

« I'll be home for Christmas »

Ein kulinarisches Weihnachtsfest mit dem **Plantifresh Christmas-Special**.
Vorbereitete Speisen wie **Dips, Vorspeisen, Hauptgerichte & Desserts** zum Abholen.
Verschenken Sie Liebe, die durch den Magen geht.

ALLE PRODUKTE FINDEN SIE UNTER:
www.PLANTIKOW-CATERING.de

**AB SOFORT
NUR IM
ONLINE-SHOP**
Vorbestellungen bis
Donnerstag,
den 15.12. 2022, bis
16.00 Uhr!

**Tipp für
ein kulinarisches
Weihnachtsgeschenk:**
Präsenze im Onlineshop,
Shop oder auf dem
Jülicher Weihnachtsmarkt
kaufen!

CHRISTMAS
MY LOCAL TASTE
PLANTIFRESH
BY PLANTIKOW
MENÜ

Hier Vorbestellen



*Nur so lange der Vorrat reicht.



Zum Shop



WENN ES AN HILFE MANGELT

► PROBLEM ERKENNEN, PROBLEM BENENNEN UND DANN HILFE FINDEN – GAR NICHT SO EINFACH. DIE ERFAHRUNG MACHTEN AUCH ANNA, DIE ZUM SCHUTZ IHRER PERSON DIESES PSEUDONYM TRÄGT, UND IHRE FREUNDINNEN. EINE BEISPIELHAFTES GESCHICHTE FÜR DIE HÜRDEN ZWISCHEN SORGE UND HILFE SUCHEM.

Eigentlich war Anna ein ganz normales Mädchen. Ihre Freundesgruppe kannte sich seit Jahren, und da sie zusammen in die Schule gingen, sahen sie sich so gut wie jeden Tag. Und eigentlich hätte das Leben für sie, zumindest von außen darauf blickend, relativ einfach sein können.

Doch nach und nach, fließend, und ohne dass jemand heute den Zeitpunkt ausmachen könnte, fielen ihren Freunden immer mehr Veränderungen an ihr auf. Sie fror bei moderaten Temperaturen und schien immer schmäler zu werden. Sie begannen sich Sorgen zu machen, und nachdem klar war, dass es mehreren aufgefallen war, fingen sie an zu recherchieren. Vielleicht waren die Befürchtungen ja unbegründet? Besser, man informiert sich selbst, als die Pferde scheu zu machen.

Wie es aber nun manchmal so kommt, fanden sich die Jugendlichen in ihren Vermutungen nur bestätigt. Die Begrifflichkeit „Anorexie“, Magersucht, stand plötzlich im Raum. Und die Beschwerlichkeit herauszufinden, was nun zu tun war. Anna blockte alle direkten Versuche, darüber zu reden, ab. Wie also weiter vorgehen? Sie wollten definitiv nicht hinter ihrem Rücken mit anderen Menschen reden, weil sie Respekt vor ihr und ihrer Freundschaft hatten. Außerdem war ihnen bewusst, dass eine Besserung nur möglich ist, wenn die betroffene Person auch selbst dazu bereit ist. Und waren Vertrauenslehrerteams und die Schulsozialarbeit nicht nur für schulische Probleme zuständig?

Es ist nicht leicht, wenn Ansprechpartner zu fehlen scheinen. Schwierig auch, wenn man das Gefühl hat, dass niemand anders die scheinbar offensichtlichen Probleme zu bemerken scheint, sagen die Betroffenen heute. Als Teenager selbst ein Problem diagnostizieren und Hilfe suchen ist nicht einfach, wenn man keinen Ansatz findet und das Gefühl hat, dass man als so junger Mensch ohnehin vielleicht gar nicht ernst genommen wird. Im gemeinsamen Verein fand man nur direkte Hilfe, weil dort ein Fall von Anorexie bereits vorgekommen war und darum Vertrauenspersonen weiterhelfen konnten; sie wussten, was zu tun war. Als eine Erwachsene eingeschaltet wurde, die mit Annas Eltern reden sollte, traf jene auch erstmal auf eine Mauer. „Es gibt kein Problem“, hieß es. Auch wenn Anna heute sagt, dass ihre Eltern sehr hilfsbereit waren, sobald die Diagnose klar war, und die

Reaktion vermutlich spontaner Überforderung entsprang, so ist es frustrierend, wenn Sorgen sofort dermaßen abgeschmettert werden. Erst recht wenn alle Möglichkeiten, die für die Freunde direkt möglich waren, von Gesprächen mit Anna bis zum Kalorienzahlenabkleben ausgeschöpft zu sein scheinen.

Heute wissen die mittlerweile Erwachsenen, dass nicht nur schulische Themen zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit zählen. Und dass die Notaufnahme auch für psychische Probleme im Zweifel zur Verfügung steht. Hätten sie das damals früher gewusst, wären sie vermutlich schneller zum Ziel gekommen. Die Frage steht für sie im Raum, warum diese Tatsachen nicht besser und transparenter kommuniziert werden.

Was ihnen aber auch bleibt, ist das Unverständnis über den Umgang mit Hilfesuchenden, wie ihn Anna und andere Betroffene schildern. Dass oft ein generelles Misstrauen gegen Patienten vorgebracht zu werden scheint und Rückschläge, wie sie bei langen und schweren Besserungswegen vorkommen, ihnen zum Vorwurf gemacht werden. Man würde sich nicht stark genug bemühen oder würde die ganze Gruppe herunterziehen, sollen einige davon gelaftet haben.

Geschichten wie diese zeigen, in welchem Dilemma Menschen stecken können, die – teilweise verzweifelt – nach Hilfe suchen. Es ist wichtig, Hilfsangebote transparenter zu bewerben. Es ist genauso wichtig, genau hinzuschauen und nicht anzuzweifeln, wenn jemand die eigenen Sorgen vorträgt, seien sie begründet oder scheinen sie auch nicht so oder mit der eigenen Erlebniswelt vereinbar. Und zu akzeptieren, dass der Weg zur Hilfesuche ein langer ist, besonders wenn man ihn alleine beschreiten muss, aber auch dann, wenn andere dabei helfen – wie in diesem Fall, in dem zwei Freundinnen schließlich spontan mit Anna zum Schulsozialarbeitsbüro gingen und dort Ansprechpartner erhielten. Und schließlich dass Rückschläge ganz normal sind – und keineswegs ein Zeichen von Versagen, auch wenn andere das so mitteilen mögen.

Ariane Schenk

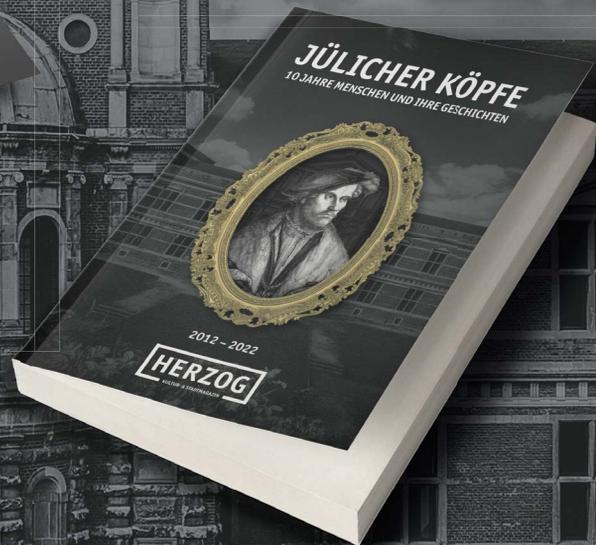
HERZOG SHOP

DIN A3 (29,7 x 42 cm)



JÜLICHER KÖPFE

19,99 Euro



HERZOG KALENDER 2023

14,99 Euro

Aussehen kann von Darstellung abweichen. Alle Preise inkl. der geltenden gesetzlichen MwSt.

Erhältlich in unserem
Online Shop
shop.herzog-magazin.de



oder auf dem
Jülicher Weihnachtsmarkt
am Stand der Stadt Jülich



„KULTUR IST NICHT POLITISCH“

WEIHNACHTEN FÜR ALLEINSTEHENDE EINE NEUE LÖSUNG MUSS HER!

► Ganz ehrlich: Wer „Deutsch-Russischer Verein ‚Wurzeln‘“ liest, der zieht ohne Vorkenntnis im Denken direkt die Grenzen um Russland. Dabei ist das Logo des Vereins schon ein Leuchtschild für diesen Fehler. Denn in herzförmigen Blättern sind verschiedene Länderflaggen im Raum der ehemaligen Sowjetunion abgebildet. Darunter auch die Flaggen der Ukraine und Russlands, die von einem gemeinsamen Stamm und Wurzeln zusammengehalten werden.

Gegründet wurde der Verein 2010 von der jetzigen Vorsitzenden Elena Wyrwich. Zu Kriegsbeginn in der Ukraine zählte der Verein zu den ersten, die Spenden für die Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung zusammenpackten. Emotional erzählte die Vorsitzende, dass ihr damals von einem Mann vorgeworfen wurde, dass der deutsch-russische Verein heimlich für die russische Armee sammle. Wyrwich selbst stammt allerdings aus der Ukraine. Für das Interview sitzt sie mit ihrer Freundin Raissa Kutscher am Tisch, die Russin ist. In dem Verein finden sich außerdem Mitglieder aus Weißrussland, Georgien, Armenien, Abchasien, Kasachstan, den baltischen Staaten, Deutschland und Belgien. Die 46 Familien sind verbunden durch Kultur und Sprache. In der Ukraine beispielsweise wird vor allem im Osten und Süden des Landes viel russisch gesprochen.

„Wir wachsen hier weiter, aber wir möchten unsere Wurzeln nicht verlieren. Diese Wurzeln sind aber nicht in Russland, sondern in der Sowjetunion. Viele Deutsche verstehen das leider momentan noch nicht“, sagt Wyrwich.

Der „Deutsch-Russische Verein ‚Wurzeln‘“ bietet Sprachkurse für Russisch an. Außerdem werde gemeinsam gebastelt und Feste gefeiert, um Traditionen der nächsten Generation zugänglich zu machen.

„Im Verein sind Leute, die aus den ehemaligen Staaten der Sowjetunion kommen. Wenn wir Feste organisierten, dann gab es auch immer abchasische, georgische oder armenische Gerichte. Und das Verbindende im Verein ist immer die Sprache“, sagt Kutscher. „Wir fühlen uns dann wie eine Familie.“

Daran hat auch der Krieg nichts geändert. „Es ist eine Tragödie für uns. Wir weinen mit dem ukrainischen Volk und beten für sie“, sagt die Russin. „Wir hoffen, dass die Diplomatie es schafft, den Krieg zu stoppen.“ Die Vereinsmitglieder schaffen den gemeinsamen Zusammenhalt aus der Kultur. „Wir sind ein Kulturverein. Wir sind keine Politiker. Es ist eine furchtbare Zeit. Für alle. Sie kommt aus der Ukraine, ich komme aus Russland. Viele aus meiner Familie stammen ebenfalls aus der Ukraine. Es ist so verwoben. Wir haben Freunde und Familie, die betroffen sind, und es trifft uns richtig ins Herz bis ins Mark“, Kutscher weiter.

Im Verein habe man die stille Vereinbarung getroffen, politische Diskussionen zu unterlassen. Und das schon seit der Annexion der Krim durch Russland im Jahr 2014. Denn alles andere, da sind sich die Frauen einig, würde den Verein kaputt machen.

► Die Feier „Weihnachten für Alleinstehende“ – eine Institution in Jülich, für die es im Jahr 2019 noch die SPD-Auszeichnung „Klippe“ für besonderes soziales Engagement gab, wird es wohl ab diesem Jahr in der bisherigen Konstellation nicht mehr geben. Das „Team Heiligabend“ – so wird die Gruppe der Ehrenamtler, die sich um diese Feier gekümmert haben, liebevoll genannt – kann dieses Engagement nun nach 35 Jahren aus verschiedenen Gründen nicht mehr leisten. So wurde der Entschluss für das „Aus“, zumindest in der bisherigen Konstellation, nach der letzten Versammlung verkündet. Auch Corona, das gerade für ältere Menschen ein Risiko darstellen kann, spiele hier eine Rolle, wissen Renate und Helmut Windelschmidt, die sich immer mit viel Engagement um das Fest und das Team gekümmert haben.

Ein Aufruf im Pfarrbrief der Gemeinde Heilig Geist, neue Engagierte zu finden, hatte keine Resonanz gezeigt, berichtet Pastoralreferentin Barbara Biel. Josef Jansen hatte als Kaplan in Sankt Rochus damals das Projekt ins Leben gerufen, das aber schnell in der Ökumene ankam, indem es im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der evangelischen Kirchengemeinde Jülich Einzug hielt.

Es ist ein allgemeines gesellschaftliches Phänomen, dass Ehrenamtler aufgrund ihres Alters aus ihren Tätigkeiten scheidet müssen. Ähnliches gilt auch für den Seniorenbesuchsdienst. Hier seien die mithelfenden engagierten Menschen zum Teil so alt, dass sie sich selbst besuchen könnten, heißt es aus dem Pfarrbüro Heilig Geist. Und das trifft es auf den Punkt: Für die, die sich immer um andere gekümmert haben, ist dann vielleicht niemand da.

Doch jetzt steht erst mal Weihnachten vor der Tür. Die sozialen Einrichtungen in Jülich, die sich bisher immer sehr rührig um alle gekümmert haben, die gesellschaftlich alleine oder am Rande stehen, werden sich hinter verschlossenen Türen noch einmal zusammensetzen und beraten. Und Jülich wäre nicht Jülich, wenn der Funke Hoffnung, dass es irgendwie weitergeht, nicht die Runde machte. Dr. Thomas Kreßner, Vorsitzender des Christlichen Sozialwerkes Jülich e.V., jedenfalls habe „Weihnachten für Alleinstehende“ auf die Tagesordnung des nächsten Treffens der Kooperationspartner für das Café Gemeinsam in Jülich gehoben, sagt er und sieht die besondere Bedeutung des Themas.

Deshalb auch hier noch mal der Aufruf, dass Helfer für das Team Heiligabend dringend gesucht werden. Denn die braucht es dafür. Kontaktstelle kann hier das Café Gemeinsam sein, das Christliche Sozialwerk oder die Pfarreien. Wie es weitergeht, stand zum Redaktionsschluss noch aus.

Mira Otto



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/30qjADs



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 1. DEZEMBER

Edhem Yilmaz, Heckfeldstr. 21,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 2. DEZEMBER

Hermann Petri (86 Jahre)
Erika Müller, Steinweg 1,
Barmen (86 Jahre)
Ludwig Schaible, Peter-Vaßen-Str. 6,
Selgersdorf (80 Jahre)
Angyalka Szazdi, Dürener Str. 3a,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 3. DEZEMBER

Veit Becker (90 Jahre)

AM 4. DEZEMBER

Inge Müller (82 Jahre)

AM 5. DEZEMBER

Wilhelmine Baum, Berliner Str. 2,
Innenstadt (94 Jahre)
Margarete Thiel, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (88 Jahre)
Klara Ilbertz, Zum Rosental 21,
Welldorf (87 Jahre)
Renate Vasen, Hubertusstr. 1,
Welldorf (83 Jahre)
Heide Büttgen (80 Jahre)

AM 6. DEZEMBER

Odilia Steube, Zur Inde 12,
Kirchberg (84 Jahre)

AM 7. DEZEMBER

Egidius Germes, Oststr. 2,
Innenstadt (89 Jahre)
Manfred Schmitz, Bauhofstr. 16,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 9. DEZEMBER

Werner Jansen, Propst-Bechte-Platz 1,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 10. DEZEMBER

Christine Stubertz, Friedrich-Ebert-Str. 39,
Innenstadt (87 Jahre)
Winfried Hellenbroich, Hahnengasse 6,
Mersch (86 Jahre)
Hans-Peter Morsch, Brockmüllerstr. 11,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 11. DEZEMBER

Helena Jumpertz (92 Jahre)
Leonhard Königs (80 Jahre)

AM 12. DEZEMBER

Josef Reuter (80 Jahre)
Simon van Dijk, Euskirchener Str. 1,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 13. DEZEMBER

Michael Lingens (96 Jahre)
Hans Dieter Meurers (83 Jahre)

AM 14. DEZEMBER

Rosa Voßler, Parkweg 4, Barmen (99 Jahre)
Hans Mauelshagen, Bastionstr. 5, Innen-
stadt (86 Jahre)
Elli Kretzschmar, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (87 Jahre)
Agnes Palant (85 Jahre)

AM 15. DEZEMBER

Bernhard Sachse, Wolfshovener Str. 119,
Stetternich (87 Jahre)
Paul Fritsche, Große Rurstraße 24,
Innenstadt (90 Jahre)
Margaretha Caspers, Gewährhau 9,
Lich-Steinstraß (91 Jahre)

AM 16. DEZEMBER

Wilhelm Lintzen (87 Jahre)
Maria Kalinowski, Adelgundisstr. 4,
Koslar (81 Jahre)

AM 17. DEZEMBER

Wilhelm Timberg, Siemensstraße 17,
Innenstadt (85 Jahre)
Walburga Albers (80 Jahre)

AM 18. DEZEMBER

Margarete DREWNIOK, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 19. DEZEMBER

Franz Steinbusch, Theodor-Heuss-Str. 47,
Koslar (84 Jahre)
Heinz-Dieter Hemsing, Hermann-
Barnikol-Str. 20, Innenstadt (82 Jahre)

Johann Ochsenbruch, Zur Rur 24,
Kirchberg (81 Jahre)

AM 23. DEZEMBER

Heinz Otto Gardeick (98 Jahre)
Anna Huppertz, Wolfsgracht 24,
Koslar (81 Jahre)

AM 24. DEZEMBER

Elisabeth Böll, Johannesstr. 10a,
Güsten (87 Jahre)
Dr. Branka Gostisa-Mihelcic (83 Jahre)
Christa Keutmann, Lankenstr. 4,
Barmen (82 Jahre)
Therese SISTERMANN, Kartäuserstr. 20,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 25. DEZEMBER

Johann Fink, Wolfshovener Straße 43,
Stetternich (85 Jahre)

AM 26. DEZEMBER

Bernhard Wichmann, Kirchberg (91 Jahre)
Annemarie Mütze (87 Jahre)
Josef Wilfried Rodewig, Geschwis-
ter-Scholl-Str. 45, Stetternich (83 Jahre)
Anna Holzweiler, Alte Reichsstr. 76,

Mersch (83 Jahre)

Manfred Kapaun, Müntzer Str. 33,
Mersch (81 Jahre)
Marita Rey (81 Jahre)

AM 27. DEZEMBER

Karl Muckel, Niederfeld 17,
Kirchberg (89 Jahre)

AM 28. DEZEMBER

Maria Delonge, Gartenweg 9,
Kirchberg (91 Jahre)
Kurt Schüler, Am Wallgraben 11,
Innenstadt (93 Jahre)
Elisabeth Cremanns (83 Jahre)
Maria Renn, Fronhofstr. 15,
Kirchberg (83 Jahre)
Brunhilde Vogel, Steinstraßer Allee 26,
Lich-Steinstraß (80 Jahre)

AM 29. DEZEMBER

Klara Germes, Teichstr. 29,
Kirchberg (92 Jahre)
Ulrich Rindfleisch, Katharinenweg 4,
Selgersdorf (80 Jahre)

AM 31. DEZEMBER

Edda Mauelshagen, Bastionstr. 5,
Innenstadt (81 Jahre)

ZUR GNADENHOCHZEIT

AM 31.12.2022

Helga und Hubert Kieven,
Gutenbergstr. 7, Innenstadt,

ZUR EISERNEN HOCHZEIT

AM 20.12.2022

Christina und Franz Laut,
Alte Dorfstr. 29a, Broich

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

AM 29.12.2022

Martina und Dr. Thomas Kreßner,
Bahnhofstr. 6, Innenstadt

AM 29.12.2022

Elisabeth und Johann Hambloch

AM 29.12.2022

Anna und Josef Schwedler, Koslar



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• mit seinem Programm „Sternstunden“ stimmt Konrad Beikircher am 7. Dezember im KuBa amüsant und kurzweilig auf die besinnliche Weihnachtszeit ein.

Am 8. Dezember präsentiert das Kindertheater Klexs das Stück „Sterntaler“ im KuBa. Eine berührende und poetische Geschichte wird auf wunderbare Weise dargestellt.

In der Stadtbücherei Jülich finden am 10. Dezember zwei interaktive Kinderlesungen zum Thema Fußball statt. Jonas Kozinowski ist zu Gast mit seinem Buch Fußball aus der Reihe „Was ist Was“. Wer sein Wissen über Fußball testen möchte und einen echten Fußballexperten kennenlernen will, um auch eigene Fragen zu stellen, ist bei diesen Lesungen genau richtig.

Noch bis zum 22. Dezember können Sie auf dem Schlossplatz die weihnachtliche Stimmung auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt genießen.

Viele winterliche Attraktionen erwarten Sie auch in diesem Jahr bei „Jülich im Advent“. Die Tage um den dritten Advent werden ein besonderes Aktions-Wochenende mit Ausstellung, Weihnachtsrallye, Nikolaus, Musikern und der Möglichkeit, sich auf zwei Eisstockbahnen im sportlichen Wettkampf zu messen. Ich freue mich sehr, dass die Stadtwerke Jülich GmbH die Hauptfinanzierung und damit den freien Zugang für alle Bürgerinnen und Bürger übernommen hat. Auch viele weitere Sponsoren unterstützen das vom Amt für Stadtmarketing organisierte Programm, das den Weihnachtsmarkt der Werbegemeinschaft ergänzt und die Innenstadt belebt. Ein attraktives Bühnenprogramm wurde durch das Sponsoring der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG ermöglicht.

Auf dem Weihnachtsmarkt präsentieren sich in einer geschmückten Hütte die Stadt Jülich und abwechselnd ihre Institutionen, Organisationen und viele Vereine, die zeigen, dass Jülich nicht nur zur Adventszeit einiges zu bieten hat.

Ein absolutes Highlight wird der nun schon traditionelle beleuchtete Weihnachtskalender in den Fenstern des Alten Rathauses mit Bildern, die von Jülicher Kindern gestaltet wurden.

Für die Geschenkesucher gibt es einen Tipp von mir: Nach dem Erfolg der bisherigen Jülicher Christbaumkugeln wurde eine goldene mit roter Jülicher Skyline entwickelt – Jülich erstrahlt damit auch 2022 ganz besonders.

Ich wünsche Ihnen bereits jetzt ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs



STADTMEISTER AM EISSTOCK GESUCHT!

MANNSCHAFTEN KÖNNEN SICH AB SOFORT ANMELDEN

DIE ADVENTSZEIT NAHT MIT GROSSEN SCHRITTEN UND MIT IHR AUCH DIE VERANSTALTUNG „JÜLICH IM ADVENT“, DIE VOM 9. BIS 11. DEZEMBER AUF DEM KIRCHPLATZ DIE GELEGENHEIT BIETET, AM EISSTOCK-SCHIESSEN AUF ZWEI KUNSTBAHNEN TEILZUNEHMEN. AM 11. DEZEMBER WIRD VON 15 BIS 16.30 UHR DIE TRADITIONELLE STADTMEISTERSCHAFT AUSGETRAGEN.

• Bereits zum dritten Mal kann in Jülich durch Unterstützung der Stadtwerke Jülich GmbH dieses sportliche Event in der Innenstadt angeboten werden – und das kostenlos für alle Bürgerinnen und Bürger, die die Bahn(en) vorab reservieren oder auch spontan bei einem Einkaufsbummel daran teilnehmen können.

Auch wird wieder eine Stadtmeisterschaft veranstaltet, um den Meister oder die Meisterin in der Herzogstadt am Eisstock zu küren. Bereits bei den vorigen Stadtmeisterschaften nutzten zahlreiche Teams die Gelegenheit, sich im Wettbewerb zu messen. Die angegliederte Gastronomie und ein Bühnenprogramm bieten auch in diesem Jahr den Rahmen für ein weihnachtliches Treffen mit Freunden oder vielleicht auch die Einbeziehung in eine Weihnachtsfeier mit Kolleginnen und Kollegen.

Für die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft können sich ab sofort Mannschaften mit drei Personen beim Stadtmarketing unter 02461 / 63418 oder stadtmarketing@juelich.de anmelden. Je nach Anzahl der teilnehmenden Teams wird im K.O.-Modus oder in Gruppenqualifikationen gespielt. Die Spielregeln sind einfach nachzuvollziehen und das Spielen für große und kleine Sportfans geeignet.

Für die 3. Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen stiftet Bürgermeister Axel Fuchs Pokale, Medaillen und Stadtsouvenirs als Sachpreise für die drei Erstplatzierten.

NACHRUF

Wir trauern um unseren
ehemaligen Mitarbeiter

*Herrn
Werner Müller*

Wir durften Herrn Müller während seiner langjährigen Beschäftigung in unserer Stadtverwaltung als freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen kennenlernen. Er war jederzeit sehr geschätzt und anerkannt. Sein Tod erfüllt uns mit großer Betroffenheit.

Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und den Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

FUNDSACHEN

► Von September bis Oktober wurden ein Chico Spielzeug, mehrere Brillen (braun, transparent, braun / beige) eine Sonnenbrille (golden), eine Kindermütze (grau), eine Damenuhr, ein Ohrhänger, ein Modeschmuckring, ein Goldkettchen, mehrere Handys (in schwarz bzw. türkisblau), Herrenbekleidung inkl. Schlüsselbund / Sportschuhe gefunden. Außerdem wurden im o.g. Zeitraum mehrere Fahrräder und Schlüssel abgegeben.

Bis zum 24. April 2023 (je nach Funddatum) können die Fundsachen von den Eigentümern abgeholt werden. Danach gehören sie den Findern bzw. kommen zur Versteigerung.

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind bis zum Ablauf der Meldefristen bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Zimmer 8, Tel. 02461 / 63-309, E-Mail fundbuero@juelich.de, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, geltend zu machen.

NEUER NEWSLETTER WIE GEWOHNT AKTUELLE INFOS PER MAIL – AB SOFORT IM NEUEN GEWAND

► Die notwendige Aktualisierung der Technik im Hintergrund führte dazu, dass die Optik des beliebten Newsletters der Stadt Jülich sich verändert hat. Ab sofort wird der Newsletter wieder verschickt. Er kommt in der Regel donnerstags abends und enthält einen Überblick über die städtischen Pressemitteilungen der vergangenen Woche.

Wer den Newsletter bereits abonniert hat, erhält wie gewohnt auch weiterhin regelmäßige Informationen der Stadt Jülich per Mail.

Wer diesen Service bisher nicht kennt, zukünftig aber gerne nutzen möchte, füllt die kurze Anmeldung auf www.juelich.de/newsletter aus.

WEGEN PERSONALVER- SAMMLUNG GESCHLOSSEN

► Die diesjährige Personalversammlung findet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Jülich am Mittwoch, 14. Dezember, statt. Daher sind alle Dienststellen der Stadtverwaltung Jülich am 14. Dezember ab 13 Uhr geschlossen.

ÖFFNUNGSZEITEN AN WEIHNACHTEN UND SILVES- TER SOWIE ERREICHBARKEIT DER BEREITSCHAFTSDIENSTE

► Die Stadtverwaltung Jülich ist am 26. Dezember geschlossen.

Von Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember, gelten die regulären Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich.

AUSNAHME

Das Standesamt der Stadt Jülich wird in der Zeit vom 23. Dezember bis einschließlich 5. Januar 2023 jeweils von 8 bis 12 Uhr nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen. Um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen, sollte sich vorab auf der Internetseite des Standesamtes unter www.juelich.de/standesamt informiert werden.

Für alle weiteren Belange des Personensstands wesens steht das Standesamt ab dem 6. Januar 2023 gerne wieder zur Verfügung.

HINWEISE

DAS STADTARCHIV

ist vom 19. Dezember bis einschließlich 30. Dezember geschlossen.

DIE STADTBÜCHEREI

ist bis einschließlich Freitag, 23. Dezember, zu den regulären Zeiten geöffnet. Vom 24. Dezember bis einschließlich 2. Januar 2023 ist die Stadtbücherei geschlossen.

DIE VOLKSHOCHSCHULE JÜLICHER LAND

ist vom 23. Dezember bis einschließlich 30. Dezember geschlossen.

DAS MUSEUM ZITADELLE

ist vom 24. bis 26. Dezember sowie vom 31. Dezember bis 1. Januar 2023 geschlossen.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Für Notfälle ist der städtische Bauhof von Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember, von 8 bis 15 Uhr unter der Rufnummer 02461 / 936410 erreichbar. Ansonsten ist der Bereitschaftsdienst des städtischen Bauhofes (insbesondere für Kanal- und Straßenschäden) über die Feuerwache Jülich (Rufnummer 02461 / 8057770) erreichbar, ebenso der Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes.

In sonstigen dringenden Fällen ist sich bitte auch an die Feuerwache Jülich (02461 / 8057770) bzw. an die Polizei (Rufnummer 02461 / 6270 oder die Notrufnummer 110) zu wenden.



FENSTERKALENDER ERSTRAHLT AUF DEM MARKTPLATZ

STADTWERKE JÜLICH ERMÖGLICHEN BELIEBTE AKTION IM ADVENT

PÜNKTLICH ZUM 1. DEZEMBER IST ES ENDLICH SO WEIT: ES ÖFFNETE SICH DIE ERSTE TÜR DES ADVENTSKALENDERS. IN JÜLICH GIBT ES IM NUNMEHR NEUNTEN JAHR EINEN GANZ BESONDERS SCHÖNEN KALENDER IN DEN FENSTERN DES ALTEN RATHAUSES AUF DEM MARKTPLATZ.

- Der Fensterkalender ist ein absoluter Hingucker im wahrsten Sinne des Wortes – mit Bildern, die von Jülicher Kindertagesstätten gestaltet wurden. Die Fassade wird jeden Tag – verteilt auf drei Etagen – jeweils ab 17 Uhr um ein beleuchtetes Fenster mehr erstrahlen. Jede Kindertagesstätte hat sich mit der Gestaltung eines Fensters beschäftigt, so dass ein buntes Bild entsteht. In diesem Jahr wird der Kalender nicht erst um 23, sondern spätestens um 22 Uhr ausgeschaltet, um Energiekosten sparen zu helfen.

Die wiederverwendbaren Installationen – gestiftet von den Stadtwerken Jülich – ermöglichen es, den Adventskalender auch in diesem Jahr an dieser Stelle einzusetzen. Zusätzlich wurde in die Digitalisierung der Installation investiert. Die Steuerung erfolgt über „smarte“ Steckdosen, die per WLAN gesteuert werden können. Auch der Kreis Düren als Mieter des Alten Rathauses hat dieser Aktion gern zugestimmt und unterstützt diese Jahr für Jahr.

Das erste Fenster wird traditionell am 1. Dezember angeknüpft. Bis zum Weihnachtsfest wird jeden Tag ein Fenster mehr erstrahlen.

Jülich im Advent



VIRTUELLER ADVENTS- KALENDER MIT ATTRAKTIVEN PREISEN

DIE STADT JÜLICH HAT (NICHT NUR) WEIHNACHTLICHE SOUVENIRS IN EINEN VIRTUELLEN ADVENTSKALENDER GEPACKT UND WIRD AB DEM 1. DEZEMBER JEDEN TAG EIN ODER MEHRERE SOUVENIRS VERLOSEN.

- Unter www.juelich.de/advent ist der Adventskalender mit all seinen Preisen hinter den Türchen abgebildet. Die Gewinner werden unter den jeweils an dem entsprechenden Tag eingegangenen Emails an adventskalender@juelich.de ausgelost – nicht nur für Jülicher eine überraschende Aktion zur Adventszeit. Unter den Preisen sind traditionell auch die zum Start der Adventszeit vom Amt für Stadtmarketing neu entwickelten Artikel, die nicht nur als Weihnachtsgeschenk, sondern das ganze Jahr Freude und Nutzen bringen. Zum diesjährigen Advent wurde vom Amt für Stadtmarketing wieder eine Christbaumkugel entwickelt – dieses Jahr eine mattgoldene mit weinroter „Skyline“ der Stadt. Sie wird die bisherigen roten, blauen und champagnerfarbenen Schmuckstücke farblich ergänzen.

Ebenfalls neu in diesem Jahr sind die Jülicher Trinkhalme mit „Skyline“ – nachhaltig aus Bambus oder Edelstahl produziert. Alle Trinkhalme sind wiederverwendbar und für Heiß- und Kaltgetränke geeignet. Die Edelstahltrinkhalme sind zudem spülmaschinengeeignet. Passend dazu gibt es einen Untersetzer aus Kunstleder mit integriertem Flaschenöffner. Wer sein Heiß- oder Kaltgetränk stilvoll abstellen möchte, kann das auf diesem Untersetzer – verziert mit der Jülicher „Skyline“ – ganz praktisch tun; und der Flaschenöffner ist so immer griffbereit dabei. Ein neuer Monatskalender mit Zeichnungen von Uwe Cormann zeigt Zeichnungen des Künstlers nach zeitgenössischen Postkarten und Fotografien. Er nimmt die Betrachtenden mit auf eine romantisch-visuelle Zeitreise durch Jülich nach der Zerstörung am 16. November 1944.

Und natürlich verbergen sich hinter den Türchen auch die zahlreichen anderen Souvenirs, die bereits in den vergangenen Jahren für Freude gesorgt haben: Puzzle, Magnete und Frühstücksbretchen, Christbaumkugeln, Plätzchenausstecher, Ausmalbücher, Schneekugeln, Windlichter, Autoaufkleber und vieles mehr. Die Werbegemeinschaft Jülich, die in-land GmbH und die Sparkasse Düren sorgen dafür, dass sich hinter den Türchen täglich auch Einkaufsgutscheine verbergen und die Gewinne um süße Kleinigkeiten ergänzt werden können.

NACHRUF

Am 20.10.2022 verstarb

*Herr
Bernhard von Berg*

im Alter von 63 Jahren.

Der Verstorbene trat 1980 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. In seiner aktiven Zeit wurde er zum Unterbrandmeister befördert. 2015 wurde ihm das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold verliehen, und 2020 erhielt Bernhard die Feuerwehr-Ehrennadel des VdF NRW für seine 40-jährige Mitgliedschaft. Bernhard trat im selben Jahr der Ehrenabteilung der Feuerwehr Jülich bei.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Sven Henseler
Leiter der Feuerwehr

Jens Kick
Löschgruppenführer



Mit einer Weihnachtsrallye werden die Besucher am dritten Adventswochenende durch die Innenstadt geführt. Zu gewinnen sind viele attraktive Preise.

WEIHNACHTSRALLYE DURCH DIE STADT

AKTIONSWOCHENENDE LOCKT DURCH DIE INNENSTADT – TOLLE PREISE ZU GEWINNEN

WER AM DRITTEN ADVENTSWOCHENENDE DIE STADT JÜLICH BESUCHT, KANN AN VIELEN STELLEN IN DER STADT WEIHNACHTLICHE ATTRAKTIONEN BESUCHEN. KUNSTVEREINS-AUSSTELLUNG, WEIHNACHTSMARKT, EISSTOCKBAHN UND DER VERKAUFSOFFENE SONNTAG DER WERBEGEMEINSCHAFT LOCKEN GLEICHZEITIG BESUCHENDE AUS DER GANZEN REGION AN. WER ALLE VERANSTALTUNGEN BESUCHT UND FRAGEN RUND UM DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE BEANTWORTET, KANN AN EINER WEIHNACHTSRALLYE TEILNEHMEN UND EINEN DER VIELEN SCHÖNEN SACHPREISE GEWINNEN.

- Um den vielen Jülicher Bürgern und Gästen einen Anreiz zu geben, am dritten Adventswochenende nicht nur eine, sondern mehrere Veranstaltungen in Jülich zu besuchen, hat das Jülicher Amt für Stadtmarketing eine Weihnachtsrallye entwickelt, die vom Hexenturm über den Markt- und Kirchplatz bis zum Schlossplatz führt – oder auch in umgekehrter Richtung.

Dabei können die Adventsausstellung des Jülicher Kunstvereins im Hexenturm, das Adventsprogramm rund um die Eisstockbahn auf dem Kirchplatz und der Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz als Stationen angelaufen werden.

Überall gilt es, eine kleine Frage zu beantworten. Fragebögen liegen an allen Stationen der Route aus und ermöglichen so auch einen Quereinstieg oder beliebiges Ablaufen der Route. An drei Stellen gibt es Stempelstationen, die dokumentieren, dass man die Route absolviert hat. Diese Stationen befinden sich am Stand der Stadt Jülich auf dem Weihnachtsmarkt, auf dem Kirchplatz am Infostand der Stadt Jülich neben der Eisstockbahn und im Hexenturm bei der Ausstellung des Kunstvereins.

Wer alle Fragen beantwortet und Stempel abgeholt hat, kann die mit Name, Adresse und Telefonnummer versehenen Fragebögen in die an den Stempelstationen aufgestellten Boxen werfen und einen von vielen schönen Preisen gewinnen. Die Werbegemeinschaft hat Warengutscheine gestiftet, die Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße Jülicher Sammelassen, der Brückenkopf-Park Jahresdauerkarten für eine ganze Familie und Plüsch-Erdmännchen und das Amt für Stadtmarketing zahlreiche Souvenirs von der Schneekugel über Plätzchenausstecher und Malbücher bis Trinkhalme und Christbaumkugeln.

Die Gewinner werden am 13. Dezember aus allen eingeworfenen Fragebögen ermittelt und sofort benachrichtigt, so dass die Preise die Gewinner pünktlich zum Weihnachtsfest erreichen. Weitere Informationen beim Amt für Stadtmarketing unter 02461 / 63418 oder gstein@juelich.de.



SOUVENIRS UND INFORMATIONEN:

STADT JÜLICH AUF DEM WEIHNACHTSMARKT PRÄSENT

VEREINE, INSTITUTIONEN UND EINRICHTUNGEN STELLEN SICH VOR

Die Souvenirs der Stadt Jülich sind seit dem 17. November statt in der Tourist Information auf dem Weihnachtsmarkt erhältlich. An fast allen Tagen präsentieren sich dort zusätzlich Vereine und Institutionen und informieren über ihre Arbeit.

SEIT EINIGEN TAGEN IST DER JÜLICHER WEIHNACHTSMARKT GEÖFFNET. VOM 17. NOVEMBER BIS 22. DEZEMBER LOCKT DIE BUNTE BUDENSTADT WIEDER GÄSTE AUS DER GANZEN REGION AUF DEN JÜLICHER SCHLOSSPLATZ. WIEDER MIT DABEI IST AUCH DIE STADT JÜLICH, DIE SICH IN EINER HÜTTE GEMEINSAM MIT ZAHLREICHEN INSTITUTIONEN UND VEREINEN PRÄSENTIERT.

► Zum diesjährigen Advent entwickelt wurde vom Amt für Stadtmarketing wieder eine Christbaumkugel – dieses Jahr eine mattgoldene mit weinroter „Skyline“ der Stadt. Sie wird die bisherigen roten, blauen und champagnerfarbenen Schmuckstücke farblich ergänzen. Ebenfalls neu in diesem Jahr sind die Jülicher Trinkhalme mit „Skyline“ – nachhaltig aus Bambus oder Edelstahl produziert. Alle Trinkhalme sind wiederverwendbar und für Heiß- und Kaltgetränke geeignet und spülmaschinengeeignet.

Passend dazu gibt es einen Untersetzer aus Kunstleder mit integriertem Flaschenöffner. Wer sein Heiß- oder Kaltgetränk stilvoll abstellen möchte, kann das auf diesem Untersetzer – verziert mit der Jülicher „Skyline“ – ganz praktisch tun; und der Flaschenöffner ist so immer griffbereit dabei. Ein neuer Monatskalender mit Zeichnungen von Uwe Cormann zeigt Zeichnungen des Künstlers nach zeitgenössischen Postkarten und Fotografien. Er nimmt die Betrachtenden mit auf eine romantisch-visuelle Zeitreise durch Jülich nach der Zerstörung am 16. November 1944.

Goldene und silberne Windlichte mit der Skyline von Jülich sind ebenso zu erwerben wie die neue Schneekugel und die beliebten „Süßen Grüße aus Jülich“, die als Schokoladentafeln in verschiedenen Variationen als Mitbringsel von Jülichern und für Jülicher bestens geeignet sind wie auch Pins und Anstecknadeln mit Wappen und Logo der Stadt.

Auch die limitierten plastikfreien Exemplare des Jülicher Schokoladenadventskalenders sind dort erhältlich. Pünktlich zum Start des Weihnachtsmarktes wurden zudem Artikel nachbestellt, die nicht nur als Weihnachtsgeschenk, sondern das ganze Jahr Freude und Nutzen bringen: die

Jülicher Porzellan-Tasse, die Powerbank und ein USB-Stick im Scheckkartenformat – verziert mit der Jülicher Skyline.

Wer anderen eine besondere Freude machen möchte, kann dort auch eines der bewährten Souvenirs der Stadt Jülich kaufen: Plätzchenausstecher in Form von Zitadelle, Hexenturm, Fuchs-Skulptur und „Muttkrat“, Ausmalbücher mit 25 Jülicher Stadtansichten, Postkartensets mit Comic-Zeichnungen Jülicher Attraktionen, Aufkleber mit der Jülicher Skyline, Brillenputztücher und vieles mehr.

Dort sind zudem täglich wechselnd viele städtische Einrichtungen, Vereine und Institutionen vertreten, um sich den Bürgern und Besuchern der Stadt zu präsentieren. Mit dabei ist auch der Brückenkopf-Park, der dort traditionell seine Dauerkarten anbietet. Der Kulturbahnhof wirbt für seine Veranstaltungen, die Volkshochschule mit dem Seminarprogramm und Musikschule stellen sich ebenso vor wie Schulen, KiTas, Sportvereine, Hilfsorganisationen, Jugend- und Senioren-Netzwerke, Arbeitskreise und Fördervereine.

Auch die Tourist-Information verlegt im Dezember ihr Domizil auf den Weihnachtsmarkt und bietet dort die umfassenden Informationen für Bürger und Besucher der Stadt an. So präsentiert sich dem Weihnachtsmarktbesucher ein breiter Querschnitt des Engagements in der Herzogstadt für große und kleine Menschen.

Und wenn am 1. Dezember die erste Tür des Adventskalenders öffnet, startet in Jülich auch wieder die Aktion „Jülich im Advent 2022“ – mit vielen Aktionen und Attraktionen zwischen Hexenturm und Zitadelle. Mehr dazu unter www.juelich.de/advent.

FÜR KURZE
ZEIT ZUM
AKTIONS-
PREIS!

max komfort®
maximale Planbarkeit - maximale Entspannung

INKLUSIVE
HOCHKLAPPBARE
RÜCKENPOLSTER

TL2914 | Wandelbare Polstergarnitur mit grauem Velourbezug und komfortablen Sitzgefühl – Alltagsstress aus, Entspannung ein. Stellmaß ca. 153 x 283 cm, Stoffbezug grau. Ohne Dekokissen.

ALLE PREISE SIND ABHOLPREISE.
OHNE DECKE, DEKOKISSEN UND DEKORATION

AKTIONSPREIS
2730.-
inkl. 3x Kopfpolsterverstellung

41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de

2 x
in Ihrer
Nähe

MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGEN

Freie Wohnungen!

Info- & Bewerbertage

in unserem neuen Senioren-Park carpe diem Jülich

Bewirb Dich jetzt unter
juelich@senioren-park.de

- 28 Betreute Wohnungen (Fläche von 52 – 70 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte)
- 19 Tagespflegeplätze
- Service des ambulanten Pflegedienstes
- Café-Bistro „Vier Jahreszeiten“
- Möglichkeit der eigenständigen hauswirtschaftlichen Versorgung

Informieren Sie sich über unsere Angebote und nutzen Sie die Möglichkeit der persönlichen Beratung und Wohnungsbesichtigung. Aktuelle Termine zu Info- und Bewerbertagen finden Sie auf unserer Homepage.



Senioren-Park
Jülich

Kreisbahnstr. 27a • 52428 Jülich
Tel.: 02461/32740-522
juelich@senioren-park.de
www.senioren-park.de



Senioren-Park
carpe diem®

...mehr als gute Pflege!

↑ ANZEIGEN

im Dezember 2022

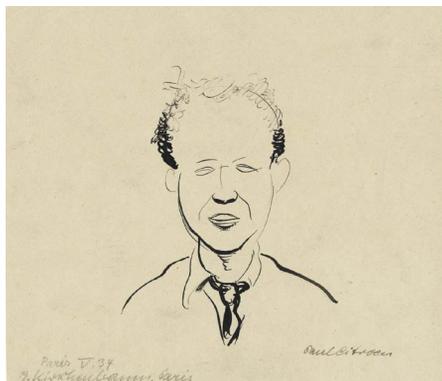
**AUSSTELLUNG: 1.12.2022 –
31.3.2023**

FOYER UND FLUR DER VHS JÜLICHER LAND IM FORUM AM AACHENER TOR

Mo-Fr 9-17 Uhr

Die VHS Jülicher Land eröffnet das Projekt „1923 StadtRäume 2023“ in Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V und anderen Kooperationspartnern aus verschiedenen europäischen Ländern mit der Ausstellung

JECHESKIEL DAVID KIRSZENBAUM: KARIKATUREN EINES BAUHÄUSLERS ZUR WEIMARER REPUBLIK



Paul Citroen (1896-1983) Porträt J. D. Kirszenbaum

Der polnisch-französische Künstler mit jüdischen Wurzeln lebte von 1920 bis 1933 in Deutschland. Mit seinen Karikaturen kommentierte er die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Weimarer Republik und deren Zerstörung.

Die Themen Kirszenbaums wie Korruption in der Finanzwirtschaft, die Stellung der Frau, die Gefährdung der Demokratie oder der Antisemitismus haben an Aktualität über Jahrzehnte nichts verloren und könnten aus tagesaktuellen Nachrichten kommen.

Auf 30 Tafeln karikiert der Künstler weit-sichtig, klug und mit einem Schuss Humor die Weimarer Republik, ohne ins Oberflächliche zu verfallen. Erläuterungen zum historischen Hintergrund und zeitgenössische Fotos bieten den Ausstellungsbesuchern

zusätzliche Informationen zu Politik und Gesellschaft, aber auch zum Alltag der Menschen in der Vorkriegszeit der 20er Jahre in Deutschland.



„Die einzige Branche, in der das Geschäft noch flutscht...!“

Kirszenbaum kritisiert hier, dass in der großen Wirtschaftskrise von 1932 die Produktion von Waffen noch florierte. Auch heute wieder ein hochaktuelles Politikum.

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Vorträge und Einzelveranstaltungen aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ sind auf der Homepage zu finden

"Das Bild des alten weißen Mannes – vom Respektsymbol zum Unwort!"

Vortrag, Mo, 23.1.2023, 19-20.30 Uhr, Kursnr. L02-307

Brainergy Park Jülich – Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung der Region, Vortrag Mo, 30.1.2023, 19-21 Uhr, Jülich, Am Brainergy Park 1, Kursnr. L02-301, (nur noch wenige Plätze frei)

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Baby-Treff (3-12 Monate) und Spielstube (12-24 Monate)

In mehreren Eltern-Kind-Kursen Montag, Donnerstag und Freitag in Jülicher Kitas sind noch Plätze frei!

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Word und Excel Kompakt – Seminarwoche / Bildungsurlaub

Montag, 5.12., bis Freitag, 9.12., 9-14.30 Uhr, Kursnr. L03-057

Internet – Eine Einführung

Sa, 10.12., 9.30-14 Uhr, Ort: Linnich, Kursnr. L03-034

Smartphone für Anfänger

ab 11.1., 5x mittwochs 10-12.15 Uhr, Kursnr. L03-019

Fotografie mit dem Smartphone

Do, 19.1., 13.30-17.30 Uhr, Kursnr. L03-041

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

Italienisch-Kompakt für Beruf und Alltag A1, Bildungsurlaub für TN ohne Vorkenntnisse

Mo-Fr. 30.1.-3.2.23, jeweils 9-15 Uhr. Antragsfrist beim Arbeitgeber 16.12. Kursnr. L04-070

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

WICHTIG: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Malen und Experimentieren, 5x mittwochs, ab 7.12., 10-13 Uhr, Kursnr. L06-405C

Formen-Farben-Fantasie – ein Workshop für Erwachsene und Kinder ab dem Grundschulalter zur Hinterglasmalerei, Sa, 14.01. 11-17 Uhr, Kursnr. L06-430

Neues aus Binas Aquarellwerkstatt Sa. / So., 21. / 22.01. 11-17 Uhr, Kursnr. L06-417 (in Linnich)



KONTAKT:

02461 / 63220, -225,-231

vhs@juelich.de

www.vhs-juelicher-land.de

NOCH KEIN WEIHNACHTSGESCHENK?

Verschenken Sie Bildung...

...mit einem Gutschein der Volkshochschule Jülicher Land.

Erhältlich in der VHS, Am Aachener Tor 16, oder am 13. Dezember auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt!

Mangel durch Besitz

► Kennen Sie Mangel? Also nicht, dass die Butter mal alle ist, wenn man gerade Kuchen backen möchte und man schnell noch mal zum Supermarkt flitzen muss, um sich zwischen den zehn Sorten die beste oder günstigste rauszusuchen. Sondern wirklichen, echten, existenziellen Mangel. Not, könnte man sagen. Schon mal keine Luft mehr zum Atmen gehabt? Oder waren Sie einmal in einer Lebenskrise und hatten niemanden, den Sie hätten anrufen können? In Deutschland müssen nur wenige diese „echte Not“ leiden. Umso mehr scheint ein jeder verpflichtet, gerade auf die Menschen achtzugeben, die zu wenig haben. Aber tun wir das?

So hört man aktuell immer wieder, dass wir eine Zeit des Wandels erleben. Von einem Epochenbruch spricht so der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, als am 24. Februar der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine startete. Nach jahrzehntelangem Wohlstandswachstum nimmt das „Fehlen von Etwas“ mit der Krise nach der Krise immer mehr Platz ein. In der Coronakrise war das beispielsweise der Kontakt zu anderen Menschen. Viele Senioren haben hier eine besonders grausame Form des Mangels, bittere Einsamkeit, erleben müssen. Zwischen Lieferengpässen, Energiekrise und Inflation kämpft ressourcenintensive Industrie um das Überleben. Menschen, die vorher gerade so genug hatten, haben durch die steigenden Preise nun zu wenig. Erscheinungen von Mangel sind etwas Alltägliches geworden.

Ich möchte Sie aber auf eine ganz andere Form von Mangel aufmerksam machen. Denn gegensätzlich zu dem echten Mangel ist es interessant zu beobachten: Egal wie viel der Mensch hat, er hat nie genug. Ist der Magen gefüllt und das Haus gekauft, das Auto getankt, dann muss irgendwas „mehr“ werden. Ist der echte Mangel überwunden, wird er eben selbstgemacht. Es ist, als würde man nach dem Mangel förmlich suchen.

Immer wieder widmen Menschen dann ihr ganzes Leben diesem Luftschloss, dem Mangel, den es eigentlich gar nicht gibt. Das Auto muss fetter, der Urlaub exklusiver werden, und auch das Logo auf der Kleidung zeigt, dass man jemand ist – und zwar ausschließlich, weil man es sich leisten kann. Und wenn der Nachbar dann nachzieht und sein Konto für die Bonzenkarre auf Null setzt, dann muss wieder „mehr“ gezeigt werden. Bis der Lebensinhalt das oberflächliche Beeindrucken anderer geworden ist. Aber was hat man davon? Macht der Konsum von Mangel denn wirklich glücklich?

Trauriges Sichtbarwerden dieser Jemand-Sein-Durch-Haben-Kultur ist dann, wenn die Kinder aus der Schule kommen und das neuste Tablet oder Smartphone brauchen, weil die anderen das eben auch haben, und die Teil-

nahme an dem „Wettbewerb des Habens“ selbst in der fünften Klasse notwendig ist, um im Klassenverband einfacher jemand sein zu können. Nicht jeder kann dem Kind eben mal das neuste Handy kaufen und es in Markengarderobe einkleiden. Und dieses Kind ist dann, egal welchen wunderschönen Charakter es in sich trägt, häufig irgendwie anders und damit außen vor, nur weil es weniger materielle Werte besitzt. Ernster Gedanke ist dann, ob die Chancengleichheit noch gegeben sein kann, wenn Kinder haben müssen, um zu sein. Gibt es Mangel durch Konsum?

Wäre es nicht viel schöner, nicht sein Kontostand zu sein, sondern jemand, der anderen ein Lächeln auf das Gesicht zaubert, weil man humorvoll ist, da hilft, wo Hilfe gebraucht wird, oder eben einfach gut zuhört, wenn jemand echten Mangel erleidet? Und umgekehrt: Finden Sie Menschen in ihrer Umgebung nicht viel angenehmer, die für Sie da sind? Vielleicht wären die beiden Nachbarn glücklicher, wenn sie statt des Protzwettbewerbes mal gemeinsam einen Glühwein trinken gehen.

Denn wenn es wirklich hart auf hart kommt, dann bringt der Luxusgegenstand meistens herzlich wenig. Denken Sie mal an eine Situation, in der Sie wirklich echten Mangel gelitten haben und nicht mehr wussten, wie es weitergeht. Was haben Sie getan? Eine Golduhr gekauft oder den besten Freund angerufen? Sind in dieser Situation Menschen nicht besonders wertvoll und damit wirklicher Reichtum? Ein anderes Beispiel ist das Hochwasser. Wenn da nicht alle im bedingungslosen Zusammenhalt einander geholfen hätten, wäre alles wohl schlimmer gewesen. Es ist der Zusammenhalt, der den Mangel lindern kann.

Denken Sie in härteren Zeiten ganz im Sinne von „Der eine hat den Wein, der andere hat den Becher“ an Ihre Mitmenschen. Halten Sie zusammen, anstatt den Konsum zu Ihrem Lebensziel zu machen. So lebt es sich, auch am Weihnachtsabend, viel schöner.



»HEISSER TYP«

Fred Oellers

DER MANGEL(N) BEHERRSCHT



Die Heißmangel hat ihren Namen mehr als verdient: Fast 200° Celsius schafft das gigantische Gerät. Kein Wunder, dass es im Betrieb von Fred und Angela Oellers in Koslar auch bei herbstlichen Temperaturen schweißtreibend warm ist. „Mir macht das nichts aus“, meint Oellers überzeugt, überprüft mal kurz, ob der Trockner seinen Job macht, und erklärt, warum es so heiß sein muss. Die riesigen Walzen nehmen „klatschnasse“ Wäsche in die Mangel. „Je nasser, desto glatter“, weiß der Fachmann und erläutert, dass 50 % Restfeuchte im Wäschestück für ein glattes Ergebnis optimal sind. Direkt aus der Waschmaschine – auch diese sind in Oellers' Betrieb eine Spur größer als im eigenen Haushalt – wandern Tischtücher, Bettlaken und alles andere, was faltenfrei zum Besitzer zurückkommen soll, in die Mangel. Nur Hotelbettwäsche bekommt eine Extrarunde im Trockner. Durch die drei Lagen des typischen „Hotelverschlusses“ klappt es sonst mit der Restfeuchte nämlich nicht.

Wäsche waschen und auch mangeln sind eine Wissenschaft für sich, weiß der Experte. Dabei begann das Berufsleben des Fred Oellers statt zwischen den heißen Maschinen unterm gläsernen Dach der Gewächshäuser in einer Zierpflanzengärtnerei. Auch dort ist es übrigens ganz schön warm, verrät der Wäscheprofi schmunzelnd. Nach seiner Ausbildung zum Zierpflanzengärtner stellte Oellers recht schnell fest, dass die zarten Pflänzchen doch nicht ganz das Richtige für ihn waren, und schlug einen ganz anderen Weg ein. „Ich war Soldat“, erzählt Oellers und verrät, dass ihm das eigentlich ganz gut gefallen habe. Wieso er dann letztlich doch die elterliche Wäscherei samt Heißmangel übernommen hat, kann er gar nicht so ganz genau erklären, doch Tatsache ist, dass Oellers und seine Frau bereits seit 1989 den Betrieb führen. Zu Spitzenzeiten arbeiteten 17 Angestellte dort zwischen Waschmaschinen, Trockner und Heißmangel. Heute reinigen, bügeln und mangeln noch vier Mitarbeiter gemeinsam mit dem Ehepaar Oellers hier tonnenweise Wäsche und liefern sie anschließend auch wieder aus – faltenfrei, versteht sich. „Alleine würde ich das nicht schaffen“, weiß Fred Oellers voller Überzeugung. „Ohne meine Frau wäre ich verloren. Sie ist das eigentliche Herz des Betriebs.“ Von montags bis samstags steht Oellers mit seiner Frau hier zwischen den Wäschebergen. Viel Zeit für Freizeit und Hobbys bleibt da nicht, vom Urlaub ganz zu schweigen. Der letzte richtige

Urlaub ist schon lange her. „Da waren die Kinder noch klein“, überlegt er. Wofür Oellers allerdings immer Zeit findet, ist der große Hund, mit dem er von Koslar aus bei Wind und Wetter losspaziert: „Alleine würde ich das nicht machen, aber mit dem Hund immer. Und das tut richtig gut, sich die frische Luft um die Nase wehen zu lassen. Das macht den Kopf frei.“

Früher waren Hund (damals noch ein anderer) und Herr sogar beim Hundesportverein in Jülich aktiv, aber heute genügt ihm der tägliche Spaziergang vollends.

Viel frische Luft hat Fred Oellers auch in seiner „Karriere“ als Fußballtrainer geschnuppert. Als die jüngere Tochter ihren Spaß am Spiel entdeckte, wurde der Vater zum Trainer und verbrachte fortan „viel Zeit“ auf dem Rasen der Viktoria in Koslar. „Das war eine schöne Zeit. Ist doch super, wenn man mit seinem Kind die Freizeit verbringen kann“, freut er sich noch im Nachgang, auch wenn das Trainerdasein natürlich auch ein paar Nerven gekostet hat, wie er lächelnd zugibt.

Nervenschonender ist da die andere Leidenschaft des Fred Oellers: Der Eisenbahnmodellbau hat es ihm angetan. Einen Hobbyraum hat der Koslarer schon mit Schienen und Bahnen ausgestattet. Demnächst soll eine zweite Bahn folgen. „Wo die Kids ausgezogen sind, bau ich noch eine neue“, freut er sich schon darauf und erklärt auch gleich warum: „Ich bau mir da meine eigene heile Welt.“ Dort könne er abschalten und finde einen Ausgleich „zu den vielen schlechten Nachrichten in der Welt“. Das Radio möge er schon fast nicht mehr anschalten, tut es dann aber doch, wenn er mit der gemangelten Wäsche im Transporter unterwegs ist. Vor allem die beständige Diskussion um steigende Preise für Strom und Gas treibt den Wäscherei-Inhaber um: „Wenn ich die Energiekosten sehe, wird mir übel.“ Ein sorgenvoller Blick gilt angesichts dieser Worte den riesigen Maschinen, die garantiert eine Menge Energie fressen, um so richtig heiß zu laufen.

Britta Sylvester



„WIR HÖREN NICHT AUF, BEVOR ES GUT IST“

► Fiona hat ein wunderschönes Lächeln, das sie auch fürs Foto gerne zeigt. Es lässt ihr fröhliches Wesen erahnen. Doch beim Interview ist sie eher schweigsam, blass und gezeichnet von den letzten Monaten: Die 15-jährige Gardetänzerin der „Magic Stars“ bei der GKG Fidele Brüder Koslar wurde über Nacht zum Pflegefall und sitzt seit Juli wegen einer unklaren immunologischen Erkrankung im Rollstuhl. Extreme Kopfschmerzen und Schwindel machten ihr seitdem zusätzlich das Leben schwer, erzählt sie. Fiona ist rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen. Ihre Eltern geraten dabei zunehmend in eine finanzielle Notlage, denn Fionas Therapien sind nicht nur ihre einzige Hoffnung auf Heilung, sondern außerdem sehr teuer.

So erzählt es Fionas Vater Reinhold Jansen. 30.000 Euro hätten bisher alleine die Therapien und Medikamente gekostet. Diese seien teilweise noch experimentell oder für andere Einsatzgebiete zugelassen (sogenannte Off-Label-Medikamente), so dass die Eltern auf den Kosten sitzen blieben, wenn sie nicht Hilfe bekämen. Dennoch ist der Vater fest entschlossen: „Wir hören nicht auf, bevor es gut ist.“ Mutter Verena Jansen, von Beruf Erzieherin und sonst in Vollzeit beschäftigt, ist derzeit zu Hause und empfindet die ganze Situation als „grauenhaft“.

In nächster Zeit bricht die Familie zum dritten Mal nach Berlin auf. Es könne für Fiona wieder anstrengend werden, denn manchmal lande sie eben doch auf der Intensivstation nach einer der Therapien. Doch jetzt heißt es für die Familie erstmal: Ein neuer Therapieansatz bringt neue Hoffnung. Der letzte Aufenthalt habe sechs Wochen gedauert. Einmal sei spontan der Bruder mit Freundin dort zu Besuch gekommen – eine Freude für Fiona. Beide Eltern müssten mitfahren, denn für einen Elternteil alleine sei das körperlich und vor allem psychisch zu anstrengend, Fiona während der Therapien in Berlin zu betreuen. Da sind sich die Eltern einig. Finanziert werden müssten Kost und Logis ebenfalls privat. Da seien auch bereits etwa 10.000 Euro zusammengekommen.

Wer den verzweifelten, aber entschlossenen Kampf der Familie Jansen um die Gesundheit ihrer Tochter Fiona unterstützen möchte, der kann dies unter folgender Bankverbindung tun.

Per Geldanweisung auf das „Running for Kids“-Konto bei der Sparkasse Düren, IBAN DE78 3955 0110 0000 5421 00 sowie per Paypal = peter.borsdorff@web.de, Kennwort jeweils: „Fiona wird wieder tanzen“.

Sonja Neukirchen



TRAUER UM GERTA MOJERT

► Gerta Mojert wurde 1933 geboren, im Jahr der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten. Schon früh zeichnete sich die Jülicherin dadurch aus, dass sie sich von gesetzten Grenzen nicht aufhalten ließ. Die Rückkehr als 12-Jährige aus der Evakuierung in die völlig zerstörte Heimatstadt hat sie nachhaltig geprägt: Aufbauen, Lösungen suchen und Orte der Erinnerung schaffen gehören zu den lebenslangen Leitlinien. Sie ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Gerta gründete bald als Jugendliche eine Pfadfinderinnengruppe mit. Dabei ließ sie sich nicht von der Nebensächlichkeit aufhalten, dass es zu dieser Zeit Mädchen bei den Pfadfindern eigentlich nicht gab. Und sie fühlte sich verantwortlich: Hatte eine Familie kein Geld, um mit zu einer Mehr-Tages-Tour aufzubrechen, ging Gerta in der Kreisverwaltung Klinken putzen: Sie organisierte Zuschüsse und war Ansprechpartnerin für jeden. Außerdem war Gerta Mojert Mit-Gründerin des Jülicher Judoclubs. Als sie 1959 noch als Gerta Lingens beim AWO-Jugendheim An der Promenade die Jugendarbeit leitete, sollte das Angebot um eine Sportart ergänzt werden. Die Wahl fiel auf Judo. Mit Engagement organisierte sie mit Jochen Mohl die ersten „Fallschutzmatten“. Sie fanden einen Trainer, und 1962 kam es zur Vereinsgründung. Dabei übte Gerta Mojert diesen Sport nie aus.

Helfen und anpacken zeigte sich auch bei der Berufswahl. Nach absolvierter kaufmännischer Ausbildung wurde sie Krankenpflegerin.

Auch in die Stadtgestaltung brachte sie sich ein: Schon 1987 bei den Planungen zur Neugestaltung der Innenstadt unter Bürgermeister Heinz Schmidt (SPD) begann sie, sich für ein Denkmal für die Trümmerfrauen Jülichs einzusetzen. 16 Jahre sollte es dauern, bis es zur Umsetzung kam. Am 11. April 2003 wurde das Denkmal eingeweiht, gebaut im Forschungszentrum Jülich und durch den Förderverein Zitadelle errichtet.

Aus den vielen teils emotionalen Erinnerungen und zahlreichen Belegen für die Leistung der Trümmerfrauen wurde Gerta Mojert gleich zweimal zur Autorin: 2003 wurde das Buch „Trümmerfrauen in Jülich – Zeitzeuginnen und Zeitzeugen berichten“ veröffentlicht, und 2012 erschien „Meine Kindheit in der alten Jülicher Schützenstraße“ in der Kleinen Schriftreihe der Joseph-Kuhl-Gesellschaft.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/3TFqC9b

ABSCHIED, DIE DRITTE



Doris Vogel wird nun endgültig flügge. Zweimal wollte die Sozialdezernentin der Stadt Jülich schon in den Ruhestand starten, aber immer noch gab es etwas zu tun, und eine Nachfolge war noch nicht in Sicht. Das hat sich mit der Wahl von Thomas Mülheims geändert. Am 17. November war sie bei ihrer letzten JuFISS-Ausschuss-Sitzung dabei – mit einer sichtbaren Spur von Wehmut. Offizieller Abschied gefeiert wird mit Weggefährten und Freunden in der ersten Dezemberwoche im Ratssaal. Von ihrem Glück, den Herausforderungen und den Plänen, die die Herzensjülicherin und gebürtige Broicherin für die Zeit nach „dem Amt“ hat, erzählt sie Dorothee Schenk im aktuellen Podcast.



ZUM PODCAST
hzzgm.de/3GzoJXK

BESTER UNTER BESTEN



„Die berufliche Ausbildung der nachfolgenden Generationen ist eine der wichtigsten Investitionen in unsere Zukunft“, betont Gisela Kohl-Vogel, Präsidentin der IHK Aachen. „Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben den Erfolg unserer Landesbesten feiern können.“ Das sind jene, die mindestens 92 von 100 möglichen Punkten in ihrer IHK-Abschlussprüfung erreicht haben. Zu diesen gehört Timo Görldt, der bei der Hans Lamers Bau GmbH Beton- und Stahlbetonbauer gelernt hat. Der 21-Jährige setzt damit eine Familientradition fort. Schon sein Vater absolvierte seine Berufsausbildung

als Maurer bei der Bauunternehmung und ist seitdem als Vorarbeiter im Betrieb.

GEWÄHLT



Die CDU Jülich hat die Weichen gestellt: Nachdem über Missstimmung in den eigenen Reihen bei der Besetzung des Vorstandes im Stadtverband gemunkelt wurde, traf sich eine gut gelaunte Partei„familie“ und gab ein eindeutiges Votum ab: Jan Schayen wird künftig an der Spitze der Partei stehen und löst Karl-Philipp Gawel ab, der das Amt aus beruflichen Gründen nach nur zwei Jahren abgab. Fast 77 Prozent der Mitglieder haben Schayen ihre Stimme gegeben. An seiner Seite stehen als stellvertretende Vorsitzende Simone Cremanns-Ljubivic, Achim Maris, Claudia Schiefer und Heinz-Peter Braumüller. Schriftführer wurde Felix Brandt. Für die Mitgliederwerbung zeichnet Richard Paff verantwortlich.



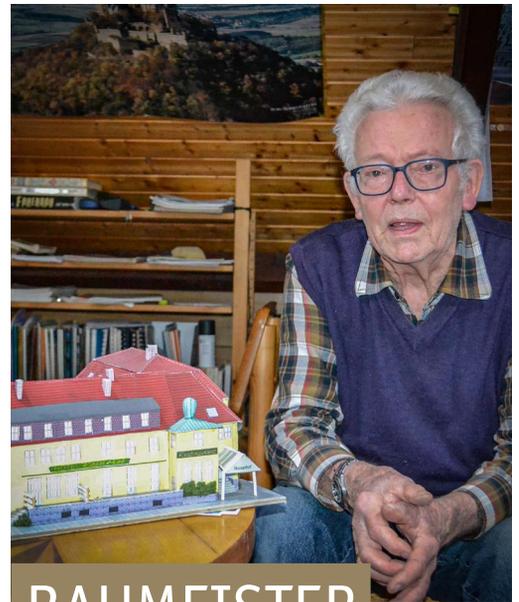
ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3TPT8VO

BEFÖRDERT



Diplom-Kaufmann Ivan Ardines hat von der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) Prokura erteilt bekommen. Damit folgte der SWJ-Aufsichtsrat einstimmig der Empfehlung der Geschäftsführung und würdigte die Verantwortung und den Einsatz des Vertriebs- und Marketingleiters.

Ivan Ardines gehört seit Mai 2020 zum SWJ-Team. Er ist gelernter Industriekaufmann und hat berufsbegleitend an der Fachhochschule für Oekonomie und Management (FOM) mit Abschluss als Diplom-Kaufmann studiert. Danach folgte eine fast 18-jährige Tätigkeit für ein Energieversorgungs-Unternehmen.



BAUMEISTER

Christoph Meixner erweckt seit über 25 Jahren berühmte Bauten zu einem zweiten Leben aus Karton und fürs Wohnzimmer geeignet. Der studierte Physiker konstruiert, zeichnet, entwirft und druckt alle seine Modelle selbst. Inzwischen belächelt er seine ersten Gehversuche fast ein wenig: „Das war ja nur zusammenkleben.“ Der Koslarer konzentriert sich in erster Linie auf große, geschichtsträchtige und oftmals bereits verschwundene Bauten, „damit es für die Menschen erhalten bleibt“. Das gilt etwa für zahlreiche Gebäude aus Ortschaften, die dem Braunkohleabbau weichen mussten. Meistens Kirchen, oft aber auch große Gutshöfe und sogar Schlösser.

Doch nicht nur der Braunkohleabbau ist schuld am Verschwinden. Auch der Krieg habe dafür gesorgt, dass so manches Gebäude von der Landkarte verschwunden ist. Darum hat er das einstige Jülicher Rathausensemble oder die Propsteikirche im ursprünglichen Gewand aus Backstein nachgebaut. Geholfen haben ihm bei den notwendigen Recherchen Stadtarchivarin Susanne Richter und der ehemalige Bürgermeister Peter Nieveler. Gemeinsam ist es gelungen, auch die Kehrseiten einiger Gebäude nachbauen zu können. Die oft wenig beachteten Rückseiten zeigen zu können, macht Meixner besondere Freude. Ebenso wie die umfangreichen Planungen im Vorfeld des Baus: „Es macht auch Spaß, die Unterlagen zusammenzubekommen.“ Dann werden noch Fotos gemacht, meist von seiner Ehefrau, die ihn auf seinen Recherche-fahrten oftmals begleitet.

Einen Einblick in das Werk Christoph Meixners inklusive Hintergrundinformationen gibt's unter www.modelle-alter-kirchen.de.

Britta Sylvester



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3UWCgwS



DIE WEITE WELT IST MEIN FELD

► Berti Cremer ist seit der achten Generation Schausteller. „Für mich bedeutet Schausteller sein Geborgenheit, weil ich auf den Kirmesplätzen mein Zuhause gefunden habe.“ Schausteller Berti Cremer erzählt vom Leben auf den Kirmesplätzen der Region.

In der Herzogstadt ist die Familie Cremer regelmäßig auf Frühlingfest und Co. anzutreffen. „Seitdem ich denken kann, stehen Oma Rosie und Opa Ulrich Paulus mit ihrem Süßwagen in Jülich auf dem Wochenmarkt“, und zwar jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, erzählt der 18-Jährige. Zuletzt fand auf dem Erntedankfest in Jülich ein berufliches „Familientreffen“ statt. Die Großeltern Annelie und Heinz Cremer standen mit ihrer Kinderschleife auf dem Schlossplatz, Tante Anja Cremer und Schwester Celina Cremer mit einem Süßwagen auf dem Marktplatz.

Schausteller sein ist mehr als ein Beruf, Schausteller sein ist eine Berufung. Manche Schaustellerkinder entscheiden sich auch gegen ein Leben mit Camping und Kirmes. Doch für Berti Cremer war schon immer klar, welchen Weg er wählt. „Für mich stand schon immer fest, den Familienbetrieb irgendwann zu übernehmen. Während andere Kinder von einer Karriere als Fußballspieler träumten, wollte ich auch schon als kleiner Junge auf die Kirmesplätze mitfahren und in LKWs sitzen.“

Das rege Kirmestreiben kann auch stressig werden, doch das bringt Berti Cremer nicht aus der Ruhe, denn die schönen Seiten des Schaustellerlebens, erzählt er, überwiegen. „Das Miteinander und die Arbeit mit meiner Familie war für mich immer das Schönste am Schaustellerdasein.“

Viele Schaustellerkinder müssen aufgrund des vielen Reisens von Platz zu Platz oft die Schule wechseln, doch bei Berti Cremer und seiner Schwester war das anders. „Meine Eltern haben extra darauf geachtet, dass unsere Plätze im nahen Umfeld zu unserem Wohnort Rödingen sind. So konnte ich den örtlichen Kindergarten und die Grundschule besuchen. Anschließend bin ich dann auf das Gymnasium Zitadelle in Jülich gegangen und habe dieses Jahr mein Abitur absolviert.“

Ein „Nine-till-Five“-Job ist die Schaustellerei nicht. Berti Cremer erzählt: „Es gibt zwei verschiedene Arten von einem Tagesablauf. Einmal wenn wir auf einer Kirmes mit unseren Geschäften geöffnet haben oder wenn wir gerade mal keinen Kirmesplatz haben. Wenn wir geöffnet haben, fahren wir zum Kirmesplatz und betreiben unser Karussell, ziehen den Vorhang auf und verkaufen Fahrchips. Diese sammeln wir dann wieder ein. Abends geht der Vorhang wieder zu. Wenn wir nicht unterwegs sind, werden meist Wartungsarbeiten erledigt. Das heißt Glühbirnen auswechseln, die Hupen der Fahrgeschäft-Fahrzeuge reparieren oder Dinge neu streichen.“

Das letzte Event des Jahres sind die Weihnachtsmärkte – das ist auch bei Familie Cremer so. Dann ist erstmal Saisonende.

Luana Esser



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3NdGRrA



NICHT ABGEHOBE

► Florian Hallensleben ist der Nachfolger von Gert Marx. Das heißt, dass er seit dem 1. November das Amt für Kinder, Jugend, Schule und Sport in der Stadtverwaltung Jülich führt. Mit 34 Jahren ist er einer der Jüngsten, die in der Verwaltung Verantwortung übernommen haben.

Die Eltern werden einen durchaus bodenständigen Menschen kennenlernen, der seiner Heimat stark verbunden ist. Gevenich ist sein Zuhause. Dort ist er in der freiwilligen Feuerwehr genauso aktiv wie im dortigen Fußballverein. Womit ja schon mal ein Bezugspunkt zur jetzigen Tätigkeit geknüpft wäre. „Na ja“, sagt Hallensleben, „das Fußballspiel, für das jetzt auch noch die Zeit knapp wird, ist nun wirklich keine unabdingbare Voraussetzung für meine neue Aufgabe.“ Wobei sein ursprünglicher Berufswunsch in eine ganz andere Richtung ging. „Ich war von Kind an technikbegeistert. Deshalb hatte ich vor, Pilot zu werden in der Zivilluftfahrt.“

Mit dem neuen Amt sei er aber angekommen. „Das Ordnungsamtsamt ist platt gesagt für Ordnung zuständig“, betont Hallensleben. „Da ist es natürlich oft nicht so ganz einfach, Unliebsames um- und durchsetzen zu müssen.“ Im neuen Aufgabengebiet seien dagegen mehr noch andere Qualitäten gefragt: Neue Anforderungen mit Kommunikation zu gestalten, unterschiedliche Interessen von vielen Beteiligten mit Kompromissen geschickt zusammenzuführen. Hallensleben nennt als Beispiel eine Herausforderung, der er sich in den kommenden Jahren stellen muss: Der gesetzlich verbriefte Anspruch der „Offenen-Ganztags-Betreuung“ in Grundschulen für alle Kinder muss bis spätestens 2029 gelingen. „Da kommt noch ein gehöriges Stück Arbeit auf uns zu, vor allem auch unter dem Gesichtspunkt, dass Jülich ja wachsen will mit der Zielmarke 40.000 Einwohner.“ Er nennt aber auch noch eine ganz andere Herausforderung, diese allerdings mit einem deutlich sichtbaren Augenzwinkern: „Ich habe als eingeschworener Fan eine Dauerkarte im Borussia-Park. Mein zukünftiger Chef ist dagegen eingefleischter FC-Anhänger!“ Er sei aber ziemlich sicher, dass das Dauer-Derby im Amt gut gehe. Nun denn: Ein Geißbock mit Raute meistert die Zukunft, eine verlockende Aussicht für den neuen Chef im Sport- und Schulamt.

Günter Vogel



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3XojZKw

BÜRGERBUS IST „HERZENSPROJEKT“



Begeisterung, lobende Worte und echte Vorfreude: Bei der Vorstellung des neuen Bürgerbusses vor dem Neuen Rathaus der Stadt Jülich gab es nur zufriedene Gesichter bei den Anwesenden. „Es ist ein sensationeller Bus“, legte Bürgermeister Axel Fuchs in seiner Ansprache vor und ließ damit keinen Zweifel daran, dass der 2014 ins Leben gerufene Bürgerbus sein „Herzensprojekt“ ist. Und die Freude, dass nach dem Diebstahl des ursprünglichen Busses im April 2021 nun – nach dem Ersatzbus – ein nagelneuer Mercedes Sprinter in Langversion in Betrieb genommen wird, wurde in seiner Rede deutlich. „Wenn ich irgendwann nicht mehr gewählt werde, dann werde ich alleine wegen der gemütlichen Sitze ein Fahrer vom Bürgerbus“, kündigte er schon mal mit einem Augenzwinkern an.



ZUM GANZEN TEXT
hzgm.de/3sFsqmy

FIDELE BRÜDER SIND SOLIDARISCH



Es ging endlich wieder los mit den Karnevalsfeierlichkeiten bei der GKG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. Während des offiziellen Teils gab es immer wieder ausgelassene Glanzmomente, als die Garden der GKG Fidele Brüder – die Mini Diamonds, Little Diamonds und Magic Stars, Magic Diamonds – ihre neuesten Tänze zum Besten gaben. Auch das Solo-Mariechen Jana

Derksen brillierte mit ihrem neuen Solo. Eine Mini-Tanzgruppe war erst vor drei Wochen gegründet worden, und die Kleinsten schnupperten zum ersten Mal Bühnenluft. Nachwuchssorgen hat die Jugendabteilung der GKG Fidele Brüder erfreulicherweise nicht. Doch es gab an dem Abend auch Töne in Moll: Ein Mitglied der Magic Stars konnte nicht wie gewohnt dabei sein: Fiona Jansen, langjähriges Mitglied der Garde, sitzt durch eine plötzlich einsetzende immunologische Erkrankung seit Sommer im Rollstuhl. Sie schaute mit den Eltern dem Geschehen nur vom Saal aus zu. Doch sie wurde kurzerhand zum Mittelpunkt, als Peter Borsdorff, der 79-jährige Langstreckenläufer aus Düren, ihr einen Spendenscheck überreichte: 10.000 Euro hatte der Rentner, der für seinen Einsatz für behinderte und in Not geratene Kinder bereits das Bundesverdienstkreuz erhalten hatte, für Fiona gesammelt.



ZUM GANZEN TEXT
hzgm.de/3DZPXUT

„ANCHORA“ ALS TALENTSCHMIEDE



Als der Chorleiter unerwartet ausfiel, fiel die Wahl auf Sabrina Maubach – als Lehrerin, zumal auch für Musik, wurde ihr einstimmig die aussichtsreichste Qualifikation zugesprochen. „Ich hatte aber vorher noch nie vor einem Chor gestanden“, so Sabrina Maubach. „Wir haben den Auftritt irgendwie geschafft. Es gab auch Applaus, aber ich habe hinterher gesagt, dass ich unbedingt einen Workshop absolviert haben möchte, sollten wir jemals wieder in so eine Situation kommen“, schmunzelt sie. Jetzt präsentierte die 1. Vorsitzende Sabrina Maubach dem Chor „anCHORa“ ihr druckfrisches Zertifikat: Sie hat ihre Prüfung als Abschluss eines Chorleitungslehrgangs erfolgreich abgelegt.



ZUM GANZEN TEXT
hzgm.de/3NRKVOB

SORE-MADE, MUTTKRATE!



Beim diesjährigen 32. „Muttkrate-Turnier“ des Jülicher Judoclubs traten 649 Judoka an – fast doppelt so viele wie gewohnt. „Wir mussten das erste Mal die Traglast der Tribüne prüfen“, sagt der erste Vorsitzende Christoph Pohl. Das Ergebnis stellte übrigens bis zu 300 Gästen den Besuch frei. Ebenfalls zu bestimmen war, wie viele Judoka zeitlich organisatorisch zu bewältigen sind. Eine neue Erfahrung. Judo-Turniere können auf Außenstehende wie ein organisiertes Chaos wirken. Wörter wie Waza-ari (halber Punkt), Ippon (ganzer Punkt) und Sore-made für das Kampfende kommen gefühlt von allen Ecken der Halle. Während mancher zur Wiegelleiste läuft, um seine Daten zu prüfen oder potenzielle Gegner abzuschätzen, wird auf drei Matten gekämpft und sich auf der vierten aufgewärmt, zwischendurch noch eine Preisverleihung – da sind Aufmerksamkeit gefragt und das Wissen, worauf man selbst zu achten hat. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: Fatima Ilyasova machten einen ersten Platz, Oliver Korte und Gisa Hilgers je einen zweiten Platz. Es gab außerdem neun Drittplatzierte.



ZUM GANZEN TEXT, ALLEN ERGEBNISSEN UND BILDERN
hzgm.de/3UyQwLJ

„FROHSINN“ VERSCHIEBT

Wegen Krankheit musste die Gesellschaft Frohsinn Stetternich ihre Lieder- und Theaterabende absagen. Alle Karten behalten für den jeweiligen Wochentag ihre Gültigkeit. Die Absage ist nämlich eigentlich eine Verschiebung: Die neuen Termine sind vom 13. bis 16. April 2023 angesetzt. Das Angebot, die Tickets zurückzugeben, nutzten laut Maik Boltes allerdings nur ein Drittel der Menschen, die Karten gekauft hatten. Aktuelle Informationen sind immer unter www.frohsinn-stetternich.de erhältlich.

TRÖDELN FÜR GUTEN ZWECK



„Ich hatte die Idee für einen Garagentrödel in Lich-Steinstraß. Die dazugehörige Organisation habe ich auch gestemmt“, erzählt Initiatorin Anita Ingermann. Ziel des Ganzen: Spenden für den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr aus Lich-Steinstraß zu sammeln. Durch die Einnahmen der Anmeldegebühr konnte am Ende ein Scheck über 720 Euro übergeben werden.

Stellvertretend für den „Feuerwehr-Förderverein Lich-Steinstraß“ zeigt sich der Vorsitzende des Fördervereins Sebastian Plum erfreut: „Insgesamt waren wir von den Reaktionen der Leute positiv überrascht.“ Er betont, dass das Geld vollständig einem guten Zweck zukommt. „Die Spenden werden für Gemeinschaftspoloshirts für die Leute der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt. Ebenfalls werden die Kinder-Jugend-Tage damit gefördert. Generell wird es eben für notwendige Anschaffungen verwendet.“ Alles in allem sei es ein gelungenes Projekt, das auch zukunftsfähig sei. Nächstes Jahr soll ein weiterer Dorf-Garagentrödel stattfinden, erneut in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr. An Interessierte aus Lich-Steinstraß werden wieder Flyer mit Anmeldeformularen ausgeteilt.

MÄNNER TANZEN WIEDER

Das Festzelt in Güsten wird unter den Tanz-Schritten der Männer und dem Applaus des Publikums sicher wieder beben: Nach zweimaliger Absage wegen der Corona-Pandemie soll es am 28. Januar 2023 eine neue Auflage der großen Männerballettmeisterschaft am Sandweg geben. Die KG Schnapskännchen als Veranstalter hat zwischenzeitlich schon alle Männerballette der Region eingeladen. Die große Frage lautet schließlich, wer den Titelverteidigern, den Trautänzern aus Inden-Altendorf, in diesem Jahr den Pokal streitig machen wird.

VIELE ERFOLGE IM WASSER



Nach drei Jahren Corona-Pause hatte der Jülicher Wassersportverein 1923 e.V. (JWSV) zu seinem Schwimmwettkampf, dem 12. J-Cup, eingeladen. Zwölf Schwimmvereine zeigten ihr Können in der Herzogstadt. Am Start waren 191 Aktive, darunter ein 37-köpfiges Starterteam des JWSV. Am Ende des Wettkampfes hat der JWSV insgesamt 28 Gold-, 29 Silber- und 25 Bronzemedailles geholt. Damit haben sie den 1. Platz in der Mannschaftswertung erlangt. Unter den besten zehn Aktiven des Wettkampfes war Tobias Löken, der den 3. Platz in den Kategorien J-Cup Sprint und J-Cup Best erreicht hat. Ebenso erzielte Lara Santos Krämer den 3. Platz im J-Cup Best.



ZUM GANZEN TEXT, ALLEN ERGEBNISSEN UND BILDERN
hzzgm.de/3BPF3zJ



Tobias Löken startete kurz danach auch bei den NRW-Kurzbahnmeisterschaften durch. 600 Aktive aus 93 Vereinen kämpften in Wuppertal gegeneinander. Tobias Löken zeigte sich als Jülicher Stern mit außergewöhnlichen Leistungen. Er setzte sich bei der großen Konkurrenz durch und brachte fünf Medaillen mit nach Jülich: Gold in 200m Rücken (02:18,74) und 100m Rücken (01:02,08) und ist in diesen Lagen der NRW Jahrgangsmeister (2004) geworden. Silber erhielt er in 50m Rücken (00:28,80). Zudem erkämpfte er sich Bronze in 200m Brust (02:35,60) und 100m Brust (01:10,52). Diese enormen Leistungen verzeichnete der Verein zuletzt vor etwa 20 Jahren. Sein Trainer Frank Henßen sowie der gesamte Jülicher Wassersportverein 1923 e.V. sind sehr stolz auf diesen Erfolg.

STERNCHEN-DOPPELSPITZE



Erstmals wird die Senatspräsidentschaft bei der KG Rursterne von einer Doppelspitze geführt: Michael Lingnau und Claus Nürnberg teilen sich diese Amtswürde. Ein Novum, wie die 1. Vorsitzende Erika Müller-Bong beim Ordensfest der Gesellschaft betont hat. Die Senatspräsidentschaft nahm unmittelbar ihre erste Amtshandlung vor. Bei der Überreichung des Sessionsordens 2022 / 2023 an die Senatoren, darunter ein Gründungsmitglied, stellten sie die bereits von ihnen akquirierten neuen Senatoren vor. Das sind neben Herbert Hilgers und Thorsten Rau der Bürgermeister der Stadt Jülich Axel Fuchs. „Mit so viel Tatenrang versehen“, so die „Rursterne“, freuen sie sich mit der Senatorenschar, Mitgliedern und herausragenden Tanzgruppen auf eine erfolgreiche Session 2022 / 2023. Der Kartenverkauf hat an den bekannten Vorverkaufsstellen begonnen.

17. KINOPREIS IN FOLGE

Beim 32. Kinoprogrammpreis NRW hat die Film- und Medienstiftung eine Million Euro Preisgelder an 74 NRW-Kinos aus 46 Städten vergeben. Zum 17. Mal in Folge gehört auch das Kino im Kulturbahnhof Jülich dazu. Zum zweiten Mal freut sich Geschäftsführer Cornel Cremer über die stolze Summe von 9000 Euro.

VORVERKAUF STARTET

Den Christlichen Frauen in Stetternich steht das Haus Zillbach nicht mehr als Veranstaltungsort zur Verfügung. Die Frauensitzung wird daher am Freitag, 10. Februar 2023, im Kulturbahnhof Jülich stattfinden. Der Kartenvorverkauf zu dieser Sitzung findet am Sonntag, 4. Dezember, zwischen 11 und 12 Uhr im Pfarrsälchen in Stetternich statt.



FAST AM ENDE UND JEZT EIN NEUANFANG AUS KFD WIRD CFG

► Allerorten Mitgliedermangel oder sogar Schwund – viele Vereine scheinen es derzeit schwer zu haben, ihren Fortbestand zu sichern. Nicht so die christliche Frauengemeinschaft Koslar-Engelsdorf e.V. Im 52. Jahr ihres Bestehens verzeichnet die Gemeinschaft 350 Mitglieder und ist damit der größte Verein in Koslar und Engelsdorf. Doch damit nicht genug: „Wir werden jünger!“ Das berichtet die erste Vorsitzende Doris van Balen. Der noch recht neue Vorstand – die Frauen sind alle zwischen 50 und 60 Jahre alt – bringt auch neue Frauen mit, und diese vielfach dann gleich auch noch weitere Freundinnen.

Gegründet im Jahr 1970 als Ortsgruppe der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, kurz KFD, änderte der aktive Zusammenschluss von Frauen vor rund zehn Jahren seine Satzung und damit auch den Namen. Seither firmiert die Vereinigung unter der Bezeichnung christliche Frauengemeinschaft Koslar-Engelsdorf e.V. Hintergrund der Satzungsänderung war unter anderem der Beschluss, selbst bestimmen zu wollen, wohin die eingenommenen Gelder fließen. Denn als Teil der KFD werden Spendengelder und Überschüsse deutschlandweit verteilt. Die jeweiligen Ortsgruppen entscheiden darüber nicht selbstständig.

Den größten Batzen an Geldern, die wohltätigen Einrichtungen zugutekommen können, liefert in Koslar und Engelsdorf der alljährliche Advents- und Weihnachtsbasar. In diesem Jahr ist die stolze Summe von 7000 Euro Reinerlös zusammengekommen. Am zweiten Novemberwochenende hatten die Frauen in die Koslarer Bürgerhalle eingeladen und an zwei Tagen eine Menge Dekoratives und Leckeres – aus eigener Produktion – angeboten. Nutznießer des Gewinns sollen in diesem Jahr neben Kindergarten und Grundschule im Dorf die Vereine Frauen helfen Frauen e.V. und Herzenssachen (Nähen für „Sternchen“; damit sind tot geborene oder kurz nach der Geburt gestorbene Kinder und Frühchen gemeint) sowie Peter Borsdorff, der aktuell für das Tanzmariechen der GKG Fidele Brüder Koslar sammelt, die an einer schweren Krankheit leidet, sein.

Alle zwei Jahre laden die Frauen der Gemeinschaft zur Karnevalssitzung in die Bürgerhalle ein. Die beliebte Frauensitzung wird ausschließlich mit eigenen Kräften bestückt. Da schlüpfen die Aktiven des Vereins in die Rolle von Büttenrednerinnen, schauspielern, tanzen und unterhalten ihr Publikum prächtig. „Weil wir alles selbst machen, kommt natürlich auch hier einiges an Spendengeldern zusammen“, freut sich die Vorsitzende. Die nächste Sitzung ist für 2024 geplant.

Neben diesen beiden auch bei Nicht-Mitgliedern gut bekannten Veran-

staltungen bietet das Jahresprogramm der Frauengemeinschaft noch eine Menge weiterer Punkte, Tendenz auch hier: steigend. Einmal im Jahr steht ein Ausflug an. Der ist übrigens auch für Nicht-Mitglieder „geöffnet“. Diese zahlen einfach einen etwas höheren Beitrag. Zum zweimal pro Jahr stattfindenden Erzählfrühstück im Pfarrheim sind dann ausschließlich Vereinsmitglieder eingeladen. Dieses Jahr waren etwa 80 Frauen beim „schönen Frühstück mit Sekt und regionalen Leckereien“. „Da ist eine Menge Zeit zu quasseln und eine Lautstärke wie beim Kindergeburtstag“, muss Doris van Balen bei der Erinnerung an die gelungene Veranstaltung noch im Nachhinein lachen. Am 7. Dezember ist noch eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt, in diesem Jahr nach Bonn, geplant. Normalerweise geht es einmal im Jahr zur Wallfahrt nach Moresnet – wegen der Corona-Beschränkungen musste das allerdings in den letzten beiden Jahren ausfallen. Auch eine Einkehr im Schönstattzentrum Puffendorf steht im Jahreskalender der christlichen Frauengemeinschaft. Und natürlich wird zwischendrin für die Karnevalssitzung geprobt und am Programm gefeilt. Bereits im Sommer beginnen die ersten Treffen, bei denen gemeinschaftlich für den Basar gebastelt wird. Ist ein Mitglied ernsthaft erkrankt, bekommt die betreffende Frau in jedem Fall Besuch von ihrer Gemeinschaft. Und auch wer 80 Jahre oder älter wird, darf sich auf einen Geburtstagsbesuch freuen, samt Geschenk versteht sich. Geschenke gibt es ebenfalls zu runden Ehejubiläen. Zukünftig sollen die circa 350 Mitglieder noch mehr in die Planungen eingebunden werden und Wünsche äußern – zum Beispiel per Abfrage auf kleinen Zetteln, die beim Ausflug verteilt werden und Ideen für das Ziel der nächsten Reise bringen. Auch eine „Art Night“ zum selbst Kreativwerden oder ein Info-Abend rund um das Thema Pflege ist angedacht.

Eine Menge Programm und Angebot also, das die Koslarer und Engelsdorfer Frauen ehrenamtlich auf die Beine stellen. Vielleicht ist das ein Teil des Geheimnisses, warum die Frauengemeinschaft vom Mitgliedermangel verschont geblieben ist.

Britta Sylvester



„ALLE WOLLEN FEIERN, ABER KEINER MITARBEITEN“

DÜSTERE PROGNOSE FÜR VEREINE AUF DEN DÖRFERN

► Vereinsleben kann etwas wunderbar Bereicherndes sein – da sind sich viele Menschen einig. Man kennt sich, klönt und trinkt zusammen ein Bierchen, während man Gemeinsamkeiten im Verein pflegt. Doch wer baut den Pavillon fürs gemeinsame Grillen zusammen? Wer räumt hinterher auf? Und vor allem: Wer ist bereit, für die nächste Vorstandsperiode zu kandidieren und damit Verantwortung – und vor allem Arbeit – zu übernehmen? Gerade jetzt, wo das Gemeinschaftsleben nach der Coronapause von zwei Jahren wieder losgeht, ist es Zeit für eine Bilanz. Und da zeichnet sich ein eher düsteres Bild für die Zukunft ab.

Die gute Nachricht vorweg: „Es gibt aktuell kein dramatisches Vereinssterben bei uns“, versichert Achim Maris, Mitarbeiter im Amt für Kinder, Jugend, Schule und Sport. Doch Grund zum Jubeln sieht Maris trotzdem nicht: „Fragen sie die Vereine mal, wo sie sich in fünf Jahren sehen. Da bekommen sie ein anderes Bild.“

Für die heutige Jugend seien Vereinsstrukturen nicht mehr akzeptabel, vermutet Herbert Johnen, Vereinsgründungsmitglied und über Jahrzehnte im Vorstand und Präsident bei der Karnevalsgesellschaft Blau Weiß Kirchberg e.V. Die KG Blau Weiß Kirchberg gibt es schon seit 2018 nicht mehr, und deren glanzvolle Zeit ist verblasst. „Alle wollten feiern, aber keiner mitarbeiten“, erinnert sich Johnen. Insgesamt sei es jedoch ein schleicher Prozess gewesen, bis dann 2018 das endgültige Aus gekommen sei, so der Vereinsmensch und ehemalige Ortsvorsteher von Kirchberg. Als zentrale Ursache sieht er auch die andere Freizeitorientierung der Jugend: „Die Kinder sitzen zu Hause am PC.“ Allerdings seien die Gründe insgesamt vielfältig: In Kirchberg kam die Schließung der Bürgerhalle hinzu, um die sich die Stadt nicht ausreichend gekümmert habe, findet er. Auch die Kneipe, wo sich damals alle trafen, gibt es nicht mehr.

Im Fußball kommt oft noch etwas anderes hinzu: „Sie bekommen keine Menschen mehr zusammen ohne finanzielle Anreize. Wenn man einen Geldgeber hat, dann hat man auch eine Mannschaft“, weiß Olaf Becker, der seit seinem 18. Lebensjahr Trainer bei FC Alemannia Bourheim 1913 war. In der nächsten Hauptversammlung wird auch dieser Verein offiziell aufgelöst. Die Jugend stieg am Ende in andere Vereine ein, die auch was zahlen konnten. Und in einem kleinen Dorf wie Bourheim komme dann auch nichts mehr nach, bilanziert er. „In jedem Verein gibt es zwei oder drei Bekloppte, die die Arbeit machen und sich die Kritik der anderen anhören müssen“, weiß Becker. Und die sterben eben aus.

Kurt Schüller vom Tischtennisverein TTF Stetternich berichtet vom Ende „seines“ Vereins im April 2021. Natürlich suchten sich die guten Leute im Sport die Vereine, wo sie am besten gefördert würden, versteht er gerade die Ambitionen der Jugend, sportlich vom Heimatort wegzugehen. Aber es habe eben auch keine Ehrenamtler gegeben, die den Nachwuchs am Ort generiert hätten.

Maris kennt noch ein paar weitere Gründe für das Vereinssterben: Die behördlichen Auflagen für Großveranstaltungen nähmen zu. Dies sei eine Folge auch der Love-Parade in Duisburg, die für viele Menschen tödlich geendet war. Insbesondere den Umstand, dass alle gerne feiern, aber nichts dafür tun möchten, sieht er als allgemeines Phänomen. Hinzu komme, dass Vereinsvorständen gerne das Negative vorgehalten werde und zu wenig Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Arbeit gezeigt werde.

Die düstere Prognose gilt nicht für alle Vereine gleichermaßen. Dass Vereine gibt, die mit gezielter Jugendarbeit Mitgliederzuwachs verzeichnen konnten, zeigt beispielhaft der Tennisverein TC Rot Weiß Jülich, wo es mittlerweile sogar eng werde bei den Hallenplätzen für die Jugend, prognostizierte der Vorsitzende Frank Büllersbach bereits im Sommer. Und auch Ralf Esser, Gründer des Korean Martial Arts Taekyon e.V. in Koslar, freut sich über enormer Nachfrage und gibt den Tip: „Man muss halt dran bleiben.“

Claudia Noppen, die bei der Stadt Jülich die Vereinsliste im Internet pflegt, wünscht sich, dass Vereine sich zumindest in die städtische Liste eintragen oder die Daten aktualisieren, um auch gefunden zu werden. Doch das kann nur ein kleiner erster Schritt sein, damit es nicht bald für viele Vereine heißt: „Der letzte macht das Licht aus!“

Sonja Neukirchen



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3T1xad

Frohe Festtage!



Das Christkind würde Staria fahren ...
... und wenn Sie auch viel Platz brauchen:

Hyundai Staria Signature
2,2 l CRDi Diesel Automatik

ab **€ 55.990,—**

Kraftstoffverbrauch komb. 8,5 l/100km; CO₂-Emission komb.
222 g/km; Effizienzklasse C (nach WLTP)

3 JAHRE **Garantie ohne
Kilometerlimit***

*gemäß Hyundai-
Garantie-
bedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuellen.de



HAAS

Bestattungen

Treffen Sie mit einer **Bestattungsvorsorge** bereits zu
Lebzeiten die richtigen Entscheidungen und
entlasten Sie damit nicht nur sich selbst,
sondern auch Ihre Familie.

Wir beraten Sie gerne! Sprechen Sie uns an!

Hauptfiliale Düren
Alte Jülicher Straße 40-44
52353 Düren
02421.411 63

Filiale Jülich
Große Rurstraße 69
52428 Jülich
02461.995 88 08

In den schweren Stunden des
Abschieds sind wir an Ihrer
Seite!

**Wir sind 24 Stunden, 7 Tage die
Woche für Sie erreichbar!**



www.haas-bestattungen.de

KOREAN MARTIAL ARTS TAEKYON E.V. KOSLAR

SELBSTBEWUSSTSEIN
DURCH SPORT

„Mangel? Mangel haben wir eigentlich an nichts, nein. Ahhh, doch. Trainingszeit in der Halle: Da könnten wir schon durchaus mehr vertragen“, so verbessert sich der erste Vorsitzende Ralf Esser auf die Frage, ob den Verein irgendein Mangel drückt. Über zu wenig Zulauf die Mitgliederschaft betreffend kann man sich beim Kampfsportverein Korean Martial Arts Taekyon in Koslar jedenfalls nicht beklagen. Denn die Zahl derer, die sich in Taekwondo oder Hapkido ausbilden lassen möchten, steigt von Jahr zu Jahr stetig. Etwas über 130 sind es mittlerweile, davon alleine 40 Kinder bis zwölf Jahre. „Leider können wir aufgrund der fehlenden Trainingszeiten in der Koslarer Halle vorerst keine weiteren Kinder aufnehmen“, so der Vorsitzende weiter. Die Verantwortlichen arbeiten an einer Lösung, die zusätzliche Trainingszeiten in Jülicher Hallen beinhaltet. Da Ende des Jahres erst einmal die Gürtel-Prüfungen anstehen, wird diese Lösung erst ab Januar umsetzbar sein. Man könne sich aber auf eine Warteliste setzen lassen. Interessierte Erwachsene können sich gerne jederzeit melden.

Es ist ein reines Gewusel an diesem Dienstagnachmittag. 40 Kinder bereiten sich auf ihr Training vor. Es werden Gürtel gebunden, sich im Raum verteilt, und aufgeregtes Geplauder hängt in der Luft. Als jedoch das Trainerteam nach vorn tritt, kehrt Ruhe ein, und es geht los mit der traditionellen Begrüßungszeremonie. Dabei wird auch der anwesende Großmeister Ralf Esser begrüßt. Disziplin und Ehre sind zwei sehr hoch angesehene Tugenden hier. Das Training stärke das Selbstbewusstsein, fördere Motorik und Koordination. Das seien wohl teilweise Gründe für den starken Zulauf. Das stärkere Selbstbewusstsein war auch einer der Gründe, wieso Ralf Esser 1981 selbst mit dem Sport anfing, zu diesem Zeitpunkt noch in Jülich. Eine schlechte Gewalterfahrung brachte ihn dazu. „Ich wollte nie wieder ein Opfer sein“, merkt er an. 1987 gründete er dann den Verein in Koslar. 2021 geht darin auch der Jülicher Taekwondo Verein auf. Neben Taekwondo, das zu den Kampfsportarten gezählt wird, kann man in Koslar auch Hapkido erlernen. Das Wort Hapkido bedeutet übersetzt in etwa Weg der harmonischen Energie und zählt zu den Kampfkunstarten. Wer hier aber nun etwas Weiches, Tanzartiges erwartet, täuscht sich.



Hapkido ist ein Kontaktsport, bei dem auch, anders als beim Taekwondo, Waffen zum Einsatz kommen können, beispielsweise verschiedene Stöcke, Schwerter oder auch der Langbogen. Sogar diese spezielle Technik kann man in Koslar erlernen. Es wurde extra dafür eine Sicherungstechnik erdacht, damit in der Halle mit Bögen geschossen werden darf.

Vielleicht wird es im nächsten Jahr die Möglichkeit geben, sich all diese Techniken einmal anzuschauen, da die Verantwortlichen des Vereins über ein Turnier nachdenken. Ansonsten können Interessierte gerne einen Termin für ein Probetraining vereinbaren. „Wir suchen immer nach engagierten Menschen, die vielleicht auch Lust hätten, Trainer zu werden. Diesen Wunsch unterstützen wir auf jeden Fall“, so Ralf Esser.

Weitere Infos und eine Kontaktmöglichkeit finden sich unter kma-taekyon.de.

Andrea Eßer



GERANGEL UM DEN MANGEL?

► Zum 1. Januar 2023 soll das Bürgergeld kommen und das Hartz-4-System ablösen. Der Bundestag hat mit der Ampel-Mehrheit der Regierungsparteien am 10. November die durchgreifende sozialgesetzliche Reform verabschiedet. Das Bürgergesetz als Zwölftes Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB) und anderer Gesetze muss aber noch den Bundesrat als Länderkammer passieren. CDU / CSU befürchten insbesondere die Erosion des Lohnabstandsgebots und damit eine nicht hinnehmbare Abwertung nutzbringender Arbeitstätigkeit. Erklärtes Ziel der Einführung des Bürgergelds ist es aber zunächst, einen milderen Umgang der Jobcenter mit den Beziehern von Grundsicherung zu befördern. Denn viele Leistungsbezieher fühlen sich von Mitarbeiter*innen der Jobcenter von oben herab behandelt. Auch an der ernsthaften und individuellen Wiedereingliederung in das Arbeitsleben hapert es im alten Hartz-4-System, wie seit Jahren vielfältig kritisiert wird.

Im Grundsatz beinhaltet das Bürgergesetz die Erhöhung des Grundsicherungssockelbetrages um gerade einmal etwa 50 Euro bedeutet für den künftigen Bürgergeldbezieher nichts anderes, als sein Alltagsleben nach wie vor äußerst bescheiden zu organisieren, wenn man die Inflationsrate von nahezu 8 Prozent dagegenhält.

Nehmen geringverdienende Erwerbstätige alle staatlichen Leistungen,

die ihnen zustehen, in Anspruch, verfügen sie über sichtbar mehr Einkommen als der Arbeitslose in der Grundsicherung. Es sollte dabei sehr wohl gesehen werden, dass sich dies alles für die betroffenen erwerbstätigen Geringverdiener und arbeitslosen Leistungsbezieher im äußerst bescheidenen Rahmen bewegt.

Es wäre mithin auch und gerade in den herrschenden Krisenzeiten eher geboten, nicht über Sinn und Unsinn eines durchaus vernünftigen Systemwechsels im Wege der Sozialreform des Bürgergeldes zu streiten, sondern schlicht dafür zu sorgen, die Gehälter der Erwerbstätigen insbesondere in den unteren Lohnstufen zu erhöhen. Damit sich Leistung in der Erwerbstätigkeit lohnt, sollte das Arbeitseinkommen nach oben angepasst und nicht an der Grundsicherung der Arbeitslosen auf dem Level des Existenzminimums herumgedoktert werden.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/3UM5X3e



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE

RECHTSANWALTSKANZLEI
**MICHAEL
LINGNAU**

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Rechtsanwältin
(im Anstellungsverhältnis)
Familienrecht - Medizinrecht
Reiserecht

Tel. 02461 93550
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Email: anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de

ANZEIGE



KONTAKTLOS, DIGITAL UND EINFACH:

JAHRESVERBRAUCHS- MELDUNG BEI DER SWJ

• Theoretisch ist es jedes Jahr gleich: Zwischen Dezember und Januar benötigt die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) von ihren Kunden die aktuellen Zählerstände, um ihre Verbräuche konkret abrechnen zu können. Das ist auch dieses Mal so. Aber anders als in der Vergangenheit ist, dass die Meldung elektronisch verschickt werden muss. Denn hier setzt die SWJ vermehrt auf die modernen Möglichkeiten. Und hat gleich mehrere gute Gründe.

„Der digitale Weg ermöglicht nicht nur die kontaktlose Übertragung der Daten, er ist einfach schnell und simpel für alle. Und gleichzeitig entlastet er die Umwelt, denn er spart Papier und Postwege“, erklärt SWJ-Abteilungsleiter Josua Thill, zuständig für den Shared-Service und somit auch für das Thema Abrechnung. Mittelfristiges Ziel der SWJ ist es deshalb auch, zukünftig einen Großteil der Kunden-Kommunikation per E-Mail durchzuführen.

MIT QR-CODE ZUR VORBEREITETEN ABLESEKARTE

Im Vorfeld zur Ablesung erhalten alle Kunden ein Anschreiben, in dem ein personalisierter QR-Code abgebildet ist. „Über diesen kommen die Kunden direkt zu ihrer persönlichen ‚digitalen Ablesekarte‘. Da stehen dann schon die Zählernummern – also müssen nur noch die reinen Stände eingegeben werden“, führt Josua Thill aus. „Die bisher bekannte postalische Ablesekarte gibt es also ab diesem Jahr bei uns nicht mehr.“

TUTORIAL VERFÜGBAR

Auch wenn die digitale Zählerstandsübermittlung sehr einfach und hürdenfrei vonstattengeht, hat die SWJ eine Video-Anleitung zur Hilfestellung erstellt. Sie ist einerseits auf den Social-Media-Kanälen des Energiedienstleisters zu finden, andererseits prominent auf der Internetseite der SWJ.

„Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, über den Kundenbereich auf unserer Internetseite die Zählerstände manuell einzugeben“, weiß Josua Thill. „Das ist für viele ja schon zur Gewohnheit geworden“, freut er sich.

Damit bezieht er sich auf den Aufruf der SWJ aus Oktober, monatlich – bestenfalls zum jeweiligen Monatsersten – die Zählerstände für Gas, Strom, Wasser und Wärme zu übermitteln und so das eigene Verbrauchs- und Energiespar-Verhalten besser im Blick zu behalten.

KEIN BESUCH IM KUNDENZENTRUM NOTWENDIG

Bei den Kunden, die ihren Zählerstand am Jahresende nicht melden, wird die SWJ den Wert für die Jahresverbrauchsabrechnung rechnerisch ermitteln – so wie es die gesetzlichen Vorgaben vorsehen. Das gilt auch für die monatlichen Werte, wenn diese konkret benötigt werden.

Im Kundenzentrum herrscht derzeit große Nachfrage nach Beratung zu den aktuellen gesetzlichen Veränderungen. Deshalb rät die SWJ nachdrücklich dazu, die Zählerstände online – entsprechend den drei Vorschlägen, die im Anschreiben der SWJ stehen – einzugeben und vom Besuch des Kundenzentrums abzusehen.

Stadtwerke Jülich

MANGEL IN DER DEUTSCHEN IT

► Mehr als 96.000 (Stand: 2021) offene IT-Jobs in Deutschland! Zwei Drittel der Unternehmen (66 Prozent) erwarten, dass sich der IT-Fachkräftemangel in Zukunft weiter verschärfen wird. Kleine und mittelständische Unternehmen sind vom IT-Fachkräftemangel besonders betroffen. Der IT-Fachkräftemangel ist eine der größten Hürden für die deutsche Wirtschaft bei der Etablierung digitaler Geschäftsmodelle. Das zeigt eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) und des Beratungsunternehmens IW. **Die Headhunter sprießen wie Pilze aus dem Boden** und fordern Vermittlungsgebühren für Fachkräfte (zwei bis vier Monatsgehälter etwa 10.000 bis 30.000 Euro), die für den unteren Mittelständler nicht mehr bezahlbar sind. Des Weiteren kommt hinzu, dass der klassische IT Dienstleister nicht das große Glück wie das Handwerk hat. Die können sich vor Aufträgen kaum mehr retten. Die IT muss um jeden Kunden werben und kämpfen.

WO FÜHRT DAS GANZE HIN?

Der kleine IT Dienstleister um die Ecke kann sich dadurch kaum hochqualifiziertes Personal leisten, wodurch die Qualität abnimmt. Die großen sind die Gewinner!

Rolf Cremer

phi

Druckerprobleme?

UNSER SERVICE FÜR IHRE IT

AUS JÜLICH - FÜR JÜLICH

VOR-ORT-SERVICE

EIGENES RECHENZENTRUM

PRIVAT KUNDEN SERVICE

phi Medien Systeme GmbH
Königskamp 32
52428 Jülich

www.phi.de
02461 59360
info@phi.de

Hosted in JÜLICH

„WISSENSCHAFT ONLINE“

FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH | WWW.FZ-JUELICH.DE/TOUREN

„ALZHEIMER UND ORDENTLICH FALSCH GEFALTETE PROTEINE“

DO 01|12 | 15-16 UHR

Prof. Dr. Gunnar Schröder

► Neurodegenerative Erkrankungen wie zum Beispiel die Alzheimersche Demenz zeichnen sich durch Ablagerungen im Gehirn aus. Aber wie sehen diese Ablagerungen im Detail aus und woraus bestehen sie? Das Jülicher Institut für Strukturbiochemie untersucht die Moleküle, die sich dort mit Hilfe von Elektronenmikroskopen ablagern. So können Prof. Schröder und sein Team deren atomare Struktur entschlüsseln. Auf diese Weise versucht man, die Ursachen von Demenz besser zu verstehen.

„WIE KÖNNTE DAS LEBEN AUF DER ERDE ENTSTANDEN SEIN?“

DO 08|12 | 15-16 UHR

Prof. Dr. Simone Wiegand

► Jeder hat sich bestimmt schon einmal gefragt, wie das Leben auf der Erde entstanden ist. Vor etwa vier Milliarden Jahren war die Erde soweit abgekühlt, dass flüssiges Wasser die Oberfläche bedeckte. Die Grundlage für die Entstehung des Lebens könnte Formamid gewesen sein, ein kleines organisches Molekül, aus dem sich DNA-Bausteine, sogenannte Nukleinbasen, bilden können. Allerdings war die Formamid-Konzentration auf der frühzeitlichen Erde für diesen Vorgang viel zu gering. Mit Hilfe von Experimenten und Simulationen haben Prof. Wiegand und ihr Team Formamid soweit angereichert, dass sich Nukleinbasen bilden können. In ihrem Vortrag am Donnerstag, 8. Dezember, stellt sie ein mögliches Szenario vor, in dem diese komplexen Vorgänge möglich gewesen sein könnten.

„HOW TO MAKE ELECTRONS DANCE – UNSERE VISION VON EINEM HALBLEITER-BASIERTEM QUANTENCOMPUTER“

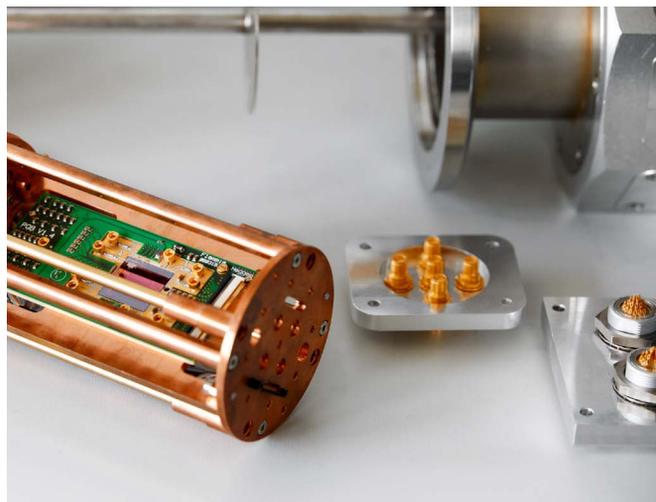
DO 15|12 | 15-16 UHR

Dr. Markus Beckers und René Otten, M.Sc.

► Quantencomputer haben das Potential, die Welt nachhaltig zu verändern. Markus Beckers und René Otten möchten in ihrem Vortrag am Donnerstag, 15. Dezember, um 15 Uhr das Potential und die Funktionsweise eines Quantencomputers verständlich machen. Ihren Forschungsansatz vergleichen sie dabei mit der Konkurrenz in der freien Wirtschaft (IBM, Google). Viele aktuelle Bemühungen beruhen darauf, kleine Systeme mit wenigen Quantum Bits (Qubits) in einer Art Copy-und-Paste zu größeren Qubit-Anzahlen zu skalieren. Das bringt allerdings eine Reihe Probleme mit sich. Der Ansatz der beiden Jülicher Wissenschaftler geht von vornherein von der Überlegung aus, dass ein realistischer Quantencomputer Millionen von Qubits brauchen wird.



ZUM EINWAHL-LINK
webconf.fz-juelich.de/b/bie-ft8-iks





LAMERS BAU KÜNDIGT SPATENSTICH FÜR 2023 AN

Die Hans Lamers Bau GmbH verlegt ihren Firmensitz aus der Jülicher Innenstadt in den Brainergy Park Jülich. Der notarielle Vertrag zum Erwerb des 28.000 Quadratmeter großen Grundstücks im Norden des Gewerbegebiets wurde am 19. Oktober unterzeichnet. An seinem neuen Standort kann das Unternehmen seine Wachstumspläne umsetzen. Bis Mitte des Jahres 2025 soll der Umzug in den Brainergy Park abgeschlossen sein.

„Wir sind ein regional aufgestelltes Unternehmen. Der Standort Jülich ist für uns sehr wichtig. Wir wollen hier sein und bleiben“, sagt Dipl.-Ing. Moritz Jansen. Er ist einer der beiden Geschäftsführer der Hans Lamers Bau GmbH. Jansen sieht viel Potenzial in der Verlagerung des Betriebsgeländes auf die Merscher Höhe: „Wir haben aktuell eine absolute Innenstadtlage. Hier gibt es aufgrund der räumlichen Situation keine Entwicklungsmöglichkeiten. Unsere Fertigteilproduktion mussten wir zum Beispiel auslagern. Dafür haben wir Flächen angemietet.“ Er benötigt die Flächen auch, um noch mehr Menschen zu beschäftigen: „Zurzeit haben wir 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind 18 Auszubildende. Im Brainergy Park wollen wir bald auf 200 Beschäftigte wachsen.“

Die Hans Lamers Bau GmbH hat zahlreiche Neubauten in der Region errichtet, zum Beispiel das Kreishaus in Jülich oder den DLR-Solarturm. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt im Hoch-, Tief- und Schlüsselfertigbau.

Für ihren kompletten Bedarf findet die Hans Lamers Bau GmbH nun im Brainergy Park Jülich genügend Raum: Das neue Verwaltungsgebäude wird etwa 3.500 Quadratmeter groß. „Das ist fast das Doppelte im Vergleich zur aktuellen Situation“, erläutert Moritz Jansen. Das Betonfertigteilwerk wird 1.500 Quadratmeter umfassen und damit ebenso groß wie eine Warmhal-

le, in der die Werkstatt untergebracht wird. In einer weiteren rund 2.000 Quadratmeter großen Kalthalle werden Schalung und Tiefbaugeräte gelagert und für den Einsatz vorbereitet. Der Maschinenpark des Unternehmens besteht aus über 50 Radladern und Baggern sowie einem Fuhr- und PKW-Park von rund 100 Fahrzeugen.

Die Hans Lamers Bau GmbH war das erste Unternehmen, das bereits sehr frühzeitig mit einer klaren Kauf- und Reservierungsabsicht an den Brainergy Park Jülich herangetreten ist. 2019 erfolgte dann die Zusage seitens des Aufsichtsrates des Brainergy Parks Jülich. „Wir freuen uns deshalb sehr, dass es nach so langem Vorlauf zu einem Vertrag über die Ansiedlung gekommen ist“, erklärt Frank Drewes, Geschäftsführer des Brainergy Parks Jülich.

Doch bis zum Einzug wird es noch gut zwei Jahre dauern. Geschäftsführer Moritz Jansen: „Wir haben die ersten Entwürfe für die Gebäude bereits erstellen lassen. Die Baugenehmigung wollen wir im kommenden Frühjahr einreichen. Die ersten Bautätigkeiten sollen im Herbst 2023 beginnen. Wir fangen mit dem Fertigteilwerk an. Die weiteren Gebäude schließen sich an. Um den Jahreswechsel 2023/24 wird mit dem Bau der übrigen Gebäude begonnen.“ Das derzeitige Firmengelände in der Jülicher Innenstadt wird das Unternehmen übrigens nicht veräußern. Hier wird zu einem späteren Zeitpunkt Wohnraum geschaffen.

BRASILIANISCHER BESUCH AM CAMPUS

GRÜNER WASSERSTOFF UND BIOGAS: FACHLEUTE AUS BRASILIEN VERNETZEN SICH MIT DEUTSCHEN

► Im Rahmen der Kampagne „EnergInno Brazil“ der Fraunhofer-Gesellschaft erkundet eine Gruppe brasilianischer Fachleute für grünen Wasserstoff und Biogas derzeit die deutsche Forschungs- und Innovationslandschaft. Bereits Mitte Mai nahm eine deutsche Delegation, unter ihnen auch Forschende der FH Aachen, an der Matchmaking Tour und den Research2Industry Days in São Paulo, Brasilien, teil. Der Gegenbesuch in Deutschland bildete den letzten Höhepunkt der EnergInno-Brazil-Kampagne. Zu den Zielorten gehörte auch der Campus Jülich der FH Aachen.

Prof. Isabel Kuperjans und Prof. Nils Tippkötter stellen Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft vor. Das Vorhaben „Fruit Cycle“, an dem neben Prof. Kuperjans und Dr. Simone Krafft von der FH Aachen auch Thomas Dory von der Bert Energy GmbH beteiligt ist, zielt darauf ab, Reste aus dem Obst- und Gemüseanbau für die Produktion von Biogas zu nutzen. Dabei sollen einfache und robuste Biogasanlagen in Containern vor Ort aufgebaut werden. So werden die Transportwege der Reststoffe kurzgehalten. Zudem kann das Biogas direkt zur Erzeugung von Elektrizität, zur Kühlung oder als Treibstoff genutzt werden. Neben diesem wurden aktuelle Projekte der Arbeitsgruppe Bioenergie und Bioressourcenmanagement des Instituts NOWUM-Energy vorgestellt und die Versuchsaufbauten in den Laboren besichtigt.

Ebenfalls wird am Campus Jülich eine Methode erforscht, wie Wasserstoff aus organischem Material – zum Beispiel Gräsern, Blättern, Lebensmittelresten oder Stroh – erzeugt werden kann. Neben Prof. Tippkötter sind Dr. Simone Krafft und Dr. Mathias Betsch (Stadtwerke Bergheim) an „Bio2H2“ beteiligt. Sie nutzen mikrobiologische Prozesse, um biogene Reststoffe direkt in Wasserstoff konvertieren zu können. Dies ermöglicht eine dezentrale, witterungsunabhängige Produktion, was wiederum das Problem der Speicherung und des Transports von Wasserstoff löst, da dieser direkt vor Ort genutzt werden kann. Das Team von Prof. Tippkötter forscht derzeit daran, mit welchen Rohstoffen und unter welchen Bedingungen der Prozess stabil und sicher betrieben werden kann. Zudem wurde den Gästen in den Laboren verschiedene Bioraffinerie-Ansätze gezeigt, mit denen Bioreststoffe in Kraftstoff, Bioplastik und Futtermittel umgewandelt werden.

Das Forscherteam aus Brasilien erhielt im Rahmen der Tour die Möglichkeit, weitere profilierte Hochschulen und Unternehmen mit dem Forschungsbereich in Bayern und Baden-Württemberg zu besuchen. Ihnen werden mehrere Gelegenheiten zur Vernetzung und zum Wissensaustausch im deutschen Sektor für grünen Wasserstoff und Biogas geboten. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Aufbau eines lebendigen Netzwerks zwischen der deutschen und brasilianischen Forschung und Industrie im Bereich der grünen Energie.

Weitere Informationen: www.research-in-germany.org/energinno/program/german-r-and-d-tour.html



STELN MARKIEREN WEG DES STRUKTURWANDELS

► An 14 markanten Punkten im Brainery Park Jülich stehen seit Neuestem zwei Meter hohe Steinstelen. Über einen QR-Code erhält man Hintergrundinformationen zu den Gebäuden sowie zu einigen bemerkenswerten Punkten im Brainery Park Jülich. Geschäftsführer Frank Drewes lädt ein, „durch die Straßen des Brainery Parks zu gehen, sich dabei ein eigenes Bild vom Baufortschritt zu machen und die Graffiti-Stelen anzuschauen“.

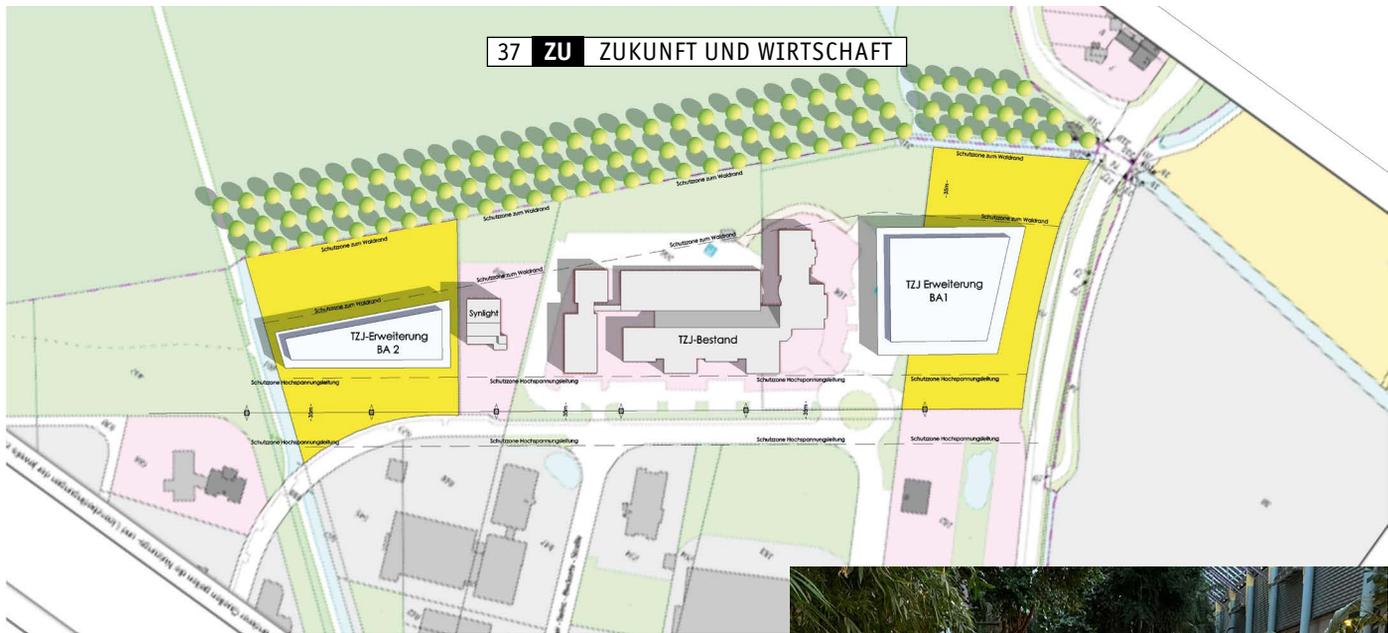
„Diese Steinstelen bilden einen Weg des Strukturwandels“, erläutert Drewes weiter. „Wir wollen den Menschen in Jülich und der Umgebung zeigen, was hier passiert.“

Die Graffitis stammen von Konstantin Petzi. Er ist im Hauptberuf als Glasapparatebauer für den technisch-medizinischen Bereich tätig. „Mit dem Sprayen habe ich bereits als Jugendlicher mit etwa 14 Jahren angefangen, zunächst mit szenetypischen illegalen Aktionen“, berichtet Konstantin. „Als Erwachsener war ich dann nur noch an öffentlichen Orten aktiv, an denen das Sprayen legal ist.“ Heute sprayt er nebenberuflich für Freunde und Bekannte – und jetzt auch für den Brainery Park Jülich. Dabei hat er ein festes Konzept verfolgt: „Zunächst habe ich für meine Graffitis die Brainery-Farben genutzt. Das ist ein Farbverlauf von Dunkelblau über Türkis bis Hellgrün. Damit habe ich die Stelen grundiert.“ Doch das war nur der erste Schritt.

„Zu jeder Stele habe ich mir ein Motiv überlegt, das einen Bezug zu diesem Ort oder zu dem Gebäude herstellt, vor dem die Stele steht.“ Je nach Standort hat Konstantin passende Motive ausgesucht, die etwas zu diesem Ort erklären: „Auf die Stele vor dem Helmholtz-Cluster habe ich zum Beispiel Wasserstoffatome gesprayed. Vor dem Gebäude der Zukunftsagentur Rheinisches Revier sieht man auf der Stele eine Hand, in der aus Kohleresten eine Pflanze herauswächst.“ Für die Stele am ehemaligen Standort der Deutschen Welle hat Konstantin einen Funkturm als Motiv ausgewählt und gesprayed. „Und am künftigen Standort der Solartreibstoff-Anlage habe ich den Turm gesprayed, in dem das Sonnenlicht gesammelt werden wird.“ Drei Arbeitstage hat Konstantin Petzi insgesamt benötigt, um alle Graffitis anzubringen.

FÜHRUNGEN DURCH DIE ALTBÜRGERMEISTER AB MÄRZ 2023

„Wir haben keinen Zaun um unser Gelände, wie dies beispielsweise das Forschungszentrum Jülich haben muss. Diesen Vorteil wollen wir nutzen“, erläutert Frank Drewes. Ab März 2023 wird der Brainery Park Jülich auch Führungen über das Gelände anbieten. Zwei kompetente Guides konnten schon für diese Aufgabe gewonnen werden: Heinrich Stommel, bis 2015 Bürgermeister der Stadt Jülich, und Hermann Heuser, bis 2022 Bürgermeister der Gemeinde Niederzier, werden als „Brainery Botschafter“ bei ihren Führungen sicher auch etwas über ihre eigene Rolle bei der Gründung des „Gewerbeparks der Energiewende“ berichten.



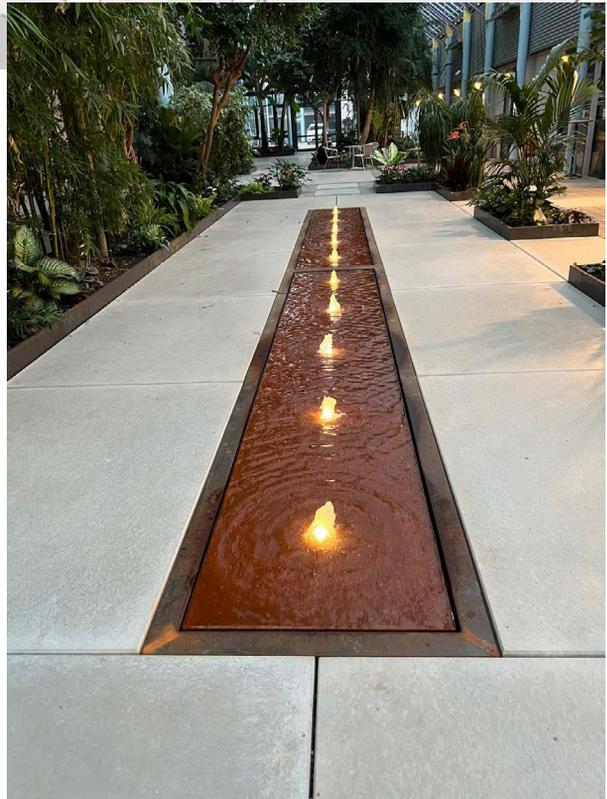
TZJ VERDOPPELT

► Dass es einmal ein Gutachten brauchte, um festzustellen, dass ein Technologiezentrum für Jülich sinnvoll ist, ist kaum mehr vorstellbar. Seit 30 Jahren ist das TZJ eine Erfolgsgeschichte. In Gang gebracht wurde sie durch den damaligen Landtagsabgeordneten Adi Retz und dessen Geschick, Fördergelder zu generieren und einen Gesellschafter aus öffentlicher Hand und Privatwirtschaft zusammenzubringen: Ohne Einschränkung sind alle „am Ball“ geblieben: die Stadt Jülich wie der Kreis Düren, die AGIT, die Sparkasse Düren, Aachener und Deutsche Bank, das Forschungszentrum, ETC als Nachfolgesellschaft der Urenco, die Zuckerfabrik und die Bauunternehmung Lamers. Carlo Aretz, seit 25 Jahren Geschäftsführer des TZJ, ist überzeugt, dass es dieser geschickte Mix macht, der den Erfolg unterstützte: Es seien kurze Wege bei Finanzierungsfragen. Politik könne Türen öffnen, und die Industrie sei ein wichtiger Multiplikator.

Die Geschäftsführung meldet seit 2018 eine Auslastung von 100 Prozent. Das heißt: An der Karl-Heinz-Beckurtz-Straße 13 ist kein Raum mehr für neue Unternehmen. Damit ist der Sinn eines „Gründerzentrums“ ad absurdum geführt. Laut Wirtschaftslexikon wird ein Technologiezentrum als eine „Standortgemeinschaft meist junger, technologieorientierter Unternehmen oder Betriebe verstanden. Das Ziel besteht darin, Unternehmen (auch Einzelpersonen), die sich auf verschiedenen, mehr oder weniger benachbarten, Gebieten der Forschung und Entwicklung betätigen, in räumlicher Nähe zueinander Produktionsstandorte zur Verfügung zu stellen, auch Zugang zu externen Forschungseinrichtungen (z.B. Universitäten) zu verschaffen, um nach Möglichkeit Synergieeffekte auszulösen.“

In Zahlen ausgedrückt heißt das für Jülich: Auf 12.000 Quadratmetern sind 25 Firmen ansässig. In drei Dekaden hat das TZJ 195 Unternehmen betreut, und 1600 Arbeitsplätze sind durch das TZJ geschaffen worden. 94 Prozent der Ausgründung sind erfolgreich geworden. Zu den erfolgreichsten gehören sicher DasGIB, ein Unternehmen der ersten TZJ-Stunden, das mit zweieinhalb Mitarbeitern auf rund 70 Quadratmetern begann, heute zur Unternehmensgruppe Eppendorf gehört und in Jülich den dritten Erweiterungsbau in Angriff genommen hat. Ebenso spektakulär „Synlight“, die weltweit größte künstliche Sonne, die rund um den Globus für Aufsehen sorgte – in der Region vor allem deshalb, weil nicht nur die Bauzeit eingehalten wurde, sondern auch das angekündigte Budget. „Ich mache die Erfolgsgeschichte nicht daran fest, wie groß Firmen geworden sind“, gibt sich Aretz bescheiden.

Aber jetzt ist kein Raum mehr für solche Unternehmen, obwohl die Nachfrage da ist? Das wird sich ändern: Das TZJ will bis 2025 seine Fläche verdoppeln. Bereits im Januar wurde ein 8500 Quadratmeter großes Areal zwischen dem existierenden Gebäude und der L253 erworben, auf dem ein neues Gebäude entstehen soll. Allerdings keine einfache Zeit für solche



Groß(Bau)Projekte: Bereits dreimal hätte nachkalkuliert werden müssen. Und dennoch hat sich Carlo Aretz ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Ende 2024 soll der Bau bezugsfertig sein. Seine Überzeugung: Das Königskamp erhält durch den Neubau eine Aufwertung und die Stadt ein repräsentatives Gebäude als Stadteingang.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3Tf5ru

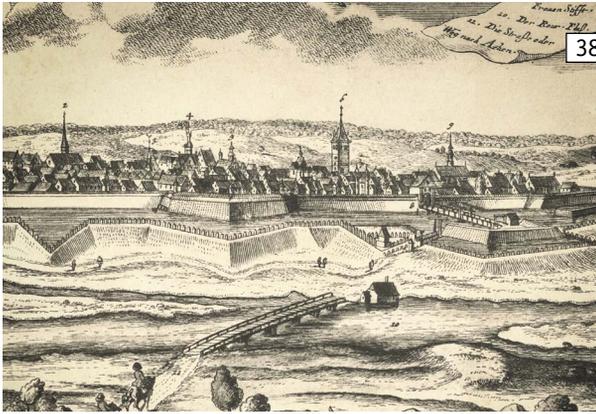


Abb. 1: Der Kupferstich von Johann Christian Leopold aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts zeigt eine hölzerne Brücke über die Rur und eine weitere zum Aachener Tor. (Iuliacum Jülich, Kupferstich von Johann Christian Leopold, 1716-1738)

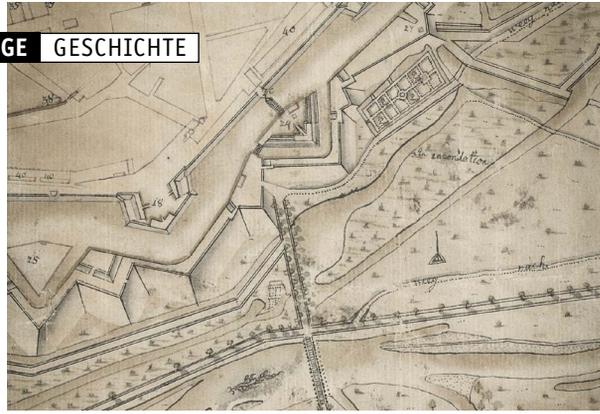


Abb. 2: Diese Zeichnung zeigt zwei Brücken: eine kleinere ganz unten im Bereich des heutigen Brückenkopfes und eine weitere über einen breiteren Arm der Rur. (Plan der Vestung Gulich, kolorierte Federzeichnung von Fortis Cadet, um 1795)

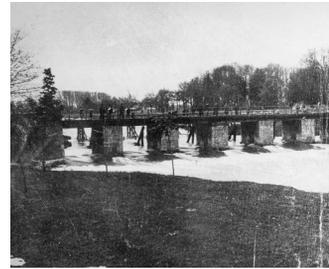
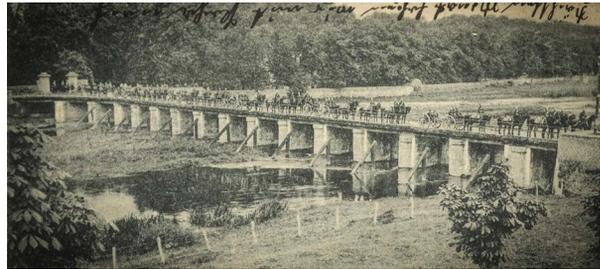


Abb. 3: Die französische Schleusenbrücke. Blick aus Richtung Stadt, der Brückenkopf im Hintergrund, um 1890. Die Holzkonstruktion vor der Brücke diente als Eisbrecher.



BRÜCKEN...

DIE RURBRÜCKEN IN JÜLICH

• Jülich liegt topografisch an einer günstigen Stelle: Die sonst nur schwer überquerbare Rur fächerte sich bis zur Regulierung ihres Flussbettes in ein Netz zahlreicher Flussarme auf und ließ sich an dieser Stelle gut überqueren. Die Stadt verdankt dieser günstigen Lage ihre Gründung in römischer Zeit. Es entstand eine Straßenstation entlang der römischen Straße von Köln bis Boulogne Sur Mer. Schon in dieser Zeit wird es sehr wahrscheinlich eine Brücke gegeben haben. Bisher konnten aber noch keine archäologischen Spuren davon gefunden werden.

Erste konkrete Belege für Brücken über die Rur liefern archäologische Funde und historische Quellen seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts. In einer Zollrechnung von 1501 wird erstmals eine Brücke über die Rur urkundlich erwähnt. Die Brücken waren zu dieser Zeit aus Holz und mussten etwa alle 40 Jahre erneuert werden. Ihr Unterhalt war sehr kostspielig. Sie waren ungeheuer wartungsintensiv und wurden durch die regelmäßig vorkommenden Hochwasser ebenso beschädigt wie durch die zahlreichen eisenbereiften Karren und Wagen, die über die Brücke fuhren. Ein großer Teil des an der Brücke erhobenen Zolls musste für den Unterhalt der Brücke verwendet werden. Eigentlich muss man sagen: der Brücken, denn die ersten Rurbrücken waren zwei- bis dreiteilige Konstruktionen. Die Rurarme bildeten in der Mitte des Flussbettes eine Insel, und auch der morastige Grund zwischen Rur und Ellbach konnte nur mit Hilfe einer weiteren Brücke überquert werden. Erst am Aachener Tor wurde der Boden wieder trocken (Abb. 1 u. 2). Die Holzkonstruktion hatte aber auch einen Vorteil: Im Falle eines Angriffs von Westen konnten diese Holzbrücken sehr schnell abgerissen werden.

1792 wurde die bestehende Holzbrücke auf Befehl des österreichischen Marschalls Ch. de Clerfait zur Verteidigung der Stadt gegen die französischen Revolutionstruppen in Brand gesteckt. Dabei wurden 7 von 15 Brückenjochen zerstört. Nach der Übernahme des Rheinlandes durch die Franzosen wurde diese Holzbrücke wieder instandgesetzt. Als 1798 zur Sicherung des Rurüberganges mit dem Bau des Brückenkopfes begonnen wurde, war es Teil des Verteidigungsplanes, die Rur im Kriegsfall aufzustauen. Es sollten mit dem aufgestauten Wasser die Wassergräben um die Stadt-

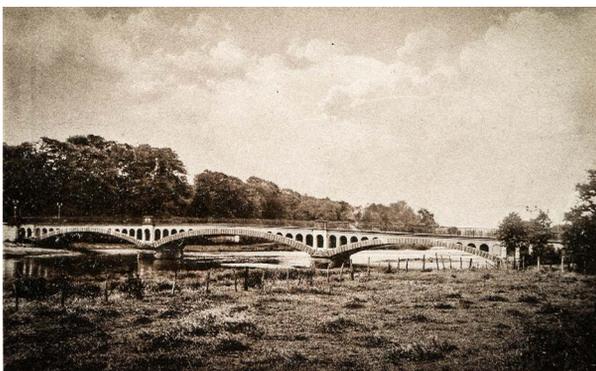
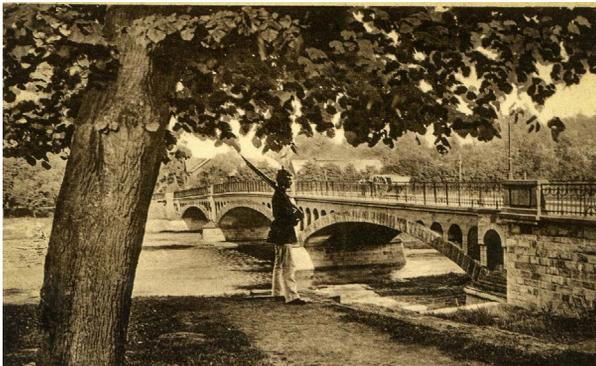


Abb. 7-10: Bogenbrücke über die Rur (1903-1945) auf Ansichtskarten

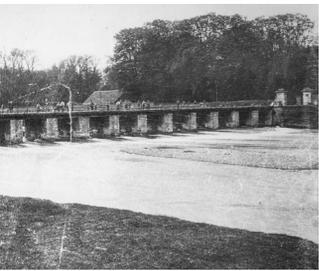


Abb. 4: Die französische Schleusenbrücke, im Hintergrund das Pulvermagazin des Brückenkopfes. (Foto: Privatbesitz Björn Jumpertz, Broich)
Abb. 5: Schleusenbrücke und parallel verlaufende Holzbrücke für das Militär. (Jülich: Nach der Natur aufgenommen und gezeichnet von Franz Nix, Federzeichnung und Bleistift, 1859)



Abb. 11: Der Künstler Henry Jay MacMillan zeichnete den Bau der Bailey Brücke. Hier die fertige Brücke am 27. Februar 1945.



Abb. 6: Bau der Rurbrücke im Jahr 1902.



Abb. 12: Hölzerne Notbrücke 1945–1948.

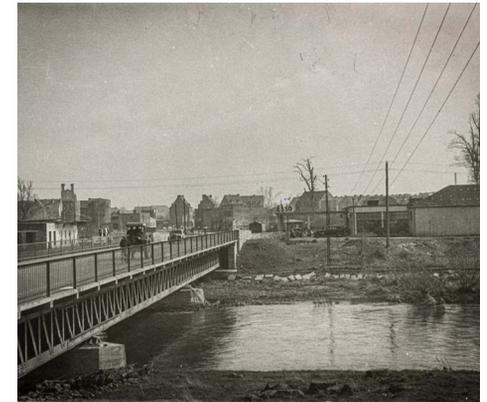
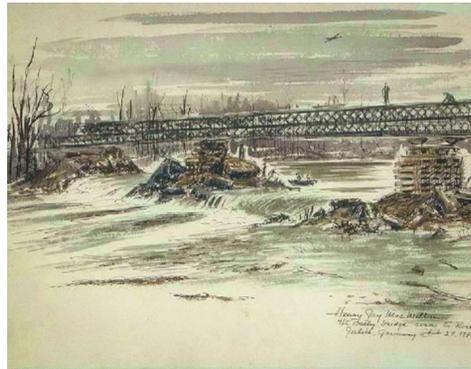


Abb. 13: Fertiggestellte Rurbrücke 1950. Blick stadteinwärts mit Esso Tankstelle (heute Stadtwerke). Im Hintergrund der Turm der zerstörten Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt. (Foto: Kreisbildstelle Kreis Jülich / Stadtarchiv Jülich, Fotosammlung 03-5)

...GESCHICHTE

festung geflutet werden. Zum Aufstauen des Wassers sollte eine Schleusenbrücke dienen. Der Grundstein für diese Brücke wurde 1806 gelegt. Sie hatte steinerne Pfeiler und 15 Durchlässe, die geschlossen werden konnten (Abb. 3-4). Schon bei den ersten Stauversuchen zeigte sich, dass die Fundamente der Brücke den aufgestauten Wassermassen nicht standhielten. Außerdem sofften die zu tief gebauten Defensionsgänge des Brückenkopfes regelrecht ab. Neben dieser steinernen Brücke gab es eine weitere kleine Holzbrücke zum Rurdamm zur nördlichen Wache des Brückenkopfes. Sie durfte aber nur vom Militär benutzt werden. Auf einer Zeichnung aus dem Jahr 1859 ist sie gut zu sehen (Abb. 5). Die Schleusenbrücke stand fast 100 Jahre. Keine andere Brücke hat in Jülich länger gehalten. 1902 wurden die Reparaturkosten für diese Brücke so hoch, dass man sich dazu entschloss, eine neue Brücke zu bauen.

Die 1902 bis 1903 erbaute Brücke hatte drei steinerne Bögen über vier gemauerte Pfeiler (Abb. 6). Erst 1911 wurde die Brückenkopf-Festung so durchtrennt, dass eine direkte Zufahrt auf die Brücke möglich wurde. Eine Vielzahl von Ansichtskarten dokumentieren diese stattliche Brücke, die leider nur wenige Jahre genutzt werden konnte (Abb. 7-10). Bei den Kämpfen im Winter 1944 / 1945 wurde sie stark beschädigt und schließlich von der Wehrmacht gesprengt.

Die amerikanischen Truppen bauten bei ihrem Übergang über die Rur am 23. Februar 1945 zunächst mehrere Behelfsbrücken aus metallenen Schwimmpontons, auf denen Holzplanken befestigt wurden. Wenige Tage später wurden auf die Pfeiler der gesprengten Brücke eine stählerne Behelfsbrücke errichtet. Sie heißt nach ihrem Konstrukteur D. C. Bailey „Bailey-Brücke“ (Abb. 11). Dieser Notbehelf wurde dann durch eine hölzerne Pionierstraßenbrücke ersetzt, die kurz nach Kriegsende Mitte Mai errichtet wurde (Abb. 12). Die Militärregierung drängte schon 1948 auf den Bau einer panzertragfähigen festen Rurbrücke – der Kalte Krieg hatte begonnen. Es wurde die vor wenigen Wochen abgerissene Brücke aus Stahlfachwerk und Betonfahrplatten gebaut. Am 21. Dezember 1948 wurde sie dem Verkehr übergeben (Abb. 13-16). Wir dürfen gespannt sein auf die nächste Brückengeneration...



Abb. 14: Rurbrücke 1950er Jahre.



Abb. 15: Rurbrücke und Haus Hesselmann.



Abb. 16: Luftaufnahme der Rurbrücke.

• JGV OGV

Stadt Räume

DAS GROSSE KULTURPROGRAMM 2023

1923 –

**Wendejahr der Weimarer
Republik im Westen**

AUSSTELLUNGEN, EXKURSIONEN, FÜHRUNGEN,
VORTRÄGE UND VIELES MEHR
IN JÜLICH, IN LEVERKUSEN UND IM GANZEN RHEINLAND

STAR-URBS.EU/

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

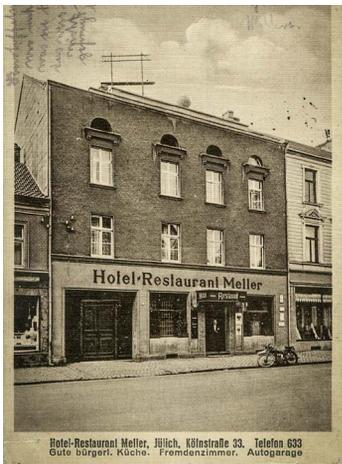


Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



LVR
Qualität für Menschen

 **NRW
Stiftung**



KNEIPENLANDSCHAFT

• Als ich vor einiger Zeit, es ist noch nicht lange her, einmal meinte, als das Thema Kneipen und Gaststätten zur Sprache kam: „Ich erinnere mich, dass es früher nach dem Krieg an die 40 Kneipen und Wirtschaften in der Stadt Jülich gab, ohne Ortsteile natürlich“, holte meine Aussage mich jetzt ein, und ich wurde gebeten, diese doch einmal aufzuzählen. Hier nun der Versuch. Wo fange ich an, wo höre ich auf?

Kommt man von Mersch aus in die Stadt, war auf der Merscher Höhe als erste die Gaststätte Meisenberg, früher Wirtz. Dann folgte auf der Neusser Straße „Zum Treppchen“. Von Stetternich kommend Lütgenau auf der Römerstraße. Entlang der Großen Rurstraße waren Stadtschänke Ningeljö am Schwanenteich, dann Willi's Bistro, El Toro, Fuchsbau, Löwenbräu, heute Parkplatz, abgerissen wegen tektonischer Störung durch Rhein-Braun. Martinse Will, die Kneipe neben dem ehemaligen Kino (Name?), Braustübel, Hexenturm, Haus Hesselmann, Langen an der Aachener Landstraße. Am Walramplatz? Jetzt die Kölnstraße: Mellers Köbes (heute Sport Wirtz), Kratz. Dann in der Düsseldorfer Straße Winnikes, Zur Zitadelle, Stadthallenschänke, Bastei am Propst-Bechte-Platz, Heitzer auf der Linnicher Straße. Am Markt die Marktschänke, Kaffeepöttchen, Fassbänder und Turmschänke in der Kleinen Rurstraße. Weinstube und Franziskaner sowie Alte Post in der Baierstraße. Zum Einhorn (Lafos) in der Poststraße. Kaiserhof und Bahnhofsgaststätte in der Bahnhofstraße. Nicht vergessen will ich den Viktoriasaal mit Schänke. Weiter zu nennen sind „Bei Lore“ und Esser (Rochusstraße) im Heckfeld und noch immer „in“ die Pulvermühle. Dann das Fässchen in der Bongardstraße.

Später hinzu kamen Nordschänke, Musketiere, Lynch's Pub in der Artilleriestraße, beim Griechen in der Stiftsherrenstraße (früher Hochstein), Rossini Ecke Bongard-Bauhofstraße, Pinocchio und Fleur in der Kleinen Kö.

Eine Kneipe möchte ich auf keinen Fall vergessen. Sie stand quasi mitten in den Trümmern dort, wo heute das große Wohnhaus „Am Aachener Tor“ steht. Eine 1-Raum-Kneipe, die auch uns junge Leute magisch anzog. Dort fühlten wir uns wohl bei Bersch's Reem. Sie war immer voll, und viele tranken nach Feierabend noch schnell ein Bierchen auf dem Heimweg. Manche waren auch schon am Morgen da und blieben dann am Abend etwas länger!

Leider sind viele der obengenannten Wirtschaften nicht mehr da. Einige haben neue Besitzer, zum Beispiel zugezogene Mitmenschen, die ihre heimische Küche mitbrachten und anbieten.

Unsere Küche ist so gut wie nicht mehr vorhanden. Leider!
Ein echter Mangel.

Nach bestem Wissen und Gewissen habe ich Kneipen und Gaststätten aufgezählt und bitte um Verzeihung, wenn ich die eine oder andere vergessen habe.



PREISGEKRÖNTE FESTUNGSFORSCHUNG

Seit 1989 vergibt die französische Festungsforschungsgesellschaft Association Vauban (AV) in Paris einen Preis, um Maßnahmen zu Restaurierung und Inwertsetzung des gemeinsamen internationalen fortifikatorischen Erbes zu würdigen. Seit 1991 wird auch ein Preis für Veröffentlichungen von Studien und Forschungsarbeiten über Festungsanlagen und deren Ingenieure verliehen. Für das Jahr 2022 hat die Gesellschaft auf ihrer Generalversammlung beschlossen, den Preis zum ersten Mal einer ausländischen Institution zu verleihen. Für ihre jahrelangen Forschungsarbeiten und Verdienste um das Festungswesen, auch zu Vaubans Werk in Deutschland und seiner Nachfolger in Europa, erhält die Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung e.V. (DGF) den „Prix de l'Association Vauban 2022“. Besonders hervorgehoben wurde in der Begründung zur Ehrung auch die hohe Qualität der international angesehenen wissenschaftlich fundierten Publikationen, die die DGF seit 40 Jahren herausgibt.

Anlässlich der 41. Jahrestagung der DGF in Jülich wurde der Preis im Rahmen einer festlichen Abendveranstaltung am 23. September vom Vorstandsmittglied der AV Dr. Jean-Marie Balliet in Anwesenheit des Jülicher Bürgermeisters Axel Fuchs in der Schlosskapelle der Zitadelle vor zahlreichem Publikum feierlich übergeben. Ebenfalls in Jülich anwesend waren die Geschäftsführer des in Regensburg ansässigen Verlags Schnell & Steiner Dr. Albrecht Weiland und sein Sohn, die seit Jahren erfolgreich mit der DGF



Dr. Jean-Marie Balliet (Mitte) von der Association Vauban übergibt dem Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung Andreas Kupka die Urkunde über den Prix de l'Association Vauban 2022. Dr. Albrecht Weiland, Geschäftsführer des Verlags Schnell & Steiner, freut sich mit über die Auszeichnung.

kooperieren und mit ihrem verlegerischen Know-how für die hohe Qualität der Veröffentlichungen der DGF stehen. Ihnen gebührt deshalb auch ein erheblicher Anteil an der französischen Ehrung. Präsident Andreas Kupka nahm die Verleihungsurkunde des Preises im Namen der Mitglieder der DGF gemeinsam mit Dr. Weiland freudig in Empfang und dankte der AV für die außergewöhnliche Ehrung.

Guido von Büren

Foto: Patrick Desbrosses

SICHERN SIE SICH JETZT NOCH DIE STAATLICHE FÖRDERUNG!

Bei sofort verfügbaren CITROËN C5X

verschiedene Modelle sofort verfügbar!

MILZ & LINDEMANN
AUTOMOBILE

Hersteller-Umweltbonus 2.250 € + 4.500 € erhöhter staatlicher BAFA-Umweltbonus bei Zulassung bis zum 31.12.2022. Neuer Citroën C5 X Plug-in-Hybrid 225 e-EAT8 (Systemleistung 165 kW/224 PS): Kraftstoffverbrauch gewichtet, komb. in l/100 km: 1,4 - 1,3 und 16,0 - 15,9 kWh Strom/100 km; Elektrische Reichweite (komb.) in km: 59 - 60 (EAER), Elektrische Reichweite (innerstädtisch) in km: 62 - 64 (EAER City); CO₂-Emissionen gewichtet*, komb. in g/km: 30 - 29

Jetzt unverbindliches Angebot einholen!



FIAT

Jeep



Düren
0 24 28 - 80 97 10

Jülich
0 24 61 - 93 11 770

Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de



EIN TOTER AUF DEM FELD

► Ralf Hertel ist derzeit zwischen Jülich und Dürboslar auf der Suche nach einem Massengrab. Das mag makaber klingen, dient aber der Geschichtsforschung. 300 bis 400 französische Soldaten sind 1794 bei der Schlacht von Aldenhoven niedergemetzelt und schließlich vor Ort verscharrt worden. Im Auftrag des Museums Zitadelle Jülich ist Hertel zu Feldbegehungen mit einer Metallsonde unterwegs. Und machte dabei eine ungeahnte Entdeckung.

Der Metalldetektor hatte auf einem Feld bei Bourheim ausgeschlagen. Was sie finden würden, war Ralf Hertel, ehrenamtlicher Mitarbeiter des Museums Zitadelle, und Marcus Coenen von der Außenstelle Nideggen des Landesmuseums Bonn nicht klar. Mit einer kleinen Hacke gruben sie vorsichtig die Erde auf und stießen auf das, was den Sensor ausgelöst hatte: ein Kochgeschirr, das sie einem deutschen Soldaten aus dem 2. Weltkrieg zuordnen konnten, ebenso wie Reste eines Tornisters und eine Gasmaskendose. „Ich dachte zuerst, es wäre eine Kanonenkugel“, gibt Hertel zu. Etwa 20 Zentimeter unter der Ackerkrume fanden sie dann menschliche Knochen. „Sobald menschliche Überreste auftauchen, stoppen wir“, erläutert Ralf Hertel. Sofort wurde Kontakt zur Deutschen Kriegsgräberfürsorge aufgenommen und ein sogenannter „Umbetter“ herbeigerufen.

Üblicherweise wird bei dem Fund eines menschlichen Skeletts auch die Polizei informiert. Es könnte schließlich auch ein Verbrechen vorliegen. In dem Fall aber war der Fund so eindeutig, dass Hertel sofort seinen Gewährsmann der Kriegsgräberfürsorge Patrick Leidig kontaktierte. Dieser stieß zu dem Grabungsduo, und gemeinschaftlich legten sie weitere Teile des menschlichen Skelettes frei. Anhand des Kiefers und zweier erhaltener Amalgam-Füllungen bestätigte sich die Vermutung, dass es sich wohl um einen deutschen Landser handelte, der hier seit dem 2. Weltkrieg gelegen hat. Was fehlt, ist die Erkennungsmarke, die eine Identifizierung ermöglicht hätte. Patrick Leidig hat die Fundstücke gesichert und mit ins „Labor“ genommen, wo sie gereinigt werden und vielleicht Aufschluss geben, wer der Mann ist. „Auf dem Essgeschirr und dem Tornister sind oft die Namen der Soldaten eingraviert, manchmal auch die Kompanie“, erläutert Hertel.

Mit den bloßen Händen gruben die Männer bis zur Dunkelheit, siebten den Boden durch, um auch die kleinsten Knochenteile zu sichern. Das vollständige Skelett fanden sie allerdings nicht, wie Hertel einräumte.

Der Vermutung nach handelt es sich bei dem Mann um einen Soldaten, der in einer „Ein-Mann-Stellung“ gegen den aus Westen heranrückenden Amerikaner vor der Rur postiert worden war. Die Zeit: vermutlich Anfang Dezember 1944. Woher Hertel das so genau einordnen kann? „Am 8. Dezember 1944 fiel der Brückenkopf Hasenfeld, und das westliche Rurufer war verloren.“

Ein solcher Fund gehört auch für den erfahrenen archäologischen Mitarbeiter zu den Ausnahmen, auch wenn Hertel vermutet, dass noch einige Kriegstote unter der Erde des Jülicher Landes verschüttet liegen. Bereits an der Hand seines Vaters war Ralf Hertel als fünfjähriger Steppke auf den Feldern unterwegs, um historische Funde zu sichern. „Ich habe das Hobby von meinem Vater übernommen“, sagt der 58-Jährige, der im Hauptberuf als Gebietsverkaufsleiter in Krefeld tätig ist. Spezialisiert hat sich Hertel – der nicht ohne Stolz auf eine Familienhistorie zurückblickt, die in Jülich bis ins Jahr 1860 zurückgeht – auf die Altsteinzeit und Militärhistorie. So war er beteiligt an den Untersuchungen zum Kriegsgefangenenlager in Jülich-Süd, wie er erzählt.



HERZOG IM MUSEUM

AUF DIE „SCHNELLE(N)“

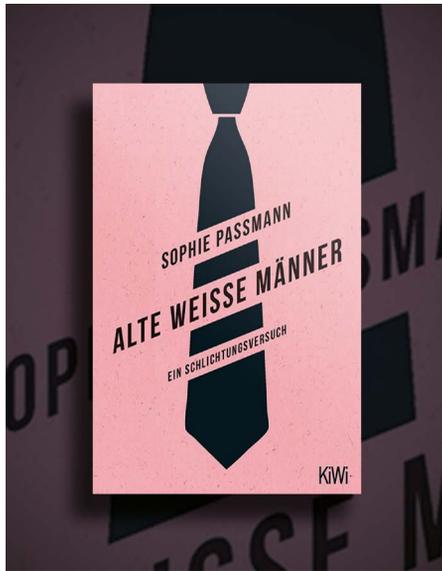
► Besondere Gefäße bewahrt das Museum Zitadelle Jülich im Schlosskeller in einer seiner Vitrinen. Es handelt sich um Bierkrüge, sogenannte „Schnellen“. Sie waren im 16. und 17. Jahrhundert in Siegburg „modern“ und meist reich verziert. Weil Siegburg Teil des Herzogtums Berg unter Wilhelm dem Reichen (1539-1592) war, fand sich häufiger auf Schnellen das Wappen des Herzogtums. Alle Feinheiten und Details schildert Guido von Büren im Videobeitrag.



ZUM VIDEO

www.youtube.com/watch?v=yxMJFTQU68s

Feminismus und andere Befindlichkeiten



BUCHINFORMATION

Sophie Passmann: Alte weiße Männer
| TB 288 S. | Kiepenheuer & Witsch
Verlag | ISBN: 978-3-462-05246-6 |
12,- Euro

Die Autorin Sophie Passmann schimpft sich Feministin. Die 28-Jährige wurde auf den Poetry Slam Bühnen Deutschlands groß und polarisiert mit ihren Kolumnen im „Zeit“-Magazin. Nach ihrem Studium der Fächer Politikwissenschaft und Philosophie arbeitete sie im Radio. Weiter noch hat sie einen Spiegelbestseller geschrieben: „Alte weiße Männer – Ein Schlichtungsversuch“. „Alte weiße Männer“ war mein erstes Buch über das Thema Feminismus. Für den Einstieg in dieses Schlachtfeld von Thema fand ich es gut. Der Titel hat mich angesprochen, und ich war gereizt, das Bissige und Kritische, das ich von Sophie Passmann sonst kannte, wiederzufinden. Doch ich merkte schnell, dem war nicht so. Die Intention von Passmann war eben ein „Schlichtungsversuch“. In dem Buch trifft sich Sophie Passmann mit insgesamt 16 prominenten Herren, darunter Claus von Wagner, Micky Beisenherz und Robert Habeck. Mit ihnen möchte sie zusammen herausfinden, ob der böse Wolf beziehungsweise der „alte, weiße Mann“ wirklich an allem schuld ist. Zwischen Zitaten und indirekter Rede kommt vor allem die Meinung der befragten Männer klar heraus. Denkanstöße von Passmann umranden dann die Thesen der Männer. Doch was eigentlich als Leinwand für Passmann gelten sollte, wurde zur Leinwand der Herren. Obwohl sie kontroverse und interessante Männer wie Julian Reichelt oder Kevin Kühnert trifft, gewinnen die Gespräche nie so wirklich an Tiefe.

Fazit: Das Buch ist unterhaltsam und der Schreibstil amüsant. Das Lesen wird dadurch leicht gemacht, dass sie den hochtrabenden Wissenschaftskontext weglässt. Doch vielleicht ist genau das das Problem. Ein Fazit, kontroverse Gegengedanken oder eine Analyse der Tatsachen haben mir zu häufig gefehlt. Den „unbestechlichen“ Feminismus, von dem Anne Will da redet, finde ich nicht wieder in diesem Buch.

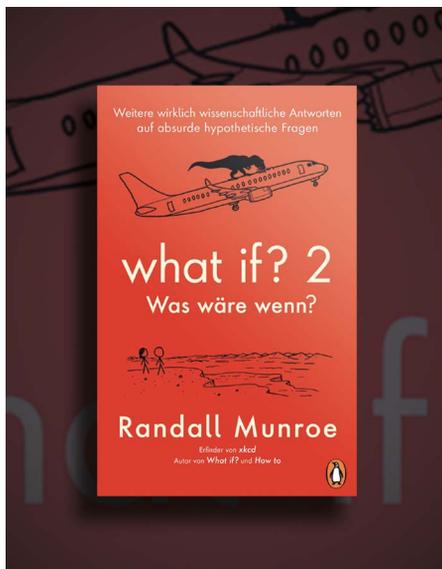
Luana Esser



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzzgm.de/3SJoN9L

Horizont erweitern



BUCHINFORMATION

Randall Munroe: What if? 2 – Was wäre wenn? Weitere wirklich wissenschaftliche Antworten auf absurde hypothetische Fragen. | Penguin Verlag | ISBN: 978-3-328-60093-0

Randall Munroe, der Autor dreier erfolgreicher Bücher und einstiger Roboter-Ingenieur, der 2006 die NASA verließ, um sich ausschließlich dem Zeichnen und Schreiben widmen zu können, hat ein neues Buch herausgegeben. In „What if 2“ gibt der Autor wieder seine wissenschaftlichen Antworten auf absurde hypothetische Fragen. Der Leser hat einfach nur Spaß und erweitert doch irgendwie seinen Horizont.

Gleich zu Beginn des neuen Buches stellt man fest, dass man kluge Antworten auf Fragen bekommt, die man so vermutlich nie gestellt hätte. So wird die Frage von Ryan Murphy, wie viel Erdmasse er ins Weltall verlagern müsse, um 9 Kilo abzunehmen, vom Autor spannend erklärt. Er beginnt mit der Erläuterung, dass unser Gewicht daher rührt, dass die Schwerkraft der Erde uns nach unten zieht. Bei diesem Gedanken angekommen, wird man weiter und weiter lesen bis zum nächsten scheinbar nicht zu lösenden Problem. Zum Beispiel zu der Frage „Was wäre, wenn ich mein Haus mit Toastern heizen würde? Wie viele Toaster würde ich dann brauchen?“ lautet Munroes Antwort: „Gar nicht so viele, denn Ihr Haus würde vermutlich Feuer fangen, wenn sie die Toaster pausenlos laufen lassen.“ Dann erklärt der Autor aber ernsthaft, warum elektrische Raumheizungen nicht die beste Wahl sind.

Ich finde es wunderbar, wie die Texte durch die berühmten Strichzeichnungen des Autors ergänzt werden und kann dieses Buch als Diskussionsgrundlage für verregnete Tage sehr empfehlen.

Gudrun Kaschlunn

Schwere, die von Leichtigkeit lebt



BUCHINFORMATION

Robert Seethaler: Der Trafikant | 249 S. | Kein & Aber Pocket | ISBN-10: 9783036959092 | 14,- Euro

► Das Thema des 2. Weltkriegs und der damit verbundene Anschluss von Österreich an Deutschland ist bedrückend. Doch durch den Schreibstil von Robert Seethaler findet das Thema Leichtigkeit beim Lesen. Mit fast schon malerischen Beschreibungen und Metaphern skizziert die Sprache des Autors ein Bild von Wien im Jahre 1937 in den Kopf. Doch worum geht es in dem Buch genau?

Der Protagonist Franz Huchel aus Nußdorf am Attersee lebt mit seiner alleinerziehenden Mutter ein wohlbehütetes Leben, bis ein Ereignis geschieht, das die Mutter veranlasst, den 17-Jährigen nach Wien zu schicken. Dort soll er nun als Trafikant bei einem alten Bekannten der Mutter leben und arbeiten. Damit beginnt für Franz Huchel ein ganz neuer Lebensabschnitt, und er durchlebt die Phasen des Erwachsenwerdens. Beleuchtet wird auch die Besetzung der Nationalsozialisten in Österreich und der gesellschaftliche Wandel unter der Schreckensherrschaft.

Unter den Kunden der Trafik ist auch Sigmund Freud, ein jüdischer Psychologe und damals sesshaft in Wien. Huchel und Freud freunden sich an. Die charmante Freundschaft der beiden wird eines der wichtigsten Bestandteile im Roman und auch in Huchels Leben. Der Roman gewinnt durch diese Auseinandersetzung der beiden an Leichtigkeit und auch gleichzeitig an Tiefe.

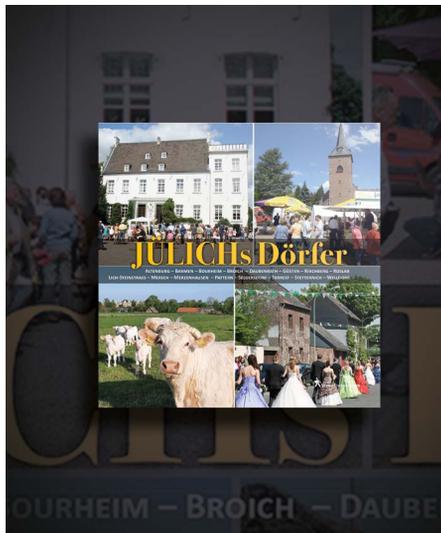
Das Buch ist ein Adoleszenzroman. Man verfolgt Franz also beim Erwachsenwerden. Themen wie die erste große Liebe oder Erfahrungen mit Tod oder Politik sind sehr präsent. Die Tragikomödie ist durch das sprachliche sowie auch inhaltliche eine Leseempfehlung wert.

Luana Esser



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/3SCzL0R

Von den Besonderheiten der Dörfer



BUCHINFORMATION

Wolfgang Hommel (Hg.): Jülichs Dörfer | Hardcover | 320 S. über 400 Abbildungen | ISBN: 978-3-87227-249-8 | ca. 30,- Euro

► Es ist eigentlich ein Jahrhundertwerk: Das neue Buch aus dem Verlag Fischer-Jülich ist die erste umfassende Darstellung der Dörfer, die heute Teil der Stadt Jülich sind, seit 1912, als Johannes Brückmann seine Schrift über die Städte, Dörfer und Weiler des Kreises Jülich vorlegte. Seitdem ist viel dazugekommen an Wissen über die frühere Geschichte der Dörfer. Neuere Entwicklungen, die sich seitdem ereignet haben, werden erstmals in dieser Weise analysiert: zwei Weltkriege, Mobilität und Kommunikation in früher undenkbarem Ausmaß – und eine Kommunalreform, die vor 50 Jahren die zuvor selbstständigen Dörfer zur heutigen Stadt Jülich verschmolz.

Über 20 Autorinnen und Autoren aus diesen Dörfern haben ihr Wissen eingebracht, um weitere Gemeinsamkeiten der Ortsteile und ihrer Traditionen zusammenzufassen. Daraus ergaben sich neun Geschichtskapitel und zehn Themen. Dabei wird die Landschaft und die Landwirtschaft innerhalb der Gemarkungen bis hin zu aktuellen Entwicklungen beschrieben. Religion und Bildung sind zwei Bereiche, in denen nach Jahrhunderten der Selbstständigkeit eine Konzentration in den letzten Jahrzehnten immer notwendiger erscheint. Parallelen und Unterschiede stellen die Autoren beim Brauchtum fest, bei den Bruderschaften, Mai- und Karnevalsgesellschaften. Feuerwehren und Sportvereine, sie gab es überall.

Nach diesen Themen wird die einzelne Dorfgeschichte beschrieben: Was gab und gibt es Besonderes an Bauwerken, Kultur, Personen oder Ereignissen? Hierzu haben viele Experten im Autorenteam bereits selber publiziert, sind also vom Fach. Für den Anhang stellte vor allem Harald Goder eine zwölf Seiten umfassende Bibliographie zu den Dörfern und den Themen des Buches zusammen. Initiator und Herausgeber ist Wolfgang Hommel, der damit den dritten Teil dieser Schriftenreihe zu den Städten und Dörfern im Jülicher Land vorlegt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/3gpw5CM

SCHAUFENSTER



BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH GUTSCHEINE

Erhältlich an den Kassen des Brückenkopf-Parkes Jülich, in der Verwaltung und auf dem Weihnachtsmarkt Jülich
Brückenkopf-Park Jülich | Rurauenstraße 11 | 52428 Jülich | 02461 / 9795-0

11X11 JAHRE KG ULK JÜLICH: KG ULK & BRÜCKENKOPF-PARK PRÄSENTIEREN: BRINGS LIVE

28,00 EURO ZZG. VVK-GEBÜHREN

Sa. 17. Juni 2023 in der
 Kulturmuschel | Tickets unter
www.brueckenkopf-park.de



SUPPORT YOUR HERZOG

AB 1,00 EURO

Sie bestimmen selbst,
 was Ihnen der HERZOG wert ist.
 Unterstützen Sie, dass wir für Sie weiter
 Informations-, Nachrichten-,
 Öffentlichkeitsplattform sein können.
shop.herzog-magazin.de



11X11 JAHRE KG ULK JÜLICH: DIE GROSSE ULK GALASITZUNG

**30 EURO
 JUGENDLICHE 15 EURO**

So. 12. Februar 2023 ab 14.45 Uhr
 in der Kulturmuschel im Brücken-
 kopf-Park | Bestellung und Infos:
info@kgulk-juelich.de
www.kgulk-juelich.de



BEANS & FRIENDS XMAS COFFEE

10,90 EURO
 200g | vollmundig weihnachtlich
Aachener Straße 3-7 | 52428 Jülich |
02461 / 4069099 |
beansandfriends.de



KUBA KINOGUTSCHEIN

**6,50 EURO
 ERWACHSENE |
 4,00 EURO KINDER |
 12,00 EURO FILMFRÜHSTÜCK**

Bestellungen per E-Mail an: info@kuba-juelich.de
 oder unter 02461 / 346643 |
 Am 07.12. (von 10-20 Uhr) am Stand der Stadt Jülich
 auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt



KUNST ZU KLEINEN PREISEN

• Der Jülicher Kunstverein beteiligt sich an „Jülich im Advent“. 16 Jülicher Kunschtchaffende zeigen einen Querschnitt ihres Schaffens und bieten erstmals in einer Jahresgabenausstellung im Hexenturm kleine Arbeiten zu günstigen Preisen.

Leo Brenner zeigt abstrakte Textilkunst mit bedruckten und bemalten Stoffen sowie Farbstiftzeichnungen von Fundstücken am Meer.

Kirsten Müller-Lehnen ist mit Acryl auf Leinwand gedanklich in die Bepflanzung eines Gartens getaucht.

Peer Kling zeigt „Herbstlichter“ im Brückenkopf-Park als Fotografien sowie Frottage-Zeichnungen „aus dem Leben der Zangen“.

Gerold Maß verarbeitet in einer Acryl-Collage und zwei Nagelbildern aktuelle Themen über Identität, Integration und Diversität.

Hans Launer zeigt zwei Beispiele der Lichtmalerei, die er im Brückenkopf-Park in Jülich kreiert hat.

Mirjana Stein-Arsic zeigt experimentelle Malerei und Druckgrafik, wobei ihre spontane Führung der Linie immer wieder überrascht.

Hans Peter Bochém kommt ursprünglich von der gestaltenden Fotografie. Aus vielfältigen Materialien schafft er Lichtobjekte und Skulpturen. Zur Ausstellung zeigt er drei Objekte aus der Reihe „Fäden“

Monika Langthaler zeigt aus unterschiedlichen Materialien zusammengefügte Objekte.

Beatrix von Bock ist freischaffende Künstlerin. Sie arbeitet mit verschiedenen Techniken. Zur Jahresgabenausstellung des Kunstvereins zeigt sie zwei ältere Bilder, die frei nach der Freude am Sujet entstanden sind.

Ernesto Marques – der 1975 in Portugal geborene Maler und Bildhauer kam schon als junger Kunststudent in den Semesterferien nach Deutschland. In der Jahresgabenausstellung zeigt er aus seinem Zyklus Homo Skulpturen aus Metall sowie aus der Kunstinstallation Viva La Vida die 80 cm großen Figuren The Boy und Girl.

Holger Jansen zeigt seine abstrakten Arbeiten. Hierbei handelt es sich praktisch um eine Mischform aus Zeichnung und Malerei.

Michael Küpper zeigt eine seltsame Landschaft in Pastell auf Papier. „Träume sind manchmal seltsam. So hätte ich mir eine Schwarzwaldlandschaft nicht vorgestellt.“

Rosy Küpper zeigt eine Kalligrafie mit einem Text von Rilke „Sommerabend“ – Schrift, Reliefdruck, Farbdruck.

Rolf Grigoleit präsentiert einen „Bretterengel“ und ein „Sitzkissen mit Heiligenschein“ sowie ein Bild vom Sportplatz mit Wachsfarbe und Acryl.

Karin Uhlenbrock zeigt großformatige Bilder zum Thema Blickkontakt in Acryl auf Leinwand.



Fußball – „Was ist Was“

• Von der Formulierung der ersten Fußballregeln bis hin zur Aufstellung der Jahrhundertelf liefert das Buch „Was ist Was Fußball“ einen Überblick über die Entwicklung der erfolgreichsten Sportart der Welt. Es stellt die Stars auf dem Platz sowie am Spielfeldrand vor, listet legendäre Klubs im In- und Ausland auf und wirft einen Blick hinter die glitzernde Kulisse der Fußballwelt. Bei der interaktiven Kinderlesung über Fußball hat Jonas Kozinowski nicht nur viele Fragen im Gepäck, sondern auch die passenden Antworten.

Jonas Kozinowski ist studierter Medienwissenschaftler und Mitinhaber einer Medienproduktionsfirma, für die er als Regisseur und Redakteur arbeitet. Er ist Autor zahlreicher Bücher über Fußball und beschäftigt sich seit seiner Kindheit mit dem runden Leder. Sein Band „Was ist Was Fußball“ wurde auf der Leipziger Buchmesse 2017 mit dem Lese-Kicker ausgezeichnet und erschien im Juli 2022 in einer aktualisierten Neuauflage.

LESUNG SA 10|12

KulturBüro Stadt Jülich | Stadtbücherei / Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. | 10 und 12 Uhr | Eintritt: 3,- Euro | VVK Stadtbücherei Jülich / Reservierung über E-Mail an Stadtbuecherei@juelich.de oder Telefon 02461 / 93 63 63

AUSSTELLUNG SA 10|12 UND SO 11|12

Stadt Jülich / Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kl. Rurstr. | 11-18 Uhr | Eintritt frei

MUSEUM ZITADELLE IM DEZEMBER

30 JAHRE MUSEUM IM KULTURHAUS

DIE JUBILÄUMSKARTE: 12 MONATE FÜR 12 EURO INS MUSEUM

Das Museum im Kulturhaus wurde am 28. November 1992 eröffnet. Zum 30-jährigen Jubiläum hat sich das Museum etwas ganz Besonderes ausgedacht, das sich auch prima zu Weihnachten verschenken lässt. Mit der Jubiläumskarte können für 12 Euro ein ganzes Jahr lang das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie des Museums im Kulturhaus beliebig oft besucht werden. Die Karte ist an der Kasse des Museums in der Zitadelle zu den Öffnungszeiten (samstags und sonntags 11 bis 17 Uhr) erhältlich. Sie gilt ab dem Datum des Kaufs ein Jahr lang.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG AM 13. DEZEMBER UM 19 UHR MIT HEINER ALTMEPPEN

Anlässlich des Jubiläums bietet Museumsleiter Marcell Perse monatliche öffentliche Führungen in der Landschaftsgalerie an, die sich jeweils einem besonderen Thema widmen.

Marcell Perse und der Künstler Heiner Altmeppen führen am Dienstag, 13. Dezember, um 19 Uhr zu dem Thema „Alte Bilder, neuer Blick – Führung im Dialog“ durch die Ausstellung. Der Künstler gehört zu den profiliertesten Vertretern des Realismus' in der zeitgenössischen Kunst. In seiner Arbeit steht die vom Menschen geschaffene Landschaft im Vordergrund. Ein neues Werk bringt der Künstler mit zum Vergleich mit den alten Meistern.

Der Eintritt beträgt 5 Euro. Die Führung ist kostenlos. Der Förderverein Museum Jülich e.V. freut sich über eine Spende für eine Neuerwerbung.

IM NEUEN JAHR SIND JEWEILS UM 19 UHR FOLGENDE FÜHRUNGEN VORGESEHEN:

18. Januar mit Dorothee Schenk:

Wo fängt die Moderne an – Führung im Dialog mit der „Herzogin“

9. Februar: Kunst & Spiel – Eine Führung mit Überraschungen

10. März mit Stephanie Decker: Malweiber – Künstlerinnen in der Landschaft

SCHÄTZE IN DER LANDSCHAFTSGALERIE IM KULTURHAUS AM 18. DEZEMBER – PRÄSENTIERT VOM TEAM DER EHRENAMTLERINNEN

Die in diesem Jahr wiedereröffnete Landschaftsgalerie im Kulturhaus wird von vielen ehrenamtlichen Kräften mit großem Engagement an den Wochenenden Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr für den Besuch angeboten. Viele von ihnen haben durch ihre Tätigkeit und persönliches Interesse eine besondere Beziehung zu den Kunstwerken entwickelt. In lockerer Folge sollen sie mit besonderen Einladungen an Besucherinnen und Besucher vorgestellt werden.

Im Dezember lädt Margit Gerhards in die Ausstellung ein. Schon seit vielen Jahren ist sie für das Museum Zitadelle Jülich ehrenamtlich tätig. Neben ihrem Beruf hat sie durch ihr Studium der Kunstgeschichte an der RWTH Aachen eine besondere Beziehung zu Jülichs Kunstschätzen. Durch eine Doktorarbeit über skandinavische Baukunst hat sie einen weiten europäischen Horizont, wie er sich auch in den Gemälden der Düsseldorfer Landschaftsmaler zeigt, die im Museum Kulturhaus ausgestellt sind. Margit Gerhards versieht am Sonntag, 18. Dezember, in der Landschaftsgalerie den Aufsichts- und Informationsdienst und lädt alle Interessierten herzlich ein, sie während der Öffnungszeiten zu besuchen und mit ihr einen Blick auf die Gemälde zu werfen. „Von Italien bis zu den Fjorden haben wir aufsehenerregende Landschaftsblicke zu bieten“, freut sie sich über die Schätze, die hier in Jülich gezeigt werden können – gerne mit Besuch!

FREIER EINTRITT AM 4. DEZEMBER

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FEIERTAGE

An jedem 1. Sonntag im Monat ist der Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie des Museums im Kulturhaus am Hexenturm frei.

Die Ausstellungen „Weltreich & Provinz – Die Spanier am Niederrhein“ im Pulvermagazin der Zitadelle und „Gemalte Sehnsucht – Die Erfolgsgeschichte der Düsseldorfer Malerschule“ in der Landschaftsgalerie laden zu einem Besuch ein.

Museum und Landschaftsgalerie sind von November bis März samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet, Heilig Abend, Weihnachten, Sylvester und Neujahr geschlossen.



EIN LEITFADEN ZUM SPIELEN

WEIHNACHTEN RÜCKT NÄHER. UND MANCHMAL STEHEN AUF DER WUNSCHLISTE DINGE, DIE FÜR DIE SCHENKENDEN SCHWIERIG EINZUSCHÄTZEN SIND. EIN LEITFADEN ZU EIN PAAR NEUERSCHEINUNGEN DER VIDEOSPIELBRANCHE. WICHTIG: MEISTENS IST FÜR ONLINE-MEHRSPIELER-ERFAHRUNGEN EIN SPEZIELLES ABO BEIM JEWEILIGEN KONSOLENANBIETER NOTWENDIG.

► POKÉMON KARMESIN & PURPUR (NINTENDO SWITCH), 18. NOVEMBER

Neue Region und neue Tierchen: Die neunte Generation der Pokémon-Spiele verspricht das erste Mal seit Beginn der Serie freies Erkunden der an die iberische Halbinsel angelehnten Karte. Über die drei Wege verfolgende Geschichte (Arenen-Kampf, das „böse“ Team und Riesenpokémon beim Zutatensammeln besiegen) ist noch nicht viel Konkretes bekannt, doch während Karmesin eher von der Vergangenheit angehaucht ist, scheint es in Purpur um die Zukunft zu gehen. Und zwischendurch kann ein digitales Sandwich belegt und mit dem Pokémon-Team eine Pause eingelegt werden.

Nintendo eShop (Digital): 59,99 € | Kaufpreis bspw. Mediamarkt und Amazon (physisch): 56,99 €

JUST DANCE 2023 EDITION (NINTENDO SWITCH/PLAYSTATION 5/XBOX SERIES X|S), 22. NOVEMBER

Die Just Dance-Reihe wartet mit Stunden an Rhythmus-Choreographien auf, ob alleine oder als Familien- oder Partyspiel. Mit dabei sind der neue Online-Mehrspielermodus, in dem bis zu sechs Menschen in einem privaten Raum über das Internet spielen können, ein neues Fortschrittssystem und Updates, die das Jahr über neue Songs und Spielmodi bringen. Von Anfang an dabei sind zum Beispiel „Physical“ von Dua Lipa, „Can't stop the Feeling“ von Justin Timberlake und „Sweet but Psycho“ von Ava Max.

Kaufpreis bspw. Amazon (physisch): 59,99 €

GOD OF WAR: RAGNARÖK (PLAYSTATION 4/PLAYSTATION 5), 9. NOVEMBER

Der direkte Nachfolger des letzten „God of War“-Spiels bietet neue Landschaften, Götter und Monster, denen sich gestellt werden will. Während das namensgebende Ende der Welt stattfinden soll, dreht sich für Kratos und seinen Sohn Atreus in der nordisch-mythologisch anmutenden Welt vieles erneut um Familie.

PlayStation 4 (digital): 69,99 € | Physisch (bspw. MediaMarkt): 64,99 €

PlayStation 5 (digital): 79,99 € | Physisch (bspw. MediaMarkt): 69,99 €

SPLATOON 3 (NINTENDO SWITCH), 9. SEPTEMBER

Die Inklinge sind zurück und rüsten sich gegen die Oktarianer, Oktolinge und Salmoniden. In der beliebten Reihe werden allein oder im Team Gegner mit farbiger Tinte beschossen, während man sich durch dystopische Comic-Welten kämpft und als Tintenfisch durch die eigene Tinte schwimmt. In verschiedenen Spielmodi muss der Sieg errungen werden. Neu sind hier „Revierdecks“, bei denen mithilfe von virtuellen Spielkarten im Käsekästchen-Stil Fläche errungen werden muss.

Kaufpreis bspw. Mediamarkt (physisch): 47,99 € | Nintendo eShop (digital): 59,99 €

FORSPOKEN (PC/PLAYSTATION 5), 24. JANUAR 2023

Mit Magie und Mut muss sich Frey Holland einer ihr völlig neuen Welt stellen. Plötzlich ins Land Athia transportiert ist sie die Hoffnung der Bewohner des Landes, die Geheimnisse aufzudecken und bösartigen Zauberinnen zu besiegen. Als Heldin wider Willen reist man durch die schöne Landschaft, die von einer seltsamen Pest durchzogen wird, und muss die frei erkundbare Welt mit Parcours und Geschick überwinden.

Kaufpreis: 79,99 €

MARVEL'S MIDNIGHT SUNS (PLAYSTATION 4/PLAYSTATION 5/NINTENDO SWITCH/XBOX ONE/XBOX SERIES X|S), 2. DEZEMBER

Im taktischen Rollenspiel schlüpft man in die Rolle des „Jägers“, um ein Team von Marvel-Helden anzuführen. Gekämpft wird gegen die Mutter der Dämonen, damit ihr Meister nicht heraufbeschworen werden kann. Eine dunkle Seite der beliebten Marvel-Geschichten, in der auch die Beziehung zwischen den Figuren eine Rolle spielt.

Kaufpreis: ab 59,99 €

GOTHAM KNIGHTS (PLAYSTATION 5, PC, XBOX SERIES X|S), 21. OKTOBER

Nicht nur für Marvel-Fans bietet die Vor-Weihnachts-Saison ein actionreiches Spiel: In Gotham Knights versuchen Batmans Verbündete nach seinem Tod Gotham City zu beschützen, während das Verbrechen aufblüht. Spielbar ist es im Einzel- oder Mehrspielermodus. Mysterien wollen gelöst und Bösewichte bekämpft werden. Die Aufgaben warten an jeder Ecke der offenen Welt.

Kaufpreis: ab 74,99 € | Xbox Series X|S: 67,99 €

HARVESTELLA (NINTENDO SWITCH, PC), 4. NOVEMBER

Zwischen Entspannung und Abenteuer: In Harvestella wollen zum einen Felder bewirtschaftet werden, zum anderen auch Gegner bekämpft und das Geheimnis der „Jahreszeit des Todes“, die alle Sträucher verdorren und einen gefährlichen Staub hinterlässt, gelüftet werden. Die Fantasy-Lebenssimulation bietet in jedem der Bereiche abwechslungsreiche Möglichkeiten, auch um nur die Stadtbewohner kennenzulernen oder Höhlen voll Herausforderungen zu erkunden.

Kaufpreis: 59,99 €

HELLO NEIGHBOR 2 (PLAYSTATION 4/PLAYSTATION 5/NINTENDO SWITCH/PC/XBOX X|S), 6. DEZEMBER

Diese Stadt hat es in sich: Offensichtlich verbirgt sich hier ein Geheimnis. Doch was passiert, wenn der neugierige Journalist erwischt wird? Besser, das nicht herauszufinden. Schwierig bei einem Spiel, das mitlernt und immer wieder die Wege abläuft, die der Mensch und viele andere auf der ganzen Welt vor dem Bildschirm nehmen. Diesmal mit einer ganzen Stadt samt KI-Bewohnern, die ihre geschlossene Wohnanlage und Geheimnisse beschützen.

Stream: 33,99 € | Physisch (MediaMarkt): 39,99 €

Ariane Schenk

Pflege-KRAFT
gesucht!



Sie & Wir...

...ein starkes Team

- Verlässlicher Arbeitgeber
- Viele Pflegeeinrichtungen bspw. in/um Jülich, Linnich und Titz
- Sicheres Gehalt nach AVR-Tarif
- Plus umfangreiche Zusatzleistungen
- Gute Fortbildungs- und Karrieremöglichkeiten...



[www.caritas – jobbörse.de](http://www.caritas-jobbörse.de)

↑ ANZEIGEN

Der neue vollelektrische
ID. BUZZ



Jetzt Probefahrt vereinbaren
Scannen und los geht's



Zeit, der Zukunft Raum zu geben.

Darauf ist Verlass¹: der neue ID. Buzz auf Wunsch mit mehr als 30 Fahrerassistenzsystemen, wie automatischem Ein- und Ausparken. Zudem kann der ID. Buzz dank Car2X mit anderen vernetzten Verkehrsteilnehmenden kommunizieren und Sie so in Echtzeit über mögliche Behinderungen und Gefahren informieren.

ID. Buzz Pro 150 kW (204 PS)

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 20,7; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

Ausstattung: App-Connect inkl. App-Connect Wireless für Apple CarPlay™ und Android Auto™, DAB+, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Multifunktionskamera u. v. m.

| | | | |
|-----------------------|------------|-------------------------|-----------|
| Leasingsonderzahlung: | 5.000,00 € | Jährliche Fahrleistung: | 10.000 km |
| Laufzeit: | 48 Monate | 48 mtl. Leasingraten à | 699,00 € |

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Gültig bis zum 31.12.2022. Stand 11/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Gültig für Privatkunden. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gilt nicht in Verbindung mit Direktnachlässen aus Verträgen mit der Volkswagen AG. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher im Fernabsatz.

¹ Im Rahmen der Grenzen des Systems.



Bataille
Service neu erleben

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, autohaus-bataille.de

↑ ANZEIGEN



POETISCHES

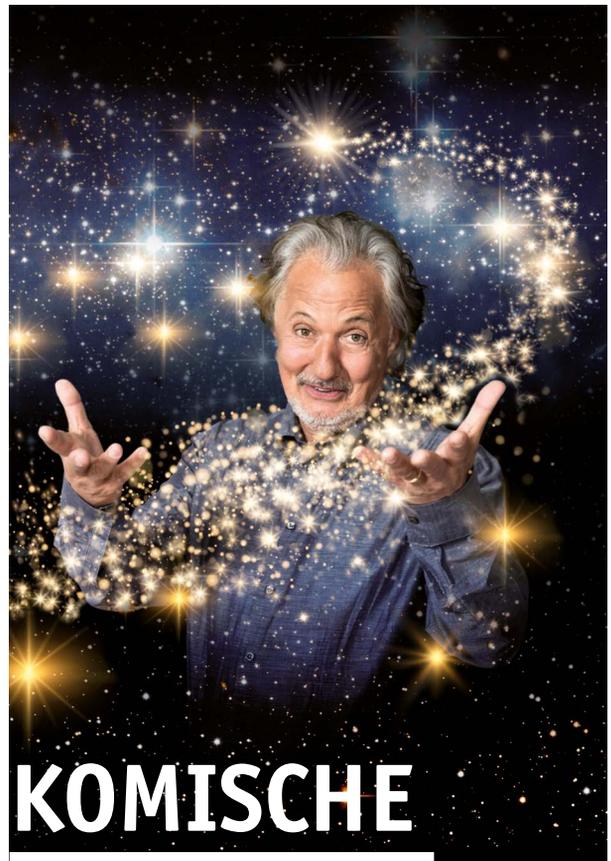
WAGEN

• „Sterntaler“ erzählt die Geschichte von dem Mädchen, das kaum etwas besaß, nur die Kleider, die es trug. Und doch hatte es keine Angst davor, sein letztes Hemd herzugeben... Ganz am Ende der Geschichte wurde das Mädchen reich belohnt, das Mädchen mit dem Namen Sterntaler. Eine berührende und poetische Geschichte auf wundersame Weise dargestellt.

Die Schauspieler, Tänzer und Musiker des Klexs Theaters sind auf der Suche nach einem Theater, in dem Tiefe und Leichtigkeit immer wieder durch poetische Momente erlebbar wird. Die Inszenierungen sollen die Sinne der Zuschauer direkt ansprechen und deren Gefühle wecken. „Die Mischung aus Sprache, Tanz, Gesang und verschiedenen Musikinstrumenten ergibt ein vielschichtiges Mosaik aus kleinen und großen Geschichten. Das Klexs Theater versucht, dem nachzuspüren und immer wieder aufs Neue die Schwerkraft zu besiegen, das Poetische zu wagen“, sagt das Ensemble über sich selbst.

THEATER DO 08|12

KulturBüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 10 Uhr |
Eintritt 6,- Euro / Erw. 8,- Euro
Karten und Gruppenanmeldung unter 02461 / 63-243 oder -416



KOMISCHE WEIHNACHT

• Konrad Beikircher stimmt mit seinem Programm „Sternstunden“ auf der Bühne im Kulturbahnhof Jülich amüsant und kurzweilig auf die besinnliche Weihnachtszeit ein. Denn wenn die stillste Zeit im Jahr in unseren Städten die lauteste ist, dann darf man auch auf der Bühne mal mit Zimtsternen werfen, oder?

Konrad Beikircher hat zu diesem Thema Geschichten zusammengesucht, und das sind köstliche, abartige, zum Schreien komische und zum Kuscheln traute Geschichten. Das ein oder andere Lied und die ein oder andere rheinische Geschichte runden den Abend ab.

KABARETT MI 07|12

KulturBüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr.
13 | 20 Uhr | VVK: 20,- Euro zzgl. Gebühren | AK: 23,-
Euro in der Buchhandlung Thalia, Kölnstr. 9 und über
www.juelich.de/kulturbuero

WEIHNACHTS- MARKT

der
Werbegemeinschaft **JÜLICH**

VERKAUFSOFFENER SONNTAG AM 11. DEZEMBER

Die sinnlichste Zeit des Jahres beginnt. Trotz all des Schreckens der letzten Monate soll auch in diesem Jahr in der Herzogstadt traditionell der Weihnachtsmarkt stattfinden. **Von Donnerstag, 17. November, bis Donnerstag, 22. Dezember**, wird der wohlbekannte Duft von Glühwein und Mandeln die Luft auf dem Schlossplatz erfüllen. Bei dem weihnachtlichen musikalischen Programm wird auch an die Kleinsten gedacht, denn der Nikolaus besucht dieses Jahr den Jülicher Weihnachtsmarkt. Auch dieses Jahr kommt der **Nikolaus** nicht mit leeren Händen, denn jeden Samstag und Sonntag vom 26. November bis 18. Dezember verteilt der Nikolaus von 16 bis 18 Uhr Süßigkeiten auf dem Schlossplatz.

Preiserhöhungen gehen an keinem derzeit vorbei. Deswegen soll es auch dieses Jahr einen **Familientag** mit ermäßigten Preisen geben, damit jeder auf seine Kosten kommt. Jeden Freitag wird es daher bei allen Ausstellern ermäßigte Preise geben. Von Montag bis Samstag kann man von 10.30 bis 20 Uhr Zeit auf dem Weihnachtsmarkt genießen. Sonntags ist der Markt von 11 bis 20 Uhr auf. Auch am Feiertag, Totensonntag, bekommt man von 18 bis 21 Uhr einiges auf dem Schlossplatz geboten. Eine **Fahrt mit der Kutsche** ist dieses Jahr auch wieder möglich. Jeden Samstag vom 26. November bis 17. Dezember kann man von 14 bis 16 Uhr so eine Kutschenfahrt erleben. Abfahrt ist immer an der Bühne auf dem Schlossplatz.

Bereits in den letzten Jahren erfreute sich das **Kunsthändlerzelt** auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt großer Beliebtheit. Und auch in diesem Jahr präsentieren die Ausstellerinnen und Aussteller sich und ihre Handwerkskunst freitags bis sonntags von 11 bis 20 Uhr.

- DO 01|12** Kasperle im Zelt, 15, 16 & 18 Uhr
- FR 02|12** Familientag, ermäßigte Preise
- SA 03|12** Blaskapelle Kalscheuer, 16 bis 18 Uhr
- SO 04|12** Dudelsackgruppe Heistern
15.30 bis 16.30 Uhr
- MO 05|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne
16 bis 18 Uhr
- DI 06|12** Nikolaus (Schlossplatz), 16 bis 18 Uhr
- DO 08|12** Kasperle im Zelt, 15, 16 & 17 Uhr
- FR 09|12** Familientag, ermäßigte Preise
- SA 10|12** Trompetenchor „Zierte Junge“, 16 bis 18 Uhr
- SO 11|12** Verkaufsoffener Sonntag & Rosita
„Kölsche Nachtigall“, 17 Uhr
- MO 12|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne
- FR 16|12** Familientag ermäßigte Preise
- SA 17|12** „Duo Legere“ (Bühne), 16 bis 18 Uhr
- MO 19|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus (Bühne),
16 bis 18 Uhr
- DO 22|12** Blaskapelle Kalscheuer, 16 bis 18 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTSMARKT

Montag – Sonntag 10.30 – 20 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN KUNSTHANDWERKERZELT

Freitag – Sonntag 11.00 – 20 Uhr

*Kunst
im Advent*

JÜLICH IM ADVENT

BUMMEL ZWISCHEN HEXENTURM UND ZITADELLE

► Alljährlich zum 1. Dezember öffnet sich die erste Tür des Adventskalenders. In Jülich startet mit diesem Tag die Aktion „Jülich im Advent 2022“ – mit vielen Aktionen und Attraktionen zwischen Hexenturm und Zitadelle. Der Höhepunkt findet rund um das dritte Adventswochenende vom 9. bis 11. Dezember zum verkaufsoffenen Sonntag der Werbegemeinschaft statt.

Ein absoluter Hingucker wird im Wortsinn der beleuchtete Adventskalender mit Bildern, die von Jülicher Kindergärten gestaltet wurden. Im Alten Rathaus am Markt wird – verteilt auf drei Etagen – täglich ein Fenster mehr erstrahlen (siehe S. 15). Eine Weihnachtsrallye ermöglicht einen Bummel vom Hexenturm über den Kirchplatz bis zum Weihnachtsmarkt bis zum Kirchplatz (siehe S. 16), bei der Fragen zu beantworten und Stempel zu sammeln sind.

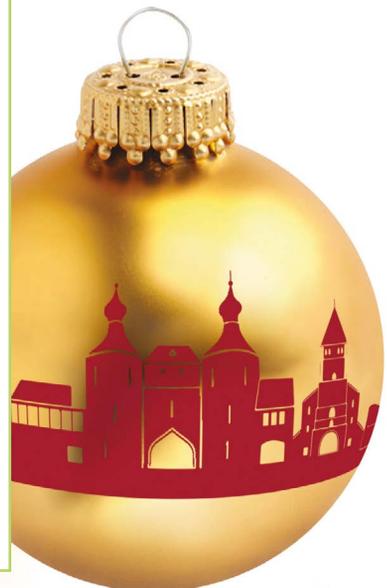
Erneut sorgen die Stadtwerke Jülich als Sponsoren für den sportlichen Höhepunkt des Adventsprogramms: Kostenfrei wird das Eisstockschießen auf zwei Bahnen unter einem bedachten Zelt geboten (siehe S. 13). Ausgetragen wird bereits traditionell eine Stadtmeisterschaft am Sonntag, 11. Dezember, um 15 Uhr, zu der sich Mannschaften mit drei Personen anmelden können.

Auf dem Kirchplatz wird es am Aktionswochenende ein musikalisches Rahmenprogramm mit Chören und Musikern auf einer Bühne im Schatten der beleuchteten Bäume an der Propsteikirche geben. Die Stadtentwicklungsgesellschaft SEG hat die Finanzierung übernommen und somit ein abwechslungsreiches Programm gleich über drei Tage ermöglicht. Mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem die „Satin Dolls“, die „Web-Band“, „What else“, „Jazz4Christmas“, „Summer of Love“ mit einem Weihnachtsprogramm, die A-Capella-Gruppe „VoiceC“ und die erfolgreiche Mädchenband „Colör“ aus Köln, Jolina Carl und die niederländische Kapelle „Göt net“, die alle für schmissige und adventliche Klänge sorgen werden.

Selber fotografieren kann man sich dank der Unterstützung des Medienhauses Aachen auf dem Kirchplatz vor einer „Knipskiste“, die an allen drei Veranstaltungstagen vor einer winterlichen Kulisse selbst ausgelöste schöne Schnappschüsse zum Mitnehmen liefert.

Ein Pferd mit einem beleuchteten Schlitten und dem Nikolaus mit Geschenken ist am Sonntag unterwegs – die Sparkasse Düren hat das Sponsoring übernommen sowohl für die Kutsche als auch den Inhalt des reichlich gefüllten Gabensackes. Zu anderen Zeiten ist der Nikolaus ebenfalls zu Fuß unterwegs für eine Foto-Aktion, bei der sich Kinder und auch Erwachsene rund um den Markt- und Kirchplatz mit ihm von einem durch die Stadt spazierenden Fotografen ablichten lassen können. Druckstation ist ein Infostand direkt neben den Eisstockbahnen auf dem Kirchplatz, an dem die Stadt Jülich an dem Aktionswochenende mit Souvenirs und Informationen vertreten ist.

Das umfassende vollständige Programm wird in einem Flyer veröffentlicht.



VITAMIN- MANGEL

Seit wir Kinder sind, wissen wir, dass Vitamine wichtig sind. Zusätzlich ernährt sich die Gesellschaft immer bewusster und gesünder. Und doch kommt Vitaminmangel in jeder Altersklasse häufig vor. Und so ein Mangel kann unangenehme Folgen haben, denn Vitamine sind für viele Vorgänge in unserem Körper bedeutsam. Umso wichtiger ist es, solch ein Defizit früh zu erkennen und auszugleichen. Vitamine sind essentiell für unseren Körper. Sie stärken unser Immunsystem, regulieren unseren Stoffwechsel und sind gut für unsere Nerven. Bekannt sind gegenwärtig 13 Vitamine – und nur eines von ihnen, das Vitamin D, kann der Mensch selbst produzieren. Alle anderen müssen über die Ernährung aufgenommen werden.

Wird ein Mangel an Vitaminen nicht behandelt, kann das unschöne Auswirkungen haben. Vitamine sind an allen bio-chemischen Reaktionen in unserem Körper beteiligt und nehmen dabei eine Schlüsselfunktion ein. Wer also zu wenig von den wichtigen Vitaminen hat, dessen körperliche Funktionen sind beeinträchtigt, und die Organfunktion kann gestört werden. Außerdem kann ein Defizit auch Effekte auf den Wasserhaushalt, die Enzymfunktionen, die Nervensignale, die Verdauung und den Stoffwechsel haben.

DIE URSACHEN FÜR EINEN VITAMINMANGEL LASSEN SICH IN DREI GRUPPEN EINTEILEN: EINSEITIGE UND FALSCH ERNÄHRUNG

Wer sich falsch ernährt, kann den Vitaminhaushalt des Körpers negativ beeinflussen. Dazu zählen beispielsweise Nulldiäten, zu viele verarbeitete Lebensmittel wie Fertiggerichte oder falsch zubereitetes Obst und Gemüse, bei denen die Nährstoffe verloren gehen.

EIN ERHÖHTER VITAMINBEDARF

Neben der Ernährung gibt es einige Faktoren, die dafür sorgen, dass wir einen erhöhten Nährstoffbedarf haben. Wird dieser nicht durch die Ernährung gedeckt, kann es zu einem Mangel an Vitaminen kommen. Zur Gruppe der Personen, die einen erhöhten Bedarf an Vitaminen haben, gehören zum Beispiel Menschen, die Stress über längere Phasen mit hohen körperlichen und emotionalen Belastungen haben oder intensiv Sport treiben. Auch regelmäßiger Nikotin- und Alkoholgenuß können den Vitaminbedarf erhöhen. Und zuletzt gehören Menschen in bestimmten Lebensphasen wie Wachstum, Schwangerschaft und Stillzeit zur Gruppe derer, die mehr Nährstoffe als üblich aufnehmen müssen.

KRANKHEITEN

Krankheiten wie Krebs, Störungen der Nieren- oder Leberfunktion, Diabetes oder eine Glutenunverträglichkeit können zu einem Vitaminmangel führen. Der Grund sind hier meist Medikamente, die den Vitaminhaushalt ins Ungleichgewicht bringen. Auch wenn die Gesundheit unserer Darmflora gestört ist (zum Beispiel beim Leaky-Gut-Syndrom), können Vitamine in Nahrungsmitteln nicht richtig verwertet werden.

Bei allen weiteren Anliegen helfen wir Ihnen gerne. Die Nord Apotheke wünscht Ihnen und Ihrer Familie Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch.

In diesem Sinne
Bleiben Sie sauber

Eva Marx
Nord Apotheke Jülich



„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?

Wir können Ihnen dabei helfen, sich wieder frei zu bewegen – mit einer Kompressionsversorgung nach Maß!

Unsere qualifizierte Mitarbeiterin begleitet Sie in unserem neuen Servicebereich, dem **MESSPUNKT**, von der Beratung bis zum individuellen Anmessen in allen Bereichen der Kompressionstherapie.

Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin!*

Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 **MESSPUNKT**
Perfekter Sitz Ihrer Versorgung
Ein Service Ihrer Nord-Apotheke



FEUERWERK NACH NOTEN

► The Chambers – das Kölner Kammerensemble – wird zum Jahresende in Jülich sein komplett neues Programm präsentieren. The Chambers wird „mit Leichtigkeit und in Vollendung“, so der Veranstalter, ein breit gefächertes Repertoire an klassischen Werken und zeitgenössischer Musik sowie ein musikalisches Feuerwerk an Höhepunkten aus mehreren Jahrhunderten vorstellen, darunter Vivaldis „Violin Concerto No. 11“, die „Slawischen Tänze“ von Dvorak, Verdis „La Traviata – Fantasie für Panflöte“ oder die „Violinromanze Nr. 2“ von Beethoven. Ergänzt wird das Ensemble durch Panflöteninterpret Ion Malcoci.

KONZERT SO 04|12

Brückenkopf-Park GmbH | Zitadelle Jülich | Beginn: 17 Uhr | Eintritt 20 Euro+ VVKGebühr bei Thalia, Kölnstr. 9, und www.eventim.de / AK: 26 Euro

ADVENTSMUSIK AUS KIEW

► Der Sophia Chamber Choir Kiew gibt in der Propsteikirche Maria Himmelfahrt ein Adventskonzert. Auf dem Programm stehen traditionelle Weihnachtslieder insbesondere aus der Ukraine von Swjatoslaw Lunjow, Kyrylo Stezenko sowie Mykola Leontowytch, aber auch von Francis Poulenc, Josef Gabriel Rheinberger und Arvo Pärt.

KONZERT FR 09|12

Pfarrrei Heilig Geist | Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Kirchplatz | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei; Spenden willkommen

STIMMEN ZUM ADVENT



► Ihr traditionelles Weihnachtskonzert präsentieren die Overbacher Jugendsymphonies am Wochenende des 3. Advents in der Klosterkirche Haus Overbach. Alte und neue Weihnachtslieder sowie besinnliche Denkanstöße bilden die perfekte Einstimmung für die ganze Familie auf die Advents- und Weihnachtszeit.

Das Overbacher Adventssingen findet am Samstag gleich zweimal, nämlich um 16.30 und 19 Uhr, sowie am Sonntag um 16.30 Uhr in der Klosterkirche Haus Overbach statt. Beteiligt sind der Overbacher Kinderchor, der Junge Chor Overbach, die Overbacher Bläser-Combo und das Overbacher Sinfonieorchester. Die Leitung haben Ulrike Erdtmann, Stephan Hebler und Kerry Jago.

KONZERT SA 10|12 + SO 11|12

Haus Overbach / Overbacher Singschule | Klosterkirche Overbach | Beginn: 16.30 + 19 Uhr (Sa); 16.30 Uhr (So) | Eintritt 6-12 Euro / 7 Euro erm. unter [www.gymnasium-overbach.de/service/Rubrik „Veranstaltungsübersicht“](http://www.gymnasium-overbach.de/service/Rubrik_Veranstaltungsübersicht)

LUFT BLÄST ZUR MATINEE

► Zur letzten Matinee zur Marktzeit im Jahr 2022 wird Klaus Luft aufspielen, der mit der Trompete (vor)weihnachtliche Stücke für Trompete präsentiert. Begleitet wird er von Christof Rück. Klaus Luft studierte Trompete in Köln und Aachen sowie Instrumentalpädagogik. Danach legte er die künstlerische Reifeprüfung ab. Sein Berufsleben teilt sich genau zur Hälfte in Unterrichten und freiberufliche Trompetertätigkeit. Er unterrichtet an den Musikschulen Jülich und Düren, wo er auch Ensembles leitet, darunter die Big Band WhatElse der Musikschule Jülich.

KONZERT SA 17|12

Pfarrrei Heilig Geist | Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Kirchplatz | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei; Spenden willkommen

ZWEIMAL AUSVERKAUFT

► Die kölschen Folk-Rocker von Miljö ziehen musikalisch blank, sind wieder auf Tour und kommen zum Nachholkonzert (4.12.2020 und 26.11.2021) in den Kulturbahnhof Jülich. Das Konzert ist bereits ausverkauft.

KONZERT DO 08|12

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 |

► Ebenfalls ausverkauft ist das Konzert mit Mo-Torres, der auf seiner Unplugged-Tour in Jülich Station macht. Seit 2008 rappt Mo-Torres über seinen Alltag, seine Stadt und gesellschaftliche Themen. Eben auch das, was einen normalen Jungen aus Köln beschäftigt.

KONZERT DO 15|12

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 |

PUNKIGES FINALE

► Die alternative Konzertreihe Pit is open lädt zu drei Bands und zum Homecoming ein. Darunter Forger, die 3-köpfige Pop-Punk Band aus Jülich, die an ihrer neuen EP arbeitet. Mit dabei ist die energiegeladene Truppe Liger aus Aachen mit einer faszinierenden Bühnenshow sowie kräftiger Rockmusik. Ihr Debut in der Region geben „Me on Monday“ aus Leipzig, die mit Pop-Punk-Sound den Abend abrunden. Die Aftershow Party startet ab 23 Uhr mit einem DJ-Set von Ulv und Heyitsfiona.

KONZERT FR 16|12

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr |



Portwein & Pilgerwege

08. bis 17. Oktober 2023

ab **2286€ p.P.**

Begleiten Sie uns auf eine der eindrucksvollsten Flusslandschaften Europas, dem einzigartigen Dourotal in Portugal.

Wandern Sie in Guimarães durch die „Wiege Portugals“ oder entdecken Sie das herrliche Pilgerstädtchen Lamego mit seiner gotischen Kathedrale und imposanten Freitreppe.

IHR SCHIFF - DUORO SERENITY

- Exzellentes Design
- Geschmackvolles Interieur
- Panoramafenster
- Wellnessbereich & Pool
- Panorama-Restaurant & Salon
- 65 Außenkabinen für 126 Passagiere

IHRE VORTEILE

- Begleitet durch Reisebüro Robertz
- Anreise ab Jülich / Aachen
- Exklusives zweitägiges Vorprogramm in Porto (Fado-Abend, Portweinverkostung, Stadtrundgang)
- Frühbucher bis 31.12.2022

Ausführliche Informationen erhalten Sie in unserem Reisebüro und auf www.robertz.de

Reisebüro Robertz | Große Rurstraße 62 | 52428 Jülich | 02461 - 93 60 10 | juelich@robertz.de | www.robertz.de

↑ ANZEIGEN



Made in
Germany

Technische Perfektion virtuos
in Szene gesetzt.

EP: Loevenich
ElectronicPartner

www.ep-loevenich.de

Loevenich Elektro GmbH ■ 52428 Jülich, Gereonstraße 1
Telefon 02461 97000 ■ E-Mail: info@eploevenich.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 h ■ Samstag 10.00 - 14.00 h



↑ ANZEIGEN



PEERs KINO KOLUMNE

► Die Teilnahme an den Nordischen Filmtagen in Lübeck ist für mich ein jährliches Highlight. Die Stadt, die ich zu den mir liebsten in Deutschland zähle, und das dem lokalen Publikum sehr zugewandte Filmfest harmonisieren auf eine besondere Weise.

„Bilder eines nordischen Dramas.“ In dem 71-minütigen Dokumentarfilm beschreibt der 1955 im hohen Norden geborene samisch-norwegische Schauspieler und Filmregisseur Nils Gaup einen wahren Kunst-Krimi. 1990 findet der Sammler Haakon Mehren in einer Scheune das vergessene Œuvre des norwegischen Expressionisten Aksel Waldemar Johannessen (*1880 in Oslo; †1922 ebenso in Oslo). 30 Jahre seines Lebens widmet sich Mehren der Herkulesaufgabe, Johannessens Gemälde an die Wände des Nationalmuseums in Oslo und somit in den offiziellen Kanon norwegischer Kunst zu bringen. Er bekommt jedoch den Rat, die Bilder lieber im Müll zu entsorgen. Ausstellungen in Wien und Venedig dagegen feiern Johannessen als den zweiten Edvard Munch (1863 bis 1944), der seinerzeit seinen Künstler-Kollegen so beurteilte: „Heute werden keine besseren Bilder gemalt.“

Zum einen verleiht der Film einen guten Einblick in das sozialkritische Werk des in einem Armenviertel Oslos aufgewachsenen Ausnahmekünstlers, der immerhin sein Handwerk an der staatlichen Kunst- und Handwerksschule erlernen konnte, dem aber sein kurzes Leben mit harten Bandagen begegnete. Zum anderen ist die Dokumentation ein exemplarisches Lehrstück für die Machtspiele der Kulturinstitutionen, die auf diese Bild-Thematik mit konsequenter Ablehnung reagierten.

„Godland“ heißt der dieses Jahr fertiggestellte und in Cannes uraufgeführte neueste Spielfilm des 1984 in Island geborenen Regisseurs Hlynur Pálmason. Wir kennen seinen zweiten Spielfilm „Weißer weißer Tag“, der 2019 in Lübeck den NDR-Filmpreis gewonnen hat und von Island als Bewerbung für den „Auslands-Oskar“ eingereicht wurde.

Hauptdarsteller Ingvar E. Sigurdsson ist auch in „Godland“ wieder präsent, diesmal als Gegenspieler des jungen dänischen Pfarrers Lucas (Elliott Crosset Hove). Er kommt daher gelaufen wie eine wandelnde Raketenabschussbasis. In der filmischen Wirklichkeit Ende des 19. Jahrhunderts möchte der so ahnungslose wie unerschrockene Pfarrer die damals noch dänische Kolonie Island glaubensmäßig zurechtrücken. Er hegt die Absicht, irgendwo im Nirgendwo eine Kirche zu erbauen. Die „Raketen“ sind nur die Spitzen seines Stativs. Der Gottesmann möchte sich gerne ein Bild machen im Gottesland (so die Bedeutung des englischen Verleihtitels „Godland“, nicht zu verwechseln mit der schwedischen Insel Gotland). Na ja, solange er nicht Gott persönlich fotografieren möchte, ist ja alles in Ordnung. Diesen so begnadeten wie begeisterten und engagierten Hobbyfotografen ganz in Schwarz hat es wirklich gegeben, wie die gefundenen Fotos belegen. Sie haben die gut erfundenen Figuren und Geschichten dieses Films stimuliert. Das Ergebnis sind 143 Minuten raue Natur; schön, aber bedrohlich für Mensch und Tier.

Peer Kling



FILM-DOKU ÜBER 11 X 11 JAHRE KG ULK

► Wie dokumentiert man das vielleicht jeckste Jubiläum einer Karnevalsgesellschaft zeitgemäß und modern? Vor dieser Frage stand die KG Ulk Jülich 1902 bei der Planung ihrer großen Geburtstagssession „11 x 11 Jahre Ulk“. Die Antwort fand sich letztlich in den eigenen Reihen: Pressesprecher Christoph Küppers, im Berufsalltag Fernsehreporter und Filmemacher, arbeitete im letzten halben Jahr an einer Film-Dokumentation im Kino-Format über Wirken und Historie der KG Ulk.

Das gut 60-minütige Werk beleuchtet die Geschichte der ältesten Karnevalsgesellschaft Jülichs von der Gründung 1902 bis heute. Dazu verwebt Christoph Küppers aktuell geführte Interviews mit Dokumenten der Zeitgeschichte und aktuellen Drehs. Seine Protagonisten hat er dabei entweder an für sie besondere Plätze begleitet oder sie in den eigenen vier Wänden besucht. So kommen in der Dokumentation neben zahlreichen Ulk-Persönlichkeiten (unter anderem Ehrenpräsident Jörg Bücher, Präsident Peter Plantikow, Bürgermeister und Ulk-Vize Axel Fuchs, Urgestein Heino Bücher, Literat Dr. Jürgen Elsen, Ex-Geschäftsführer Luc Rey) auch Experten wie der Jülicher Historiker Guido von Büren zu Wort. Außerdem sprechen zahlreiche ULK-Senatorinnen und -Senatoren über ihre ganz persönliche „Faszination Ulk“.

Die Doku wird am Sonntag, 11. Dezember, um 11 und 13.30 Uhr im Kino im Kulturbahnhof uraufgeführt. Anschließend ist Zeit für ulkige Gespräche und Getränke in der KuBa-Kneipe. Der Eintritt ist frei – allerdings bittet die KG Ulk um eine verbindliche Voranmeldung unter info@kgulk-juelich.de. Bei zu großem Andrang gibt es einen abendlichen Ersatztermin am 12. Januar 2023.

Programm Dezember

- 01. Dez. WM SPIEL DEUTSCHLAND**
AB 17.00 UHR
- 10. Dez. X-MAS KARAOKE**
AB 17 UHR
- 11. Dez. WEIHNACHTSKONZERT**
MIT LEGER
AB 16.00 UHR
- 16. Dez. X-MAS TASTE**
AB 20.00 UHR | ALLE SCHNÄPSE
AB 1,10 EURO
- 23. Dez. COMING HOME PARTY**
AB 19.00 UHR
3 EURO EINTRITT ALS SPENDE
- 24. Dez. FRÜHSHOPPEN**
„VOLL UNTERM BAUM“
VON 10.00 UHR - 15.00 UHR
- 25. Dez. FESTLICHES**
WEIHNACHTSSESSEN
VON 11.30 - 21.00 UHR
RESERVIERUNG ERBETEN
- 26. Dez. „GEMÜTLICHES**
TRINKEN“
AB 15 UHR
KÜCHE GESCHLOSSEN
- 31. Dez. SILVESTER**
AB 19.00 UHR | 77 EURO
INKL. GETRÄNKE UND BUFFET

**Gaffel
frölsch**

Liehevoll!

KÖLNSTR. 5 /// 52428 JÜLICH /// TEL. 02461/342 666

ANZEIGE

HERZOG

**SUPPORT
YOUR HERZOG**

FÜR LOKALPATRIOTEN

Sie bestimmen, was Ihnen
der HERZOG wert ist.
Unterstützen Sie uns!



hzgm.de/3EtCKns

ANZEIGE



DIE DIRIGENTIN

**DRAMA | NIEDERLANDE 2018 | FSK:
AB 6 | 137 MIN. | 9.30 (FRÜHSTÜCK)
| RESERVIERUNG ZWINGEND ERFOR-
DERLICH: 02461 / 346 643 ODER
ONLINE IM TICKETSHOP | 12 EURO
(INKL. FRÜHSTÜCK)**

REGIE: Maria Peters | **DARSTELLER:**
Christanne de Bruijn, Benjamin Wainwright,
Richard Sammel

► Eine Frau träumt davon, Dirigentin zu werden. Doch ihr Geschlecht erschwert ihr den Weg zum Ruhm.

Eine Frau am Pult — das gilt immer noch als Sensation und wird in den Medien als Ausnahme-Erscheinung dargestellt. Der Beruf des Dirigenten gehört zu den letzten Männerdomänen unserer Gesellschaft. Noch immer. Davon erzählt der Film, der auf einer wahren Geschichte basiert. Maria Peters Film handelt von der in den Niederlanden geborenen US-Amerikanerin Antonia Brico, die die erste Dirigentin der Welt wurde.

**KOOPERATION MIT DEM EVANGELI-
SCHEN ERWACHSENENBILDUNGS-
WERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH**



TENOR: EINE STIMME – ZWEI WELTEN

**KOMÖDIE, DRAMA, MUSIK | FRANK-
REICH 2021 | FSK: AB 12 | 90 MIN. |
20 UHR | 6.50 EURO / 6 EURO
ERM.**

REGIE: Claude Zidi Jr | **DARSTELLER:** Michèle Laroque, Mohammed Belkhir, Guillaume Duhesme

► Der talentierte Rapper Antoine schlägt sich als Lieferdienst-Kurier in den Pariser Banlieues durchs Leben. Bei einer Sushi-Lieferung in der Pariser Oper trifft er durch Zufall auf Madame Loyseau, die sein Talent als Opernsänger sofort erkennt. Als Madame Loyseau Antoine als Schüler aufnimmt, verbirgt er seinen neuen Traum vor seinen Freunden und seiner Familie und stürzt sich in ein Doppelleben zwischen der vergoldeten Pariser Oberschicht und der rauen und gleichzeitig familiären Vorstadt. Doch bald holt die Wirklichkeit Antoine ein und zwingt ihn, seine eigene Stimme zu finden.



DI 06.12.



BILDER AUS JÜLICH

VOR UND NACH DER ZERSTÖRUNG

DOKUMENTATION | EINLASS: 19.30 UHR | BEGINN 20 UHR | 6 EURO

► Aufgrund der großen Erfolge der Vorstellungen in den vergangenen Jahren von den historischen Filmaufnahmen aus drei Zeitabschnitten, das lebendige, noch friedliche Jülich aus den ersten Kriegsjahren, das zerstörte Jülich von 1945 und die neu erstandene Stadt rund 30 Jahre nach dem Bombenangriff von 1944, zeigt das Kino im KuBa den Film erneut.

Um 1940/41 streifte der Jülicher Zahnarzt Dr. Raoul Beyss mit seiner Filmkamera durch seine Heimatstadt, um „das schöne Jülich“ sowohl schwarz-weiß als auch in Farbe im Bild festzuhalten. Noch nichts deutete in dieser vermeintlichen Idylle darauf hin, dass der Krieg, den Deutschland in viele Länder, Städte und Dörfer getragen hat, wenige Jahre später auch auf seine Heimatstadt zurückschlagen würde. Diese bedrückenden Bilder der Zerstörung dokumentiert ein Film aufgenommen aus einem britischen Aufklärungsflugzeug. Nach dem Rurübergang der Amerikaner Ende Februar 1945 drehte es seine Runden über dem in Schutt und Asche liegenden Jülich. Aber wie auch nach dem verheerenden Stadtbrand von 1547 erwuchs aus den Trümmern eine vollkommen neue Stadt. In ihr blüht wieder das Leben, wie ein Film von Klaus Krafft aus dem Jahr 1974 zeigt.

EINE KOOPERATION VON KLAUS KRAFFT, DEM KULTURBAHNHOF JÜLICH UND DEM FÖRDERVEREIN FESTUNG ZITADELLE JÜLICH

MO 12.12.



HUI BUH UND DAS HEXENSCHLOSS

FANTASY, KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2022 | FSK: AB 6 | 88 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

REGIE: Michael Bully Herbig | **Darsteller:** Michael Bully Herbig, Mina Tander, Christoph Maria Herbst

► 14 Jahre sind vergangen, seit König Julius zu Hui Buh ins Schloss Burgeck eingezogen ist. Während Hui Buh noch immer sehr darunter leidet, als Gespenst eine Lachnummer zu sein, und damit Julius mächtig auf die Nerven geht, macht dieser eine harte Zeit durch, seit Konstanzia ihn verlassen hat. Auch die gähnende Leere der Schatzkammer des Schlosses wird langsam, aber sicher unübersehbar und trägt zum ewigen Streit der beiden bei.

Da steht plötzlich die kleine Hexe Ophelia vor der Tür und bittet ihren Onkel Hui Buh um Hilfe. Sie erzählt Julius und Hui Buh von ihrer Flucht vor der bösen Hexe Erla, die ihre Mutter Maria entführt hat, auf der Suche nach dem Necronomicon, dem mächtigsten Zauberbuch der Welt. Nun ist sie hinter Ophelia her. Hui Buh erkennt eine einzigartige Gelegenheit, endlich gruselig zu werden! Die sagenumwobenen Zaubersprüche des Buchs könnten seinen Traum, ein gefürchtetes Gespenst zu sein, wahr machen.

MO 12.12. DI 13.12.



DER NACHNAME

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2022 | FSK: O.A. | 90 MIN. | 20 UHR | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

REGIE: Sönke Wortmann | **DARSTELLER:** Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz

► Es hätte ein harmonisches Familientreffen werden sollen. Doch kaum sind das Ehepaar Stephan (Christoph Maria Herbst) und Elisabeth (Caroline Peters) mit den frisch gebackenen Eltern Thomas (Florian David Fitz) und Anna (Janina Uhse) auf Lanzarote eingetroffen, brechen in der Familie Böttcher neue Konflikte auf. Nicht nur erkennen Thomas und Elisabeth ihr geliebtes Familiendomizil kaum wieder, viel schlimmer noch: Ihre Mutter Dorothea (Iris Berben) und Adoptivsohn René (Justus von Dohnányi) haben ihre Beziehung auf der kanarischen Insel in jeder Hinsicht vertieft und verkünden ihren Kinderwunsch! In diversen Allianzen wird heftig über komplizierte Erbfolgen, unmögliche Schwangerschaften und das moderne Verständnis von Familie gestritten – wobei die Sonne Spaniens, die Reize einer jungen Gärtnerin und die Wirkung von Haschkeksen die Situation immer weiter eskalieren lassen.

Das Kino im Kulturbahnhof Jülich & der Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. präsentieren:

BILDER AUS JÜLICH

Vor und nach der Zerstörung



Di. 06.12.2022
Kulturbahnhof Jülich

Einlass: 19.30 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr
www.kuba-julich.de



ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER



Der neue
Renault Austral
SUV E-Tech Full Hybrid



Renault Austral Equilibre Mild Hybrid 140

Ab mtl.

249,- €

Leasing: Fahrzeugpreis: 30.183,- €. Leasingsonderzahlung: 1.155,- €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung 50000 km. Monatsrate: 249,- €. Gesamtbetrag: 16.095,- €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2022.

Renault Austral Mild Hybrid 140, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 7,4; mittel: 5,8; hoch: 5,3; Höchstwert: 6,7; kombiniert: 6,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 139. Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-4,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 141-105 (Nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt neuen Renault Austral SUV E-Tech Full Hybrid mit Sonderausstattung.

AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...unbegrenzt persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH GMBH & CO. KG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich, Tel. 02461-93700
www.autohaus-spenrath.de

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 12/2022
01. DEZEMBER 2022

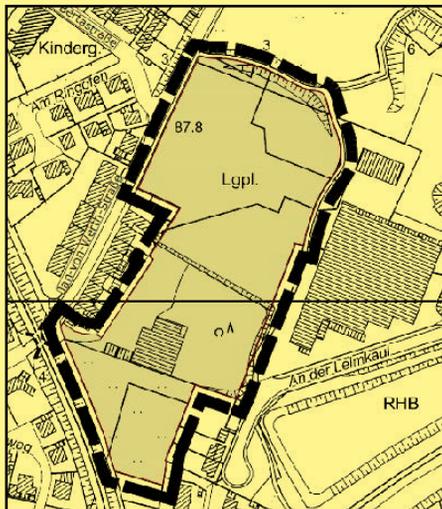
BEBAUUNGSPLAN NR. A 61 „JAN-VON- WERTH-STRASSE II“

- a) **Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1, 2 und 13a BauGB (Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017)**
b) **Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 25.08.2022 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Aufgrund der §§ 1, 2 und 13a BauGB wird der Bebauungsplan Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ aufgestellt (...) Der Planbereich ist dem Bereichsgrenzenplan vom 13.07.2022 zu entnehmen.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ soll die Bebaubarkeit des Plangebietes ermöglicht und eine geordnete und nachhaltige städtebauliche Entwicklung sichergestellt werden.

Mit der Entwicklung von Wohnbauflächen soll die anhaltende Nachfrage nach Bauflächen und Wohnraum innerhalb der Jülicher Innenstadt unterstützt werden.

Durch die Investitionsbereitschaft eines Vorhabenträgers besteht die Möglichkeit, die seit Jahrzehnten brachliegende und nicht genutzte innerstädtische Fläche der ehemaligen Ziegelei zu einem hochwertigen Baugebiet zu entwickeln, was mit dem ersten Bauabschnitt im Norden (Bebauungsplan Nr. A 23 „Wohnpark Jan-von-Werth-Straße“) bereits begonnen hat und nun fortgeführt werden soll. Die städtebauliche Entwicklung dient der Aufwertung des Jülicher Nordostens und der Stärkung als Wohnstandort. Durch die Wiedernutzbarmachung einer ehemals bebauten Fläche entspricht die Entwicklung dem Ziel des Landes NRW und der Stadt Jülich, die Innenentwicklung der Stadt zu forcieren.

Da der Planbereich die Maßnahme einer Innenentwicklung erfüllt, kann ein beschleunigtes Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden Informationen liegen gem. § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom **19.12.2022** bis **27.01.2023** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30-12 Uhr
montags bis mittwochs von 14-15.30 Uhr
donnerstags von 14-16.30 Uhr

öffentlich aus und können eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261, -266 und -279 zwecks Terminabsprache.

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/beteiligung – FRÜHZEITIGE ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG – Bebauungspläne / sonstige Satzungen – Bebauungsplan Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ oder über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen abgerufen werden.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461 / 63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. [\[juelich.de\]\(http://juelich.de\)\) eingereicht werden.](mailto:ahaidt@</p>
</div>
<div data-bbox=)

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 14.11.2022

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- 3. Verordnung zur Änderung der Parkgebühren- u. Entgeldordnung (09.11.2022)
- Bekanntmachung Schulneulinge 2023 (28.09.2022)

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "11"
ERSCHEINT AM 02. JANUAR 2023

NACHRICHTEN Was bringt das Jahr 2023? **MENSCHEN** Wer ist Ölf?
VEREIN KG Ulk jubiliert

KINO IM KUBA



MRS. HARRIS UND EIN KLEID VON DIOR



DU KANNST AUSTEILEN UND EINSTECKEN?!

...das Kultur- & Stadt-
magazin sucht neue
Verteiler (m/w/d) und
Springer (m/w/d).



Mehr Infos unter:
[herzog-magazin.de/
austeilen](https://herzog-magazin.de/austeilen)

Zonecreative - stock.adobe.com

DÄ KNIEBES | DER GEIZHALZ



10.12.2022

REDAKTIONSSCHLUSS JANUAR
redaktion@herzog-magazin.de

13.12.2022

ANZEIGENSCHLUSS JANUAR
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
[herzog-magazin.de/
werbung](https://herzog-magazin.de/werbung)

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

| |
|--|
| 01.12.2022 JÜLICH Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330 |
| 02.12.2022 ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754 |
| 03.12.2022 NIEDERZIER (HU.-STAM.) Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940 |
| 04.12.2022 JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152 |
| 05.12.2022 LINNICH Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033 |
| 6.12.2022 JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415 |
| 07.12.2022 ESCHWEILER (DUERWISS) Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132 |
| 08.12.2022 TITZ Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219 |
| 09.12.2022 ALDENHOVEN Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500 |
| 10.12.2022 ERKELENZ (LOEVENICH) Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160 |
| 11.12.2022 JÜLICH Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330 |
| 12.12.2022 BAESWEILER (SETTERICH) St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455 |
| 13.12.2022 JÜLICH (KOSLAR) Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646 |
| 14.12.2022 ALSDORF (HOENGEN) Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920 |
| 15.12.2022 LINNICH St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006 |
| 16.12.2022 ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754 |
| 17.12.2022 NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699 |
| 18.12.2022 DÜREN (BIRKESDORF) Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430 |
| 19.12.2022 JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868 |
| 20.12.2022 NIEDERZIER (HU.-STAM.) Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940 |
| 21.12.2022 BEDBURG (KIRCHHERTEN) Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789 |
| 22.12.2022 DÜREN (MERKEN) Rosen-Apotheke, Peterstr. 119, 02421/81220 |
| 23.12.2022 JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415 |
| 24.12.2022 ESCHWEILER (DÜRWISS) Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764 |
| 25.12.2022 JÜLICH Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513 |
| 26.12.2022 ALSDORF (HOENGEN) Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920 |
| 27.12.2022 TITZ Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219 |
| 28.12.2022 JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152 |
| 29.12.2022 ERKELENZ (LOEVENICH) Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160 |
| 30.12.2022 LINNICH St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006 |
| 31.12.2022 LINNICH St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006 |

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Wir danken unseren Patienten ganz herzlich für ihre Treue
und für das uns geschenkte Vertrauen!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig



- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ Minimalinvasiver 3D-Knochenaufbau
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de

Spar mit,
Jülich!

**Mein
Sparstand**

1 4 2 8 7

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen möglichst viel Energie sparen! Nur so können wir alle dabei helfen, durch die Energiekrise zu kommen, und gleichzeitig unsere Ausgaben reduzieren. Daher appellieren wir an Sie, so oft wie möglich Ihre Zählerstände über unsere Website oder die SWJ Service-App zu übermitteln. Im Login-Bereich können Sie jederzeit Ihre Verbräuche einsehen. Je regelmäßiger Sie die Zählerstände melden, desto aussagekräftiger ist die Verbrauchsansicht. Bleiben Sie über unsere Kanäle auf dem Laufenden.

Sparen Sie mit!

Ihre Stadtwerke Jülich



Mit aller Energie für Jülich.